

Die Dorfzeitung von Teufen

ARAI 500
Die Ledi in
Teufen – das
Programm S. 23
Ledi - Die Wanderbühne

Tüüfner Poscht

September 2013 | 18. Jahrgang | Nr. 7



Einen Klick entfernt:
www.tposcht.ch



1. August ennet der Grenze

Seite 5



Weniger Fussgängerstreifen

Seite 13



Geisslein dürfen bleiben

Seite 15



Die ehemalige Fabrik am Goldibach ist genau 200 Jahre alt. Foto: Erich Gmünder

*Australische Opale –
so einzigartig wie Sie.*

Gut seit 1927
Goldschmied und Uhrmacher

Marktgasse 7 St.Gallen Tel. 071 222 20 67
www.gut-goldschmied.ch

MAGAZIN – PANORAMA

Ein Haus mit bewegter Vergangenheit

Seiten 26 – 28

ANKER

HOTEL & RESTAURANT

GENUSSVOLL SEIN AM APPENZELER-ABEND

Gerne laden wir Sie am Donnerstag, 19. September zu unserem Appenzeller Abend ein.



Lassen Sie sich von unserer Menuauswahl, den verschiedenen Appenzeller Spezialitäten und der original Toggenburger «Brandhölzler Strichmusig» verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihre Reservation 071 333 13 45.

Genussvoll sein.

ANKER HOTEL & RESTAURANT

Dorf 10 | 9053 Teufen | Tel +41 (0)71 333 13 45
info@anker-teufen.ch | www.anker-teufen.ch



Wenn Wild...

...dann Breitenmoser. Bei uns finden Sie alles für das perfekte Wildgericht.

Überzeugen Sie sich selbst und lassen Sie sich von unserer Auswahl überraschen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Im Anker | 9053 Teufen | Tel. 071 333 27 55
Am Dorfplatz | 9056 Gais | Tel. 071 790 04 26
Im Spar-Markt | 9050 Appenzell | Tel. 071 780 08 01
www.breitenmoser-metzgerei.ch

Lenken Sie positive Energien durch Ihren Garten

Gartenbau · Unterhalt

Vonarburg

9053 Teufen/Schweiz
Mobile 079 698 58 31
www.gartenbau-vonarburg.ch

Moderne Gartengestaltung
Stilvolle Lounge und Sitzecken
Faszination Wasser
Gartenunterhalt

IMPRESSUM

Herausgeberin: Einwohnergemeinde, 9053 Teufen. «Tüüfner Poscht», Postfach 255, 9053 Teufen.
Redaktion: Erich Gmünder, Chefredaktor (EG)
Telefon 079 311 30 26
erich.gmuender@tposcht.ch
Erika Preisig-Studach, Stellvertretung (EP)
erika.preisig@tposcht.ch
Marlis Schaeppi-Luginbühl (MS)
marlis.schaeppli@tposcht.ch
Sepp Zurmühle (SZ)
sepp.zurmuehle@tposcht.ch
Mägi Walti-Keller (MW)
maegi.walti@tposcht.ch

Felice Angehrn-Tobler (FA)
felice.angehrn@tposcht.ch
Alexandra Grüter-Axthammer (AG)
alexandra.grueter@tposcht.ch
Agenda: Erika Preisig-Studach, Engelgasse, 9053, Teufen, Telefon 071 333 30 84.
veranstaltung@tposcht.ch
Inserate-Aannahme: Claudia Looser-Egli, Steinwischlenstrasse 2, 9052 Niederteufen, Telefon 071 333 17 30 (Montag-Donnerstag), Fax 071 333 57 30, inserate@tposcht.ch
Abonnements: Inland: Fr. 45.-; Ausland: Fr. 60.-; Übersee: Fr. 70.-. Bestellung an Claudia Looser oder via E-Mail an abos@tposcht.ch

«Tüüfner Poscht» im Internet: www.tposcht.ch
Grafische Gestaltung, Bildbearbeitung: Herbert Hauenstein, Postfach 151, 9053 Teufen
Druck und Ausrüstung: Kunz Druck & Co. AG
Redaktions- und Inserateschluss: Ausgabe 8, Oktober 2013: 15. September 2013.
Erscheint monatlich, (Juli/August und Dezember/Januar: Doppelnummern).
Auflage: 4000 Exemplare
Eingesandte Texte oder Hinweise sind mit dem Kürzel pd. (für Pressedienst) gekennzeichnet, von Dritten zur Verfügung gestellte Fotos mit Foto: zVg.

Ein Stück Teufner Identität

Achtung, der Titel ist etwas sperrig: «Überarbeitung des Inventars der Schutzgegenstände innerhalb der Bauzone.» Gemeint ist nichts anderes, als dass alle Gebäude erfasst werden sollen, welche aufgrund ihres Alters und Erscheinungsbildes das Teufner Ortsbild prägen – sprich zur Identitätsbildung beitragen. Nicht alle betroffenen Liegenschaftsbesitzer sind hell begeistert. Zu hören ist, dass viele befürchten, ihre Bausubstanz müsse dazu herhalten, den oft beklagten Wildwuchs an den Rändern der Besiedlung zu kompensieren.

Zurzeit laufen Gespräche mit allen betroffenen Grundeigentümern. Was die Inventarisierung konkret bedeutet, darüber erfährt die breitere Öffentlichkeit mehr an einer Versammlung am 12. September im Zeughaus. Danach startet die Volksdiskussion, und irgendwann hat das Volk das letzte Wort.

Was es heisst, alte Bausubstanz zu erhalten, weiss die Familie Büchel sehr genau. Seit genau 50 Jahren investieren Ada und Kurt Büchel viel Geld und Leidenschaft in das 200 Jahre alte Haus am Goldibach. Wenn die gebürtige Italienerin Ada Büchel-Magro mit unverkennbarem Akzent durch die ehemalige Fabrik führt, spürt man aber auch, dass sie nicht zuletzt dank dieser Liebe hier eine zweite Heimat gefunden hat.

Teufen hat aussergewöhnlich viele schöne alte Häuser. Ihnen allen ist gemeinsam, dass die Eigentümer mit ihrem Engagement der Gemeinde ein Stück Heimatgefühl schenken. Sie schaffen einen Teil jener Identität, jener Verbundenheit, auf die wir uns nicht nur am 1. August dankbar besinnen sollten.

Allerdings: Schöne Fassaden allein machen noch keine Dorfgemeinschaft aus. Die politische Kultur, die Integration der verschiedenen Bevölkerungsgruppen oder ein pulsierendes Dorfleben sind genau so wichtig. Die lassen sich hingegen nicht in ein Schutzinventar oder irgendein Schema zwängen – sie müssen jeden Tag neu (vor-)gelebt werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre.



Erich Gmünder

erich.gmuender@tposcht.ch

SEITE VIER

Jo weleweg 4

IM BILD

Ein 1. August wie aus dem Bilderbuch 5

AKTUELL

Überparteiliche IG Dorfgestaltung 7

Gemeinderat zieht Vorlage zurück 7

Verbotene Zone mit Wald 9

Jahresrechnung kommt an Urne 9

Wie zufrieden sind Sie mit der

Gemeinde? 9

SSZ: Verfahren gegen den Gemeinderat 11

Weniger Fussgängerstreifen 13

Gmündertobelbrücke saniert 14

Umfahrungsstrasse wieder sicher 14

Leserecho 15

Die Geissen dürfen bleiben 15

AMTLICH

Aus dem Gemeinderat:

Neues Strassenreglement 17

Keine Abstimmung über Sichtberme 17

Fussgängerstreifen werden aufgehoben 17

Handänderungen 19

Zivilstandsnachrichten 21

Bewilligte Baugesuche 22

MAGAZIN

Ledi: Das Programm auf einen Blick 23

Ada Büchel ist unser Tüüfner Chopf 25

Historisches:

200 Jahre Fabrik am Goldibach 26 – 28

Kultur:

Nachfolger für Arthur Bolliger 29

Null-Stern-Hotel und Syntharp im TV 29

SPEZIAL

Gewerbe:

Neue Kantonalbank öffnet 30

Praxis für Osteopathie / Gadez 31

Schule:

Talentschule gestartet 33

Erster Schultag 33

Rätsel 34

Jugendseite 35

Kirchen 36 – 37

Gedenken 38 – 39

Gratulationen 40 – 42

Diplome und Berufsabschlüsse 43, 45

DORFLEBEN

Rückblick 47

Ausblick und Agenda 49 – 51

DIE LETZTE

Helewie 52

Liebe Redaktion

1850 gab es in Teufen, das hat Werner Holderegger – Träger des «Tüüfner Bärs 2013» – ausfindig gemacht, 90 Gaststätten, 1930 nur noch 55. In diesen 80 Jahren sind also 35 Wirtshäuser eingegangen. Darunter die Obere Lochmüli, die Buchenmühle, das Bellevue, das Des Alpes, der Alte Hirschen, die Fernsicht, der Säntisblick und das Café Walser.

2010 gab es in Teufen 20 Gaststätten (inkl. Pizzerien, Bars und Besenbeizen). In den 80 Jahren seit 1930 sind also abermals 35 Wirtshäuser eingegangen. Darunter die Rüti, der Hecht, die Alpenrose, die Frölichsegg, der Löwen, die Rose, die Brauerei, der Winkelstein, die Frohe Aussicht, der Sternen, die Schäflisegg und der Pfauen.

1850 traf es in Teufen auf 45 Einwohnerinnen und Einwohner eine Gaststätte. 1930 gab es eine Gaststätte auf 80 Einwohnerinnen und Einwohner, 2010 eine Gaststätte auf 290 Einwohnerinnen und Einwohner.

Wenn es in Teufen mit der Bevölkerungsentwicklung und dem Beizensterben gleich weitergeht wie in den letzten 80 Jahren, dann wird die Bevölkerung von Teufen bis 2090 auf 7670 Personen ansteigen. Ihnen allen stehen dann nur noch 7,2 Gaststätten zur Verfügung. Oder auf 1065 Bewohnerinnen und Bewohner ein Wirtshaus. Es verbleiben dann noch eine Sushi-Bar, ein VegOut-Restaurant, ein Kebab-Stand, ein Thai-Bistro, ein Fünfstern-Gourmettempel, die Kantine der Gemeindeverwaltung, eine

Stammtisch-Beiz (Spezialitäten: Wurstsalat und Nasi Goreng) sowie ein gekühlter Getränkeautomat.

Proscht.

Dein
Pöschtl Priisig

*Die Glosse:
Pöschtl Priisig ist ein aufmerksamer Leser der Tüüfner Poscht. Er macht sich so seine Gedanken und teilt sie der Redaktion mit – immer mit einem Augenzwinkern.*

Teufen macht ernst mit dem Schutz der Fussgänger



Weil sie nicht den Anforderungen entsprechen, hebt der Kanton zahlreiche Fussgängerstreifen auf der Hauptstrasse auf. Die Gemeinde hat nun ein eigenes Konzept entwickelt. Illustration: Uli Schoch

Am 1. August die Kantongrenzen überschritten

Teufen, Stein und Schlatt-Haslen feierten gemeinsam auf dem Leimensteig



Aus Anlass des Kantonsjubiläums gab es im ganzen Kanton grenzüberschreitende gemeinsame Bundesfeiern. Die Teufner, Schlatt-Hasler und Steiner feierten gemeinsam bei prächtigem Wetter nach einem Sternmarsch auf dem Leimensteig.

Fotos: Mauro Callegari

WIR SCHREINERN, PLANEN,
DESIGNEN, VERBESSERN,
RENOVIEREN, SÄGEN,
SCHLEIFEN, ERNEUERN,
HOBELN UND REPARIEREN...



Rothmund AG
Schreinerei / Innenausbau

Lütisweesstrasse 1865 | 9062 Lustmühle
Tel. 071 333 18 53 | Fax 071 333 18 52

**IHR SCHREINER
IM DORF**

RECHSTEINER

Innendekoration

Polsterei
Vorhänge
Rollos, Plisse, Jalousien
Betten und Bettwaren



Bühlerstr. 714
9053 Teufen
071 333 23 72
www.wohnfachmann.ch

Koller
ELEKTRO-ANLAGEN AG

Teufen
Stein
Hundwil
071 333 29 90



Licht – Kraft – Telefon – EDV

ELEKTRONEF AG

Ihr Spezialist für alle Installationen



Hauptstrasse 5, 9053 Teufen/AR
Tel. 071 333 21 55, Fax 071 333 47 26

MALEREI
LOOSER

Malerei Jakob Looser
Zaughausstrasse 3
CH-9053 Teufen
Tel. 071 / 333 41 04
www.malerei-looser.ch

**Vorsicht
frisch gestrichen!**

Kundennähe ist uns wichtig!

Profitieren Sie mit
einer Hypothek von
Swiss Life!



2,60%
Hypo Zinssatz
für 10 Jahre*

*aktueller Tageskurs:
www.swisslife.ch/hypozins



Swiss Life
Jürg Renggli
Generalagent
Telefon 071 250 17 67
juerg.renggli@swisslife.ch



TUTTO MAGLIA
SHOP

**Herbst - Lagerverkauf
Exclusive Angebote!**

wir brauchen Platz für neue Strickmode!

vom 11. bis 28. September 2013

Hauptstrasse 17, 9053 Teufen
Telefon 071 335 03 58

Öffnungszeiten
Mittwoch – Freitag 14.00 – 18.30 Uhr
jeden Samstag 10.00 – 15.00 Uhr



Qualität beginnt mit Ihrer Wahl

**WOHN
BELAGS AG**

Lachauer Wohnbelags AG
Parkett. Teppiche. Bodenbeläge.

Lachauer Wohnbelags AG
Friedeggstrasse 4
9000 St.Gallen

Telefon 071 245 23 25
www.wohnbelags-ag.ch

Überparteiliche «IG Dorfgestaltung» gegründet

Teufner Bürger suchen aktiv nach Lösung in der Frage Doppelspur oder Tunnel



In die Diskussion um die Frage Doppelspur oder Tunnel kommt wieder Bewegung. Diese war ins Stocken geraten, nachdem finanzpolitische Erwägungen an der Realisierbarkeit zweifeln liessen. Eine überparteiliche Interessengemeinschaft will nun die Debatte wieder ankurbeln.

Eine der Initiantinnen ist die Geschäftsfrau Barbara Ehrbar-Sutter, welche sich vor einem Jahr an einem Workshop der Gemeinde beteiligt hatte. Dessen Ergebnis war eindeutig zu Gunsten der Tunnellösung ausgefallen. Der Knackpunkt waren aber die Finanzen. Die Investitionskosten (ohne Amortisation und

Verzinsung) von 40 Mio. Franken schreckten viele ab. Die Rede war von einer namhaften Steuererhöhung für die Dauer der Amortisation, sprich für die nächsten 40 Jahre.

Barbara Ehrbar, Inhaberin der Metzgerei Breitenmoser und des Hotels Anker, liess sich dadurch nicht entmutigen. Sie fragte verschiedene Teufner für die Mitarbeit in einer Interessengemeinschaft an. Dabei stiess sie auf offene Ohren. Bereits hat sich eine Kerngruppe um Barbara Ehrbar, Konrad Hummler und Hanspeter Spörri gebildet.

Ehemaliger St.Galler Stadtbaumeister im Boot

Um die Blockade aufzubrechen, holte sie einen auswärtigen Experten an Bord: den früheren St.Galler Stadtbaumeister Franz Eberhard. Er soll mit seiner Aussensicht den Prozess begleiten. Für Hanspeter Spörri ist es wichtig, dass nicht ein möglicher Lösungsansatz im Vordergrund steht, sondern das Ziel: Dass Teufen einen lebendigen Dorfkern erhält, der Identität stiftet und Lebensraum für alle ist. Das ist aber nur möglich, wenn das Verkehrsproblem gelöst wird.

Weichenstellung bald notwendig

Da die Durchmesserlinie definitiv bis Ende 2016 realisiert werden soll, brauche Teufen bald einen Entscheid. Ansonsten stehe keine andere Alternative mehr zur Verfügung als die von den Bahnverantwortlichen forcierte Tramlösung mit der Doppelspur.

Die Mitglieder vermuten, dass eine gute Lösung finanzierbar ist und sind überzeugt, dass die Investitionen sich langfristig bezahlt machen würden. Die IG hat bereits bei der Gemeinde ihre Mitarbeit angeboten. Sie will konkrete Vorschläge erarbeiten. Dabei müssten auch Sparpotenziale im Gemeindehaushalt ausgelotet werden.

Bevölkerung zur Mitwirkung eingeladen

Die IG versucht nun weitere Mitglieder zu gewinnen und will auch mit den Parteien zusammenarbeiten. Nötig sei eine gründliche Diskussion über die künftige Entwicklung Teufens. Über die Ziele und das weitere Vorgehen wird an einer öffentlichen Versammlung am Dienstag, 17. September um 19.30 Uhr im Zeughaus orientiert. EG

Sichtberme: Abstimmung über das Referendum verschoben

Gemeinderat zieht Abstimmungsvorlage zurück

Da waren selbst die Gegner überrascht: Über die von ihnen bekämpfte Sichtberme beim Sonnenrank in Nederteufen wird nicht abgestimmt. Der Gemeinderat teilte mit, er habe die Abstimmung über die Referendumsvorlage verschoben.

Grundsätzlich sei man im Gemeinderat nach wie vor vom Nutzen des Vorhabens überzeugt, sagt Gemeindeingenieur Ueli Anderfuhren. Grund für den Verzicht sei nun, dass der Bund die Minimalanforderungen an Fussgängerstreifen massiv erhöht habe. Erreicht ein Fussgängerstreifen gewisse Frequenzen nicht, wird er ersatzlos aufgehoben. Genau das droht nun dem Fussgängerstreifen beim Sonnenrank, wie Kantonsingenieur Urban Keller die Teufner wissen liess. (vgl. separater Bericht auf S. 13)

Sichtberme – ein kostspieliges Projekt

Die Sichtberme – ein Fachausdruck für Sichtzonenbereich – dient dazu, die Sicht zu weiten. Im Fall Sonnenrank würde die Sicht auf

den Fussgängerstreifen von jetzt 36 Metern auf 55 Meter ausgeweitet, was bei Tempo 50 knapp genügt. Dafür wären aber ein Hangabtrag, eine Winkelstützmauer, ein neuer Trottoirbelag sowie ein geringer Landerwerb nötig: Kostenpunkt 250'000 Franken.

Dagegen hatte die FDP das Referendum ergriffen und mit Unterstützung von SP, SVP und Einwohnerverein Nederteufen in kurzer Zeit 235 Stimmen gesammelt.

Seit 2008 ein Politikum

Bereits 2008 wurde der Gemeinderat in einer Petition mit 314 Unterschriften aufgefordert, zusammen mit dem Kanton und den Appenzellerbahnen die Sicherheit im Sonnenrank durch geeignete Massnahmen zu verbessern.

In einer Konsultativabstimmung anlässlich einer öffentlichen Orientierung im Singsaal Teufen im Januar 2010 sprach sich eine Mehrheit für die Erstellung einer Sichtberme aus. Für den Kanton waren die Voraussetzungen für einen Fussgängerstreifen aufgrund der geringen Frequenzen jedoch damals schon nicht gegeben, so dass die Gemeinde in eigener Regie und auf eigene Kosten handelte – und sich jetzt zum Rückzug gezwungen sieht.

Nur schubladisiert?

Ob eine Sichtberme in Zukunft noch eine Chance hat resp. die Abstimmungsvorlage dereinst wieder aus der Schublade gezogen wird, gilt als eher fraglich. Würde sie nicht trotzdem Sinn machen? Fussgänger werden die gefährliche Stelle auch ohne Streifen überqueren, und der ins Gebiet Rütihof/Gstalden abbiegende Verkehr wäre ebenfalls besser geschützt. EG

Neu in Speicher - Wohlbefinden für Sie und Ihre Haut

Sieglinde

PRAXIS FÜR NATÜRLICHE SCHÖNHEIT

Gesichtsbehandlungen
Tages-, Abend-, Braut- und Foto-Make-up
Farb- und Typberatung • Haarentfernung
Pédicure • Manicure

Sie sind mir wichtig • 079 927 34 55

Sieglinde Ludescher
Röhrenbrugg 11 • 9042 Speicher



Schlafen zum Erholen?
Rücken- Nackenschmerzen müssen nicht sein!



Entlastung Ihrer Wirbelsäule • bezahlbarer Luxus • doppelte Federung für doppelten Schlafkomfort • große Auswahl an Bezugsstoffen und Kopfteil-Varianten • klimaregulierende und hautsympathische Markenbezüge • Qualitäts-Markenprodukt • 5 Jahre Garantie jetzt bei uns im Bettenstudio.

Fordern Sie unser Wohnbuch „Wohnen & Leben“ an.



Wohnen zum Wohlfühlen.

W. Schuler AG
Bleichelstrasse 23
9055 Bühler
Telefon 071 791 83 83



info@raumausstattung.ch
www.raumausstattung.ch

Bodenbeläge, Vorhänge, Polsterei

René Speck
Schreinerei



Rütiholzstrasse 26
CH-9052 Niederteufen
Tel. +41 71 333 11 25
M. +41 79 261 68 48
renespeck@gmail.com

Kreienbühl
Schimmel-, Geruchs- und Schädlingbekämpfung
Mauertrocknung ohne bauliche Sanierung!

Kreienbühl-Schädlingbekämpfung
Oberhofstettenstr. 10a
9012 St.Gallen



Telefon 071 278 56 48
www.clean-stgallen.ch
info@clean-stgallen.ch



Arznei & Beratung

Drogerie
MICHEL

«Ihre Naturdrogerie in Teufen»
www.drogerie-michel.ch

Betriebsferien 30. September – 12. Oktober

brillehus • diethelm

Schüler
Sehtesttag

Kostenloser Sehtest für Kinder und Jugendliche
vom 2. bis 30. September 2013

Kinderbrillen
ab Fr. 180.-

Parkplatz vor em Hus - Auto's willkommen!

Brillehus Diethelm Am Dorfplatz in Teufen 071 333 35 52 www.brille.ch

Sönd willkommen! ● ● ● ●

Das Betretungsverbot auf dem Büelhügel ist noch nicht sakrosankt

Der Kanton erhebt Einsprache

Margrith Widmer

Gegen das Betretungsverbot des Waldes auf der Parzelle 1740 auf dem Büelhügel hat das Ausserrhoder Oberforstamt fristgerecht Einsprache beim Kantonsgericht erhoben. Insgesamt gingen laut Kantonsgerichtskanzlei acht Einsprachen gegen das gerichtliche Verbot ein, davon sieben private.

Die Vorgeschichte: Die «Anstösser» der Parzellen 1386 (Huber) und 1740 (ALID Finanz AG, Degersheim) auf dem Büelhügel in Niederteufen erhielten am 4. Juni ein Schreiben der ALID Finanz AG (der Nachfolgefirma der Lista-Holding AG, Erlen, von Fredy Lienhard): Darin hiess es, es sei ein amtliches Fuss- und Fahrwegverbot erwirkt worden, das ab 7. Juni gelte.

Die entsprechenden Verbotstafeln wurden montiert. Angedroht wird darauf eine Busse von bis zu 2000 Franken.

Mehrere Einsprachen

Damit war «Unberechtigten» jegliches Betreten und Befahren der historischen Kastanienallee von Evariste Mertens (1846-1907) – (siehe TP Juli/August) verboten. Begründet wurde das Verbot unter anderem damit, dass eine Familie, die seit 13 Jahren auf der Wiese von Remo Huber – trotz dessen ständiger Einwände – mit grösster Selbstverständlichkeit Tag und Nacht parkiert hatte, sowie mit «Problemen mit Hundekot».

Allerdings wurde das Verbot erst im Amtsblatt Nr. 26 vom 28. Juni 2013 publiziert. Danach konnte, wer das Verbot nicht anerkennen wollte, innert 30 Tagen beim Kantonsgerichtspräsidium in Trogen Einsprache erheben. Diese musste nicht begründet werden. Etliche Privatpersonen haben dies getan.

Wald muss jedermann zugänglich sein

Von Amtes wegen Einsprache erhoben hat auch das Oberforstamt, wie sowohl der Ausserrhoder Oberförster Heinz Nigg, als auch

der Teufner Gemeindepräsident Walter Grob gegenüber der Tüüfner Poscht bestätigten. Denn: Auf der Parzelle 1740 der ALID Finanz AG befindet sich Wald, der jedermann zugänglich sein muss.

Am selben Tag liess allerdings die zuständige Kantonsgerichtspräsidentin die Tüüfner Poscht wissen: «Bisher ist keine Einsprache zu meiner Kenntnis gelangt.»

Heinz Nigg bestätigt jedoch: «Diese Einsprache liegt beim Kantonsgericht, die Gerichtskanzlei hat uns den Eingang mündlich bestätigt. Das Verfahren läuft, die Führung des Verfahrens liegt beim Gericht.»

Laut Art. 699 Abs. 1 des Zivilgesetzbuchs (ZGB) ist das Betreten von Wald und Weide «jedermann gestattet». Gemäss Art. 14 Abs. 1 des Bundesgesetzes über den Wald sind die Kantone verpflichtet, dafür zu sorgen, «dass der Wald der Allgemeinheit zugänglich ist».

Für Oberförster Heinz Nigg ist klar: «Grundsätzlich können wir festhalten, dass ein privatrechtliches Verbot nach Art 285 ZPO öffentliches Recht nicht ausser Kraft setzen kann.» Das bedeutet: Der Wald auf dem Büelhügel darf weiterhin «von jedermann» betreten werden.

Die Jahresrechnung kommt an die Urne

Am 22. September wird über die Jahresrechnung 2012 der Gemeinde abgestimmt. Die SVP hatte im Zusammenhang mit der Aufarbeitung des SSZ-Debakels erfolgreich das Referendum ergriffen.

Im Edikt listet der Gemeinderat nochmals detailliert das finanzielle Engagement der Gemeinde im Zusammenhang mit dem Schiesssportzentrum auf. Das direkte Engagement beträgt bis Ende 2012 437'963 Franken in der Laufenden und 598'764 Franken in der Investitionsrechnung, dazu kommen Darlehen in der Höhe von einer Million Franken, davon 200'000 Franken nicht verzinslich. Zusätz-

lich musste wegen dem unvorteilhaften Bauvertragsvertrag eine Rückstellung von 1,6 Mio. Franken getätigt werden.

Der Gemeinderat betont aber, dass sowohl die externe Revisionsstelle BDO wie auch die Geschäftsprüfungskommission die Rechnung als rechtens befunden und zur Annahme empfohlen haben.

Marginale Konsequenzen bei einem Nein

Eine Nicht-Annahme der Jahresrechnung hätte keinerlei juristische Konsequenzen für das Engagement der Gemeinde beim SSZ. Einzig in der Verwendung des Ertragsüberschusses von rund 1,9 Mio. Franken wäre der Ge-

meinderat nicht frei, sondern müsste diesen vollumfänglich dem Eigenkapital zuweisen, welches sich damit auf rund 7,5 Mio. Franken belaufen würde.

Der Gemeinderat möchte hingegen den grösseren Teil für Abschreibungen verwenden: Fr. 500'000 beim Zeughaus und Fr. 635'562 bei der Gruppenunterkunft Alpstein. Damit würden noch 775'141 Franken dem Eigenkapital zugewiesen.

Die SVP war der Ansicht, dass nur der Stimmbürger den Gemeinderat mit seinen Entscheiden rund um das SSZ entlasten kann. Die Abstimmung ist mit Kosten verbunden, musste doch die Jahresrechnung nochmals gedruckt und an alle Haushalte verteilt werden, zusammen mit dem Abstimmungsedikt.

EG

Wie zufrieden sind Sie mit der Gemeinde?

Alle vier Jahre will die Gemeinde Teufen wissen, was die Einwohnerinnen und Einwohner von ihrer Arbeit halten. Dieser Tage erhielten die Haushalte bereits zum

vierten Mal einen Fragebogen mit über 50 Aussagen zu allen Dienstleistungsbereichen der Gemeinde, die bewertet werden können.

Aussagen wie zum Beispiel, «Das Telefon wird innert vernünftiger Zeit abgenommen», «Die Gemeinde infor-

miert umfassend über aktuelle Themen und Projekte» bis zu «Die Qualität des Trinkwassers entspricht meinen Bedürfnissen», können mit «trifft nicht zu», «trifft eher zu» oder «trifft zu» bewertet werden, wobei gleichzeitig auch angegeben werden kann, ob dieser Aspekt wichtig oder unwichtig

ist. Damit die Ergebnisse repräsentativ sind, hofft die Gemeinde auf einen möglichst hohen Rücklauf. Die Befragung erfolgt anonym und wird von einem auswärtigen Unternehmen ausgewertet. Der Fragebogen muss bis am 27. September zurückgesandt werden. EG

Werner Holderegger
Versicherungsexperte



 **Baloise Bank SoBa**

**Wir machen Sie sicherer.
Mit unserer persönlichen
Beratung.**

Die Basler-Sicherheitswelt verbindet klassische
Versicherung mit intelligenter Prävention.
Alles, was wir tun, ist auf Sicherheit ausgerichtet.
So helfen wir, Risiken einzuschränken.

Werner Holderegger, Versicherungsexperte
Untere Gählern 957, 9053 Teufen
Tel. +41 58 285 13 77, Mobile +41 79 286 47 30
werner.holderegger@baloise.ch

www.baloise.ch

 **Basler
Versicherungen**

Mettler & Tanner AG



Tag der offenen Tür

Samstag, 7. September, 9.00 – 16.00 Uhr

Diverse Aktivitäten:

- Festwirtschaft
- Berufserkundung für Schüler
mit Infomobil
- Baggerfahren
- Mauern
- Eisenlegen
- Ausstellung

Mettler & Tanner AG, Ebni 15, Teufen
www.mettler-tanner.ch

BON

vital
Drogerie Teufen

**TEBODONT Zahnpasta 75ml
im Wert von Fr. 10.50**

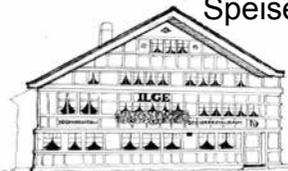


Gegen Abgabe dieses Bons schenken wir Ihnen beim Kauf eines
TEBODONT Produktes eine TEBODONT Zahnpasta 75ml.



VITAL DROGERIE | Speicherstrasse 8 | 9053 Teufen
Tel. 071 333 37 67 | Fax 071 333 49 48
www.vital-drogerie-schilter.ch

Speise-Restaurant **ILGE**



Ursula + Köbi Inauen
Dorf 2 - 9053 Teufen
Tel. 071 333 13 60
inauen.koch@bluewin.ch

Metzgete

Donnerstag, 12. Sept. ab 18.00 Uhr
Freitag - Sonntag, 13. - 15. Sept. 2013

ab Donnerstag, 19. Sept. 2013: **Wildspezialitäten**

Landi
SÄNTIS AG
071 333 12 29

Ihr Partner für:

- Haus- und Gartenartikel
- Gross- und Kleintierfutter
- Pflanzen und Zubehör
- Getränke und Weine
- Berufs- und Freizeitbekleidung

Das LANDI Teufen Team freut sich auf Ihren Besuch.

LANDI...
Qualität/
Preis/Auswahl

www.landisaentis.ch

**Bei Herold Taxi
weiss jeder mit wem er
fährt... 2222 777**




Quality.
Our Passion.

Affäre SSZ: Strafanzeige gegen Gemeinderat Teufen

Verfahren wegen «ungetreuer Amtsführung»

Margrith Widmer

Im Zusammenhang mit der Affäre um das Schiesssportzentrum Teufen (SSZ) sind gegen den Teufner Gemeinderat eine Strafanzeige wegen ungetreuer Amtsführung und eine Aufsichtsbeschwerde beim Regierungsrat hängig.

Laut Artikel 314 des Strafgesetzbuchs werden «Mitglieder einer Behörde oder Beamte, die bei einem Rechtsgeschäft die von ihnen zu wahren öffentlichen Interessen schädigen, um sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen», mit «Freiheitsstrafen bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft».

Die Strafanzeige richtet sich im Besonderen gegen jenen Gemeinderat, der gleichzeitig der Genossenschaft SSZ angehörte und bei gewissen Entscheiden zum SSZ mutmasslich nicht in den Ausstand trat.

Ermächtigung noch offen

Die Ausserrhoder Staatsanwaltschaft bestätigte den Eingang der Strafanzeige, ebenso wie eine Sprecherin des Departements des Innern jenen der Aufsichtsbeschwerde. Seit der Einreichung der Strafanzeige sind über zwei Monate verstrichen: Die Gemeinde reichte dem Kanton drei Protokollauszüge von März und August 2010 ein und verlangte, diese dem Anzeiger/Beschwerdeführer nicht auszuhändigen, wie dessen Vertreter sagt.

Wird gegen Amtspersonen oder ehemalige Amtspersonen Strafanzeige eingereicht, ist eine Ermächtigung zur Strafverfolgung nötig. Die Staatsanwaltschaft geht davon aus,

Neue Verwaltung – ohne Markus Metz

Die neue Verwaltung der Genossenschaft Schiesssportzentrum Teufen (SSZ) wird nicht vom Präsidenten des Bundesverwaltungsgerichts Markus Metz präsiert werden.

Im Juni war angekündigt worden, Markus Metz stelle sich als neuer Präsident der SSZ-Genossenschaft zur Verfügung. Inzwischen teilte Metz via «Tüüfner Poscht» mit, er habe sein Angebot zurückgezogen. mw.

dass dies auch hier der Fall sein werde.

Rechtsnormen verletzt

Bekannt ist, dass der Gemeinderat bei seinen Beschlüssen zum Schiesssportzentrum Rechtsnormen, Ausstandsregeln und die Sorgfaltspflicht verletzt hat. Er hat seine Finanzkompetenzen massiv überschritten, am Volk vorbei entschieden, ungünstige Verträge abgeschlossen und sich insgesamt «ungeschickt» verhalten – so das Fazit eines externen Berichts des Wirtschaftsprüfungsunternehmens BDO über die verwaltungsinternen Abläufe im Fall SSZ.

Mitverantwortung übernommen

Fakt ist zudem: Für die massiven Kostenüberschreitungen ist zwar die Genossenschaft verantwortlich, entstanden sind sie teilweise auch durch Projektänderungen, die der Gemeinderat anregte. So wollte die Gemeinde zusätzlich zum 25-Meter-Stand auch noch einen 50-Meter-Stand, um Events zur «Standortaufwertung» Teufens zu ermöglichen.

Der Gemeinderat sei am SSZ sehr interessiert gewesen und habe «über das übliche und vertretbare Mass hinaus» Einfluss darauf genommen, hiess es im BDO-Bericht. Mit seinem «bauherrenähnlichen Verhalten» habe er sich zumindest «ungeschickt verhalten und eine höhere (Mit-)verantwortung übernommen». Inwieweit sich daraus eine juristische Mitverantwortung ergebe, «müsste noch abgeklärt werden.»

Das ist jetzt Aufgabe der Staatsanwaltschaft, die die Untersuchung mit dem Kanton (Aufsichtsbeschwerde) koordinieren will, wie sie gegenüber der Tüüfner Poscht ausführte.

Den Überblick verloren

Dem Gemeinderat fehlte laut BDO-Bericht «der Überblick im Sinne einer Gesamtsicht».



Das Vorgehen des Gemeinderates hat juristische Konsequenzen. Foto: EG

Bei der Darlehensvergabe liess er die nötige Sorgfaltspflicht vermissen und überschritt seine Finanzkompetenzen. Er schloss im weiteren einen «äusserst ungünstigen» Baurechtsvertrag ab. Darin verpflichtete er sich unwiderruflich, künftige Kosten für Strom, Wasser und Abwasser zu übernehmen und verbilligte den Baurechtszins. «Dazu hatte er unter keinem Titel die entsprechenden Kreditkompetenzen», hiess es im Bericht.

Ausstandsregelung verletzt

Der Gemeinderat beging verschiedene formelle Fehler. Gravierend war: An der Gemeinderatssitzung, an der dem fatalen Baurechtsvertrag zugestimmt wurde, trat mutmasslich kein Gemeinderat in den Ausstand; laut Protokoll verlangte auch keines der übrigen Mitglieder den Ausstand des Vertreters der Genossenschaft SSZ, wie im BDO-Bericht ausgeführt wird: «Ein Ausstand wäre angebracht gewesen.» Und: «Beschlüsse, die ohne korrekte Anwendung der Ausstandsregelung gefällt wurden, sind unter Umständen anfechtbar.»

Derselbe Gemeinderat trat auch bei weiteren Entscheiden zum SSZ mutmasslich nicht in den Ausstand. Laut Ausserrhoder Gemeindegesetz müssen Behördemitglieder bei Geschäften, die sie betreffen, in den Ausstand treten.

Nicht Aufgabe des Berichts war es, formalrechtliche Fragen der persönlichen Verantwortung zu klären. Das wird nun Sache der Untersuchung sein.



Herzlich Willkommen in Teufen

GEMEINDE TEUFEN

Möchten Sie gerne mehr über Ihre Wohn-
gemeinde erfahren, Behördenvertreter/innen ken-
nenlernen und ins Gespräch mit anderen
Einwohner/innen – vielleicht Ihren Nachbarn –
kommen?

Diese Gelegenheit bietet sich an der Neuzuzüger-
Begrüssung am

**Samstag, 21. September 2013, 09.30 Uhr
in der Evangelischen Kirche beim Dorfplatz**

In einem etwa einstündigen Rundgang erhalten
Sie einen Einblick in verschiedene Baukulturen
unserer Gemeinde. Beim anschliessenden Um-
trunk im Foyer der Sporthalle Landhaus haben
Sie unter anderem die Möglichkeit, sich mit
Behördenmitgliedern zu unterhalten und Mei-
nungen auszutauschen.

Der Kinderhort im Foyer der Sporthalle Landhaus
ist ab 09.15 Uhr geöffnet.

Wir heissen alle Neuzuzüger/innen und Einwoh-
ner/innen zu diesem informativen und gesell-
schaftlichen Anlass herzlich willkommen.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

9053 Teufen, im September 2013



Lindenhügel-Herbstfest 2013

Angehörige, Freunde, Bekannte und alle Interessierten
sind herzlich dazu eingeladen, sich am

Samstag 7. September 2013

bei uns im Haus Lindenhügel auf den Herbst einzustimmen.

Kommen Sie vorbei, verbringen Sie in unserem Haus
gemütliche und kurzweilige Stunden.



- Ab 10.30 Uhr
Frühschoppenkonzert mit der Harmoniemusik Teufen
- Ab 12.00 Uhr
werden Sie vom Küchenteam mit bunten Leckereien verwöhnt
- Ab 13.30 Uhr
Kaffee und Dessertbuffet mit musikalischer Umrahmung
- 13.30 Uhr
Führung durch unsere Räumlichkeiten
- Einkaufsgelegenheiten bieten sich an unserem
Lindenhügel-Atelier-Stand und am traditionellen Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bewohnerinnen und Bewohner
Team Haus Lindenhügel



ALTERS- UND PFLEGEHEIME TEUFEN AR

HAUS LINDENHÜGEL Zeughausstrasse 25, 9053 Teufen

Tel. 071 335 89 89, Fax 071 335 89 90, lindenhuegel@teufen.ar.ch, www.teufen.ch

Hanspeter Kuratli & Junior
9062 Lustmühle
kuratli.gartenbau@gmx.ch

071 333 35 32
078 697 94 34
078 890 90 43



Gartenbau/Gartenpflege

Kuratli Gartenbau

Freude am Garten

Teppiche
Parkett
Laminat
PVC-Beläge

enzler
bodenbeläge

A. Enzler - Unterrain 22 - 9053 Teufen
Fon/Fax 071 333 22 76 - Mobile 079 632 15 36

Hansueli Nef
Hauptstrasse 57 | 9052 Niederteufen
Tel. 071 330 09 94
info@hnef.ch | www.hnef.ch

Di bis Fr 08.00 – 12.00 | 13.30 – 18.00
Sa 08.00 – 12.00 | 13.30 – 16.00

Gartengeräte Motorgeräte Zweiräder

HEIERLI

ZIMMEREI • BAUSCHREINEREI

9053 Teufen | 9055 Bühler

Tel. 071 333 30 40 | www.heierli-zimmerei.ch

- Ausführung sämtlicher
Zimmer- und Schreinerarbeiten
- Umbau und Neubau
- Holzelementbau
- Fassaden
- Treppen

isofloc
Wärmedämmtechnik

Kanton hebt zahlreiche Fussgängerstreifen auf

Weniger Fussgängerstreifen bedeuten mehr Sicherheit

Margrith Widmer

Das kantonale Tiefbauamt hat zusammen mit der Verkehrspolizei die Fussgängerstreifen in Teufen auf ihre Sicherheit überprüft. Die Konsequenz: Mehrere Fussgängerstreifen werden verschwinden oder sind zum Teil schon verschwunden. Denn: Weniger Fussgängerstreifen bedeuten mehr Sicherheit – für Autofahrer und Fussgänger.



Einige Fussgängerstreifen sind bereits verschwunden, wie hier im Dorf zwischen der Bäckerei Manser und dem ehemaligen Café Spörri. Foto: EG

Gesamtschweizerisch werden in allen Kantonen die Kantonsstrassen sicherheitstechnisch überprüft und «unsichere» Fussgängerstreifen aufgehoben. Dies weil die Zahl der Unfälle auf Fussgängerstreifen nicht sinkt.

Minimale Frequenz nötig

Eine Überprüfung in Ausserrhoden ergab: Kaum ein Fussgängerstreifen erfüllt den heutigen Kriterienkatalog. Zudem plant der Bund Verschärfungen bei den Anforderungen. Meistens fehle es an der Frequenz, sagt der Ausserrhoder Kantonsingenieur Urban Keller: «Hebt man von zwei nahe beieinander liegenden Streifen einen auf, gibt das höhere Frequenzen auf dem verbleibenden Streifen, und das verbessert die Sicherheit.»

Sicherheit verbessern – oder Streifen eliminieren

Fazit für Teufen: Die meisten Fussgängerstreifen sind betroffen – von Verbesserungen bis hin zur Aufhebung. Drei wurden schon

aufgehoben: einer zwischen der Bäckerei Manser und Yvones Weinkabinett (ehemals Café Spörri) und zwei im Zusammenhang mit Bahnübergangsprojekten. Verbesserungen werden mit Signalisation, Beleuchtung oder baulichen Massnahmen getroffen. Beim «Sternen» in Nieder-teufen ist ein Ausbau der Wege hinter dem Geleise geplant. Insgesamt werden auf der Kantonsstrasse von St.Gallen über Teufen bis zur Göbsistrasse acht Fussgängerstreifen aufgehoben. An der Speicherstrasse sind es vier; drei davon sind schon nicht mehr vorhanden. Zwischen Lustmühle und Battenhaus werden vier Übergänge eliminiert; bei den Anschlussrampen der Umfahrungsstrasse im Hinterbüel gibt es in Zukunft keine Fussgängerstreifen mehr. Aus denselben Gründen sollte auch die Sichtberme beim Sonnenrank den Übergang dort sicherer machen (vgl. S. 7).

«Gordischer Knoten»

Eine Arbeitsgruppe arbeitet zurzeit im Auftrag

des Gemeinderats an Lösungsvarianten. «Dabei geht es vor allem um die Bahnfrage: Tunnel oder Doppelspur, wobei die finanzielle Tragbarkeit eine entscheidende Rolle spielt», so der zuständige Gemeinderat Martin Wettstein.

Um den «gordischen Knoten» der Teufner Verkehrsprobleme zu lösen – so Wettstein – müsse erst die Gestaltung im Ortskern klar sein.

Eine oft geforderte Massnahme ist die Drosselung des Tempos. Aber: «Der Kanton hat das Sagen», sagt Martin Wettstein. Und dort sei man skeptisch gegenüber Tieftempozonen auf Kantonsstrassen. Diese seien verkehrsorientierte Strassen und zum Fahren da, heisse es beim Kanton.

Zuerst Tempo 30 in Quartieren

Die Skepsis bestätigt Kantonsingenieur Urban Keller: Zwar sei Tempo 30 auf Kantonsstrassen nicht partout ausgeschlossen: «In Teufen sind jedoch die Voraussetzungen für Tempo 30 auf der Kantonsstrasse heute nicht gegeben.» 30er-Zonen seien für siedlungsorientierte Strassen gedacht. Also müssten zuerst einmal die Quartiere in Teufen Tempo-30-Zonen einführen.

Wenn ein Quartier nicht willens sei, Tempo 30 einzuführen, gehe gar nichts. Bisher gibt es einzig auf der Rütiholzstrasse in Nieder-teufen eine Tempo-30-Zone. Auch Begegnungszonen steht Urban Keller kritisch gegenüber. Dafür brauche es immer «richtig viele Leute», sonst funktioniere das Konzept nicht. Die Gemeinde müsse jetzt entscheiden, welche Lösung sie wolle.

Fehlendes Gesamtkonzept

Der Kanton habe in den letzten Jahren intensiv versucht, Teufens Verkehrsprobleme zu lösen, vor allem bei der problematischen Kreuzung mit Bahnübergang beim Bahnhof. Schon 1994 hatte die Gemeinde den Kanton ersucht, beim Bahnhof eine Lichtsignalanlage zu erstellen. Geplant waren ein Trottoir von Yvones Weinkabinett bis zur UBS und eine gesteuerte Lichtsignalanlage für die Kreuzungen bei Bahnhof und Kirche.

2003 kippte der Gemeinderat das Projekt. Er wollte keinen «Ampelwald». Statt eines «Flickwerks aus Lampen und Blinkern» wollte er ein «Gesamtkonzept». Zehn Jahre später steht immer noch keines.

Die Gmündertobelbrücke ist saniert

Mit den Belagsarbeiten sind am 24. Juli die dreijährigen Sanierungsarbeiten an der Gmündertobelbrücke zwischen Stein und Haslen am 24. Juli offiziell abgeschlossen worden.

Mit einem Kostenaufwand von 8 Mio. Franken wurde das in die Jahre gekommene

historische Bauwerk rundum erneuert und saniert. Einzelne Teile der Brücke mussten aufwendig rekonstruiert werden, weshalb sich der Bund mit einer halben Million Franken an den Mehrkosten beteiligte.

Das Baudenkmal galt bei der Einweihung 1908 mit einer Bogenspannweite von 80 Metern und einer Länge von 172 Metern für kurze

Zeit als die längste Eisenbetonbrücke Europas.

Eine offizielle Einweihungsfeier ist laut kantonalem Tiefbauamt Appenzell Ausserrhoden nicht vorgesehen. Geplant ist aber, auf einer Aussichtsplattform eine Informationstafel anzubringen, welche das aussergewöhnliche Bauwerk dokumentieren soll. EG



Blick von der neuen Aussichtsplattform auf das aufwendig restaurierte Baudenkmal. Foto: EG



Gut gemeint, aber ...

In der Mitte der sanierten, rund 60 Meter hohen Gmündertobelbrücke ist neu ein SOS-Telefon installiert, das mit einem Knopfdruck eine direkte Verbindung zur Dargebotenen Hand Tel 143 herstellt. Das Telefon wird mit Solarstrom betrieben. Es ist eine Eigenkonstruktion des Projektleiters Brückenbau im kantonalen Tiefbauamt in Zusammenarbeit mit einer Elektronunternehmung. Ob die mit Stopp-Suizid-Klebern markierte Einrichtung benutzt wird, ist fraglich, da die Anonymität eines Hilfesuchenden nicht gewährleistet ist. Eine ähnliche Einrichtung auf einer Brücke im Kanton Zug ist mit einem Sichtschutz versehen. Der Versuchsbetrieb soll laut Mitteilung des kantonalen Tiefbauamtes nach einem Jahr ausgewertet werden. EG

Rutschhang über der Umfahrungsstrasse gesichert

Auch 40 Jahre nach ihrer Eröffnung bleibt die Umfahrungsstrasse Teufen ein Sorgenkind des Ausserrhoder Tiefbauamts.

Nach drei Erdbeben anfangs Juni aufgrund der starken Regenfälle wurden die Rutschflächen oberhalb der Stützmauer gesäubert, Erde und Pflanzen weggekratzt und Ankernägel in den Fels getrieben, wie Othmar Thür, Unterhaltungsingenieur Kunstbauten, erklärt.

Auf der ganzen Länge des Rutschgebiets wurde ein Lawinenschutznetz befestigt. Damit soll die Strasse in Zukunft besser vor Stein Schlag und Schneesrutschen geschützt sein. Die Arbeiten dauern bis zu den Herbstferien, weshalb der Verkehr zeitweise mit Ampeln geregelt wird.

Während der fünföchigen Sperrung führen täglich rund 7000 Fahrzeuge mehr durchs Dorf als üblich. Die Polizei regelte während der Stosszeiten den Verkehr auf der neuralgischen Bahnhofskreuzung. mw



Der Rutschhang soll später begrünt werden. Blick von der Haslenstrasse. Foto: EG

Brandfall vom 18. Juni in der Scheibe, Speicherstrasse

«Ein grosses Lob der Feuerwehr und dem Samariter-Team»

Am Abend des 18. Juni, einem der ersten Sommertage, hat der Blitz in den Ostgiebel unseres Hauses eingeschlagen. Der damit verbundene, ohrenbetäubende Knall machte uns sofort bewusst: Ganz in der Nähe hat es eingeschlagen. Und dann ging alles sehr schnell: Eine Flamme schlug aus dem Ziegeldach, die Nummer 118 per Natel gewählt – auch Nachbarn meldeten den Brand sofort –, das Warten auf die Feuerwehr mit Blick auf die wachsenden Flammen. Die erste Staffel der Feuerwehr kam sehr rasch und war sofort einsatzbereit. Der erste Wasserstrahl traf gezielt, Rauchschwaden entstanden. Weitere Feuerwehrmänner rückten an. Eine Gruppe von Samariterfrauen und -männern betreute und «bewachte» uns liebevoll.

Der professionelle, rasche Einsatz der Feuerwehr von Teufen, verstärkt von Männern aus Bühler und Gais, hat einen grösseren Schaden verhindert. Den tüchtigen Männern der Feuerwehr sowie den einfühlsamen SamariterInnen danken wir herzlich für ihren grossen, sehr guten Einsatz.

Ursula und Alfred Wettstein, Scheibe, auch im Namen unserer Familien

«SSZ-Rettungsversuch aus eigener Kraft», Tüüfner Poscht 6/2013

«Ich sehe von einem Mitwirken in der Genossenschaft ab»

Ich habe die Ereignisse um das Schiesssportzentrum in Teufen mit Interesse mitverfolgt. Noch relativ neu in der Gemeinde Teufen ansässig meinte ich, mich weder einmischen zu können noch zu sollen. Als dann aber in der «Tüüfner Poscht» die Nachricht erschien, Herr Giuliani suche für die Genossenschaft eine neue Verwaltung, wollte ich nicht länger abseits stehen und habe mit Herrn Giuliani Kontakt aufgenommen.

Nach Einsicht in einige Unterlagen und nach einem Telefongespräch mit dem Gemeindepräsidenten teilte ich ihm mit, mir ein Engagement grundsätzlich vorstellen zu können, was an der Genossenschafterversammlung vom 19. Juni offenbar so kommuniziert und in der «Tüüfner Poscht» mitgeteilt worden ist. Von der Gemeinde sind daraufhin Signale gekommen, dass ihre ursprüngliche Offerte nicht mehr gelte und die Genossenschaft glaubt, die finanziellen Probleme aus eigener Kraft lösen zu können.

Die gegenwärtige Leitung der Genossenschaft ihrerseits hat sich mit mir nie in Verbindung gesetzt und der Presse entnehme ich, dass offenbar doch keine neue Verwaltung gesucht wird. Ich sehe deshalb von einem Mitwirken in der Verwaltung der Genossenschaft ab.

Markus Metz, Teufen

Der Streit um das Gemecker ist beigelegt

Das Kleintiergehege beim Haus Unteres Gremm bleibt stehen – und mit ihm bleiben auch seine Bewohner, die Zwergziegen und die Hühner. Die Streitsache konnte auf friedlichem Weg beigelegt werden.

In der letzten Tüüfner Poscht war zu lesen, dass sich Anstösser durch den Betrieb belästigt fühlten und Einsprache erhoben. Wie Kaspar Püntener vom Hochbauamt der Gemeinde mitteilt, konnte nun nach Verhandlungen mit den beiden einsprechenden Parteien eine Vereinbarung abgeschlossen werden, worauf die Einsprachen zurückgezogen wurden. «Wenn sich alle

Parteien an die Abmachungen halten, steht einem Weiterbestand des Kleintierparks im HUG nichts im Wege», sagt dazu Kaspar Püntener.

Die Baubewilligungsinstanz kann nun das Baugesuch abschliessend behandeln und bewilligen. Dieses musste allerdings von der Gemeinde nachträglich noch eingereicht werden. Es war bei der Erstellung des Ziegengeheges vergessen gegangen.

Der Güggel musste dran glauben

Aufatmen bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alters- und Pflegeheims Haus Unteres Gremm und der Alters-WG 60 plus. Sie hatten Angst, dass die herzigen Geisslein verbannt werden sollten und ihr Alltag damit ärmer geworden wäre.

Ein Wermutstropfen bleibt: Der Güggel musste dem Rechtsstreit geopfert werden. Sein frühmorgendliches Kikeriki war ebenfalls Teil der Klage. Als Entgegenkommen an die einsprechenden Parteien war Heimleiter Paul U. Egger bereit, ihn töten zu lassen. Vorübergehend reduziert wurde die Zahl der Zwergziegen. Drei der sieben Geisslein haben ein neues Plätzli im Altersheim Haus Vorderdorf in Trogen gefunden. Somit hat es wieder Platz für Nachwuchs, welcher für alle Besucher ein zusätzlicher Anziehungspunkt sein wird. EG

Grund zur Freude im Haus Unteres Gremm. Foto: EG



Danksagung

Zum Hinschied unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Luise Zuberbühler-Jost

24. September 1912 – 30. Juni 2013

durften wir eine grosse, aufrichtige Anteilnahme erfahren und dafür danken wir allen ganz herzlich.

Auch allen, die ihr im Leben Gutes getan haben, ein herzliches Dankeschön. Vor allem auch dem Personal im Hause unteres Gremm danken wir für die liebevolle und sorgsame Pflege. Wir wissen, dass unsere Mutter auch dank euch dieses hohe Alter, ohne grosse gesundheitliche Probleme und Leiden, erreichen durfte.

Frau Pfarrerin Hubmann, Organistin Frau Hildebrandt und Hackbrettspieler Herr Sturzenegger haben gemeinsam einen würdevollen, feierlichen Abschiedsgottesdienst in der schönen Grubenmannkirche gestaltet, dafür danken wir aufrichtig.

Teufen, im August 2013

Die Trauerfamilie



Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Schutzgegenstände innerhalb der Bauzone

Volksdiskussion zur Überarbeitung des Inventars der Schutzgegenstände innerhalb der Bauzone

Der Gemeinderat hat die Überarbeitung des Inventars der Schutzgegenstände innerhalb der Bauzone verabschiedet. Die Volksdiskussion wird auf die Zeit vom 13. September – 12. Oktober 2013 angesetzt.

Der Entwurf des überarbeiteten Inventars der Schutzgegenstände kann im 1. Stock (Foyer) des Gemeindehauses eingesehen oder unter www.teufen.ar abgerufen werden.

Wer in der Gemeinde wohnt, kann zu Sachvorlagen, die den Stimmberechtigten zu unterbreiten sind, schriftlich Anträge einreichen. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind eingeladen, von dieser Orientierungs- und Mitwirkungsmöglichkeit Gebrauch zu machen.

Stellungnahmen und Anregungen sind bis spätestens 12. Oktober 2013 schriftlich bei der Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Schutzgegenstände, Dorf 9, 9053 Teufen einzureichen.

9053 Teufen, 30. August 2013



Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Schutzgegenstände innerhalb der Bauzone

Öffentliche Orientierung zum Inventars der Schutzgegenstände innerhalb der Bauzone

Der Gemeinderat hat die Überarbeitung des Inventars der Schutzgegenstände innerhalb der Bauzone verabschiedet. Die öffentliche Orientierung und der Start der Volksdiskussion findet am

**12. September 2013, 19.30 Uhr
im Zeughaus Teufen**

statt. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind eingeladen, an dieser Orientierungsversammlung teilzunehmen. Die Volksdiskussion wird auf die Zeit vom 13. September – 12. Oktober 2013 angesetzt (separates Inserat im Publikationsorgan).

9053 Teufen, 30. August 2013



GEMEINDE TEUFEN

Auf dem Sprung in das Berufsleben?



Dann tauche bei uns ein!

Die Gemeinde Teufen bietet auf Sommer 2014 verschiedene **Lehrstellen** an:

- **Assistent/in Gesund und Soziales (AGS) EBA**
(Häuser Unteres Gremm und Lindenhügel)
- **Fachperson Betreuung (FaBe) EFZ**
(Häuser Unteres Gremm und Lindenhügel)
- **Kaufmann/Kauffrau**
(Gemeindeverwaltung)
- **Koch/Köchin EFZ**
(Haus Unteres Gremm)

Von unseren fachkompetenten Teams wirst Du in die verschiedenen Berufe eingeweiht und lernst, unseren Einwohnern optimale Dienstleistungen zu erbringen.

Weitere Infos findest Du auf www.teufen.ch unter der Rubrik «Stellenbörse».

Sende Deine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 30. September 2013 an folgende Adresse:

Gemeinde Teufen
Personaldienst
Postfach 163
9053 Teufen
marianne.thuerlemann@teufen.ar.ch

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates ...

vom 25. Juni 2013

Revision des Strassenreglements und der Gebührentarife

Das totalrevidierte kantonale Strassengesetz sowie die dazugehörige Strassenverordnung wurden auf den 1. Februar 2010 in Kraft gesetzt. Mit dem neuen Strassengesetz werden die Gemeinden verpflichtet, innert drei Jahren seit Inkrafttreten kommunale Strassenreglemente zu erlassen. Ebenfalls sind sie zu Erlass kommunaler Strassenverzeichnisse verpflichtet.

Der Gemeinderat hat die Revision des Strassenreglementes mit dem zugehörigen Gebührentarif sowie den Tarif für die Verrechnung der Instandstellungskosten für Aufgrabungskosten in 2. Lesung genehmigt und zuhanden der Volksdiskussion nach der öffentlichen Versammlung verabschiedet. Die öffentliche Versammlung wird voraussichtlich im September 2013 stattfinden und rechtzeitig publiziert werden. Die Vorlage soll am 24. November zur 2013 Abstimmung kommen.

Waldhütte im Carl Zürcher-Wald fertiggestellt

Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung bei der Errichtung der Waldhütte im Carl Zürcher-Wald durch die Klasse 3a der Sekundarschule Hörli.

vom 6. August 2013

Verschiebung der Abstimmung über das fakultative Referendum zur Erstellung einer Sichtberme im Sonnenrank Niederteufen.

Mit einer im August 2008 von 314 Personen unterzeichneten Petition wurden der Gemeinderat Teufen, das Departement Bau und Umwelt und die Direktion der Appenzeller Bahnen ersucht, die Sicherheit der Fussgänger im Bereich des Sonnenranks durch geeignete Massnahmen zu erhöhen. Der Gemeinderat hat am 2. April 2013 dem Projekt Sichtberme Sonnenrank zugestimmt.

Mit dem Referendum gegen den Baukredit für die Sichtberme haben 235 Mitbürgerinnen und Mitbürger ihrer Meinung kundgetan, dass die Sichtberme so nicht ausgeführt werden soll, sondern eine kostengünstigere

Alternative anzustreben sei. Der Gemeinderat hat am 28. Mai 2013 das Referendum als gültig erklärt und vorgesehen, den Kredit den Stimmberechtigten am 22. September 2013 zur Abstimmung vorzulegen.

Zwischenzeitlich ist bekannt geworden, dass die zur Zeit erarbeitete Verordnung zum Strassengesetz in absehbarer Zeit weitere Verschärfungen bezüglich der Sicherheit von Fussgängerstreifen in Aussicht stellt. Dies könnte den Nutzen einer zu errichtenden Sichtberme in Frage stellen. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die Abstimmung über das Projekt Sichtberme aufzuschieben, bis die gesetzlichen Grundlagen vorliegen.

Zweite Etappe der Sanierung des Friedhofs; Kreditfreigabe

Der Gemeinderat hat den in der Investitionsrechnung für das Jahr 2013 vorgesehenen Kredit von 300'000 Franken für die zweite Etappe der Sanierung des Friedhofes Teufen freigegeben. In dieser Bauetappe wird ein Grossteil des Gesamtkonzepts der Sanierung umgesetzt. Der zu sprechende Kredit liegt betragsmässig über der Kompetenzgrenze von bis zu 100'000 Franken des Gemeinderates für neue, einmalige Ausgaben. Es handelt sich jedoch um den Ersatz einer bestehenden Anlage und somit um werterhaltende Massnahmen. Damit sind es gebundene Ausgaben, welche nicht dem fakultativen Referendum unterliegen.

Neue Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Nach einer rund zweijährigen Versuchsphase, in der die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung jeweils Montags bis 18.00 Uhr verlängert wurden, haben die Auswertungen gezeigt, dass das Angebot wenig bis überhaupt nicht genutzt wurde. Daher werden ab dem 13. August 2013 wieder die ursprünglichen Öffnungszeiten gelten: Montag bis Freitag 08.00 Uhr - 11.30 Uhr und 14.00 Uhr - 16.30 Uhr.

Damit den Einwohnerinnen und Einwohnern weiterhin ein optimaler Service gewährt werden kann, vereinbaren die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung jedoch jederzeit gerne einen Termin ausserhalb der ordentlichen Schalterstunden. Rufen Sie einfach an!

Anpassung der Fussgängerstreifen auf Kantonsstrassen in Teufen

Das Kantonale Tiefbauamt hat zusammen mit der Verkehrspolizei die Fussgängerstreifen auf den Kantonsstrassen in Teufen auf die Sicherheit hin überprüft. Der Gemeinderat hat zum Vorschlag Stellung genommen. Mit Anpassungen und/oder Entfernungen soll das Überqueren der Strasse für Fussgänger wie auch für Autofahrende sicherer werden.

Während die Unfallzahlen zwischen Motorfahrzeugen schweizweit stetig sinken, nehmen die Unfälle bei Fussgängerstreifen nicht ab. Oft werden die Fussgänger schlecht gesehen – oder die Streifen sind an einem ungünstigen Ort und schlecht ausgeführt. Doch auch das Benehmen der Fussgänger hat sich verschlechtert: Sie treten unvermittelt auf die Strasse, schauen weder links noch rechts, sind am Telefon – und sind sich der Gefahr nicht mehr bewusst.

Die Beratungsstelle für Unfallverhütung untersuchte in einer Kampagne die Beziehungen zwischen der Qualität der Fussgängerstreifen und der Unfälle. Die Erkenntnis fand Niederschlag in einer Empfehlung für die Anlage der Fussgängerstreifen – und schlussendlich in einer Norm, die der Bund in einer Verordnung festschrieb.

Fussgängerfrequenzen oder Sichtweiten fehlen

Das kantonale Tiefbauamt von Appenzell Ausserrhoden hat aufgrund der Normen und zusammen mit der Verkehrspolizei alle Fussgängerstreifen auf den Kantonsstrassen sicherheitstechnisch überprüft und das Resultat den Gemeindebehörden unterbreitet. Ernüchterndes Fazit: Kaum ein Fussgängerstreifen im Kanton erfüllt den vollständigen Kriterienkatalog. Es fehlt vor allem an Fussgängerfrequenzen auf den Streifen; denn viele gehen dort über die Strasse, wo es ihnen richtig erscheint. Es ist erwiesen, dass stark frequentierte Fussgängerstreifen deutlich sicherer sind als selten benützte. Bei einigen Streifen fehlen die notwendigen Sichtweiten. Heute müssen vor allem die Autofahrenden die querungswilligen Fussgänger erkennen können – und ausserorts liegende Streifen sind wegen der gefahrenen Geschwindigkeit

Fortsetzung auf Seite 19

Gartenbau Vonarburg

Ihre Gartenträume werden wahr!

Unsere Leistungen

- Garten und Rasendienste
- Gartenferiendienst
- Liegenschaftsunterhalt
- Baumschnitt
- Laubreinigung
- Sträucher- und Heckenpflege
- Schneeschaukeln- und fräsen

M. Vonarburg 9053 Teufen AR 079 698 58 31
m.vonarburg@bluewin.ch www.gartenbau-vonarburg.ch

Hirten APPENZELL

Tel. 071 787 14 38
www.autoreisen-hirn.ch

FERIEN & REISEN 2013

29.09. 6 Tage **Herbstfahrt Adria**
«Istrien-Prosecco-Südtirol»

12.10. 2 Tage **Saisonabschlussfahrt nach Oberbayern**

05.12. 4 Tage **Christkindelmarkt Köln**

Bitte verlangen Sie das Reiseprogramm.

Im Zentrum von Teufen:

Zu verkaufen oder zu vermieten **9 Tiefgaragenplätze**

Remo Ulrich

tecti ag

071 314 14 30

Bäume und
Sträucher schneiden

kellergärten

bühler 071 793 17 54

speicher 071 344 48 80

ParacelsusKlinik 
Lustmühle

Grippe, Heuschnupfen, Allergien ...

vorbeugende Massnahmen beginnen jetzt im Herbst!

Diese Erkrankungen haben oberflächlich betrachtet wenig gemeinsam. Gemeinsam daran ist, dass sie schulmedizinisch mit Impfungen oder sonstigen Injektionen „prophylaktisch“ bekämpft werden. Nach unserem Wissen und der jahrzehntelangen Erfahrung gibt es aber wichtigere Gemeinsamkeiten: Bei einem gesunden Immunsystem werden Sie mit grosser Wahrscheinlichkeit daran nicht erkranken. An diesem Punkt beginnt die Prophylaxe der Paracelsus Klinik. Aufgrund von vielen schlechten Erfahrungen verzichten wir ganz auf schulmedizinische Impfprogramme und „anti-Spritzen“

In der Paracelsus Klinik geben wir **immunstimulierenden Injektionen** mit natürlichen Heilmitteln oder ein Programm zur oralen Einnahme. Und wir zeigen Ihnen, wie Sie selbst Ihr Immunsystem unterstützen können durch eine gesunde Lebensführung (richtig essen und trinken, viel bewegen und schwitzen, Stressabbau, etc.). Wir beraten Sie gerne. Das Gelernte können Sie das ganze Leben lang anwenden.

Paracelsus Klinik Lustmühle
Battenhusstrasse 12
9062 Lustmühle
Tel. 071 335 71 71
www.paracelsus.ch
info@paracelsus.ch

Montag-Freitag: 07.30 – 18.00
Donnerstag: 09.00 – 18.00
Samstag: geschlossen

Für Familie, Freunde – fürs ganze Leben



holzin

ladenbau küchenbau schreinerei zimmerei

holzin AG | rütistrasse 49 | 9050 appenzell | tel. 071 780 08 77
holzin – möbel für küche und bad | speicherstrasse 6 | 9053 Teufen | tel. 071 788 08 20
bruno.inauen@holzin.ch | www.holzin.ch

Fortsetzung von Seite 17

ten und den langen Bremswegen generell gefährlich. Es handelt sich bei vielen angetroffenen Streifen um reine «Gefälligkeitsstreifen», welche heute keine Chance für eine Neumarkierung hätten. So wurden kantonsweit viele Streifen ausgeschieden, die aus Sicherheitsgründen nachzurüsten oder zu entfernen sind.

Es ist wesentlich sicherer, die Strasse dann zu überqueren, wenn kein Fahrzeug naht, als sich darauf zu verlassen, dass dieses Fahrzeug auch wirklich anhält. Für das Überqueren der freien Strasse braucht es aber keinen Fussgängerstreifen. Die Verantwortung liegt dann beim Fussgänger, welcher als schwächster Verkehrsteilnehmer am meisten unter den Folgen von Fehlverhalten zu leiden hat und deshalb mit dieser Umkehrung des Vortritts auch am meisten zu seiner eigenen Sicherheit beitragen kann.

Die Resultate der Überprüfung der Fussgängerstreifen in Teufen wurden den Gemeindebehörden vorgelegt und die Massnahmen abgeglichen. In Teufen sind die meisten Fussgängerstreifen betroffen, von Verbesserungsmassnahmen bis hin zur Aufhebung. Verbesserungen können die Signalisation, die Beleuchtung oder bauliche Massnahmen betreffen. In Niederteufen und beim Sternen ist zudem der Ausbau der Wege hinter dem Geleise geplant. Aufgehoben werden sollen auf der Kantonsstrasse von St.Gallen über Teufen bis zur Göbsstrasse 8 Fussgängerstreifen, 3 zusammen mit den Bahnübergangsprojekten, wobei 2 soeben entfernt worden sind. Auf der Speicherstrasse fallen 4 Fussgängerstreifen der Überprüfung zum Opfer, 3 davon wurden bereits entfernt. Zwischen Lustmühle und Battenhaus sollen 3 Streifen entfernt werden und bei den Anschlussrampen der Umfahrungsstrasse im Hinterbühl gibt es in Zukunft keine Fussgängerstreifen mehr. Die Aufhebung ist im Herbst 2013 vorgesehen.

Weitere Informationen zur Überprüfung der Fussgängerstreifen können auf dem Tiefbauamt der Gemeinde, Dorf 7, oder beim Tiefbauamt des Kantons, Kasernenstr. 17A, in Herisau eingesehen werden.

Für Fragen und direkte Erläuterungen wenden Sie sich bitte an die Verkehrsspezialisten Hans Peter Rohrer (Tiefbauamt, Hanspeter.Rohrer@ar.ch) oder Erwin Cantieni (Verkehrspolizei, Erwin.Cantieni@ar.ch).

Das kantonale Tiefbauamt dankt für das Verständnis zugunsten der Verkehrssicherheit.

Handänderungen im Mai und Juni

Dettwiler Rodolphe, 9053 Teufen AR an Peter Kurt, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. S11049.3024, Plan Nr. 28/29, Grünaustrasse 6, 5 1/2-Zimmerwohnung Nr. 6.111 im 1. Obergeschoss links, 149/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2465.3024.

Knüsel & Partner GmbH, mit Sitz in Teufen AR, 9052 Niederteufen, an Roth Volker Heinrich, 9052 Niederteufen: Grundstück Nr. S11545.3024, Plan Nr. 8, Rütiholzstrasse, 3 1/2-Zimmer-Wohnung Nr. 2.2 im 2. Obergeschoss, 101/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 1348.3024.

Peter Kurt, 9053 Teufen AR an FMR AG, mit Sitz in Teufen AR, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. 1708.3024, 813 m², Plan Nr. 55, Wies-Tobel, Wohnhaus mit Anbau Vers.-Nr. 1027, Wies-Tobel 1027, Gartenanlage, Weg.

Wagner Henri, 9053 Teufen AR an Tuchschnid Wagner Elisabeth, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. 1434.3024, 355 m², Plan Nr. 20, Hörliweg, Wohnhaus Vers.-Nr. 1716, Hörliweg 1716, Gartenanlage.

Muntwyler Beat, 8580 Amriswil an Brunner Hans Rudolf, 8037 Zürich: Grundstück Nr. 1634.3024, 600 m², Plan Nr. 55, Gfell, Wohnhaus Vers.-Nr. 1511, Gfell 1511, Gartenhaus Vers.-Nr. 1883, Gfell, Gartenanlage.

Zeller Eleonora Erben, 9052 Niederteufen an Immo-Rhoden AG, mit Sitz in Herisau AR, 9100 Herisau: Grundstück Nr. 1405.3024, 1191 m², Plan Nr. 9, Hauptstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 1492, Hauptstrasse 119, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage.

Wenger Peter, 9053 Teufen AR an Wenger-Heinz Ursula Elisabeth, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. 1927.3024, 1592 m², Plan Nr. 20, Schützenbergstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 2081, Schützenbergstrasse 5A, unterirdische Garage Vers.-Nr. 2081, Gartenanlage.

Steiner-Immobilien AG Teufen in Liquidation, mit Sitz in Teufen AR, 9053 Teufen AR an Steiner Michael, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. 1470.3024, 1867 m², Plan Nr. 36, Schwendibüel, Gartenhaus Vers.-Nr. 267, Schwendibüel 267, Wiese, Weide, Gartenanlage, geschlossener Wald, Weg; Grundstück Nr. 1531.3024, 2092 m², Plan Nr. 36, Schwendibüel, Wohnhaus Vers.-Nr. 923, Schwendibüel 923, Garagengebäude Vers.-Nr. 1707, Schwendibüel, Wiese, Weide, Gartenanlage, geschlossener Wald, Weg, Wasserbecken.

Tobler Paul, 9053 Teufen AR an Gebrüder Tobler & Co. AG, mit Sitz in Teufen AR, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. 311.3024, 1735 m², Plan Nr. 17, Hauptstrasse, Geschäftshaus Vers.-Nr. 383, Hauptstrasse 51, Garagengebäude Vers.-Nr. 746, Hauptstrasse, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche; Grundstück Nr. 312.3024, 1021 m², Plan Nr. 17, Hauptstrasse, Geschäftshaus Vers.-Nr. 384, Hauptstrasse 49, Gartenanlage, Strasse, übrige befestigte Fläche; Grundstück Nr. 316.3024, 27847 m², Plan Nr. 18/50, Im Stofel, Stadel Vers.-Nr. 747, Im Stofel, Strasse, fliessendes Gewässer, Wiese, Weide, geschlossener Wald, übrige humusierete Fläche, Weg, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage; Grundstück Nr. 1717.3024, 2149 m², Plan Nr. 17, Haupt-

strasse, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche, Strasse, Wiese, Weide.

Tobler-Pfund Annemarie, 9053 Teufen AR an Gebrüder Tobler & Co. AG, mit Sitz in Teufen AR, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. S11057.3024, Plan Nr. 28/29, Grünaustrasse 7, 5 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung Nr. 7.102, im Garten-/Sockelgeschoss rechts, 205/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2470.3024.

Tobler Paul, 9053 Teufen AR; Tobler-Pfund Annemarie, 9053 Teufen AR an Gebrüder Tobler & Co. AG, mit Sitz in Teufen AR, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. 317.3024, 1016 m², Plan Nr. 18, Hauptstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 388, Hauptstrasse 33, Nebengebäude (Teil) Vers.-Nr. 2934, Hauptstrasse, Tiefgarage (Teil) Vers.-Nr. 2935, Hauptstrasse, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche; Grundstück Nr. 318.3024, 904 m², Plan Nr. 18, Hauptstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 389, Hauptstrasse 31, Nebengebäude (Teil) Vers.-Nr. 2934, Hauptstrasse, Tiefgarage (Teil) Vers.-Nr. 2935, Hauptstrasse, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche.

Heierli Emil, 9053 Teufen AR an Muff Bruno, 9053 Teufen AR; Muff Sandra, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. 338.3024, 269 m², Plan Nr. 15, Blatten, Wohnhaus Vers.-Nr. 407, Blatten 407, Gartenanlage.

Spälti Kurt, 9053 Teufen AR an Spälti-Bertschi Marlies Toni, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. 1652.3024, 812 m², Plan Nr. 25, Hintere Lortanne, Wohnhaus Vers.-Nr. 1834, Hintere Lortanne 7, Gartenanlage, Strasse, übrige befestigte Fläche.

Gsell Christoph, 9052 Niederteufen an Hochreutener Marianna, 9052 Niederteufen: Grundstück Nr. 1145.3024, 1670 m², Plan Nr. 11, Auf dem Stein, Wohnhaus Vers.-Nr. 1253, Auf dem Stein 1253, übrige befestigte Fläche, Strasse, Wiese, Weide, Gartenanlage.

Vernier-Epper Elisabeth, 9053 Teufen AR an Beat Keller GmbH, mit Sitz in Speicher AR, 9037 Speicherschwendi: Grundstück Nr. S11044.3024, Plan Nr. 28/29, Grünaustrasse 4, 4 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung Nr. 4.131, im 3. Ober-/Dachgeschoss links, 157/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2464.3024.

Galasso-Bartolamai Alberto, 9052 Niederteufen; Galasso-Bartolamai Andrea, 9410 Heiden an Sütterle Marco Giovanni, 9011 St.Gallen; Sütterle Andrea, 9011 St.Gallen: Grundstück Nr. S10672.3024, Plan Nr. 18, Stofelweid 5, Sonderrecht an 5 1/2-Zimmerwohnung im Sockelgeschoss West, mit Kellerraum, 139/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2415.3024.

Seidl Ralph, 9053 Teufen AR, Schiltknecht Seidl Franziska, 9043 Trogen, an Gerber Thomas, 9104 Waldstatt; Gerber Sandra, 9104 Waldstatt: Grundstück Nr. 911.3024, 1688 m², Plan Nr. 55, Löchli, Wohnhaus mit Anbau Vers.-Nr. 999, Löchli 999, Kleintierstall Vers.-Nr. 2260, Löchli, Wiese, Weide, Weg; Grundstück Nr. 1274.3024, 995 m², Plan Nr. 55, Gfell, Wohnhaus Vers.-Nr. 1415, Gfell 1415, Wiese, Weide, geschlossener Wald.

Feierabendgespräche im Anker, Teufen über Vorsorge und Anlagen

Vorankündigung: 2. Oktober / 5. November / 4. Dezember, jeweils von 17.00-18.30

Wir diskutieren und nehmen Stellung zu den aktuellen Themen:

- Die wichtigsten Tendenzen in der Pensionskassen-Diskussion
- Möglichkeiten, die eigene Anlage- und Vorsorgesituation zu verbessern
- Value-Anlagen: Einen Franken für 50 Rappen kaufen, wie funktioniert das?
- Geld absichern mit inflationsgeschützten und börsenunabhängigen Anlagen

Ihre VVK AG in Teufen – 15 Jahre Erfahrung in individueller Vorsorge- und Vermögensberatung

Anmeldung: VVK AG | Hauptstrasse 53 | 9053 Teufen | 071 333 46 46 | www.vvk.ch | info@vvk.ch



carrosseriehaefliger

www.carrosseriehaefliger.ch



carrosserie haefliger AG | Wies 24 | CH-9042 Speicher | Tel: +41 (0)71 344 24 48 | Fax: +41 (0)71 344 26 26

MK Holzbau GmbH

Innenausbau • Fassaden • Abbruch • Vermietung
Sämtliche Zimmermanns- und Schreinerarbeiten

Michael Knechtle

Tel./Fax 071 333 45 28
Mobile 079 349 53 73
mkholzbau@bluewin.ch
www.mkholzbau.ch

Gaisweg 1099
9053 Teufen

ZUR LINDE

HOTEL · spezialitätenRESTAURANT



HERBSTZEIT.wILDzeit

Mmmh, herrlich... Marroniduft steigt in unsere Nasen, reife Trauben verheissen einen guten Tropfen im kommenden Jahr und Kürbisse gedeihen in allen Variationen. Kulinarische Genüsse lassen uns frohen Mutes den Sommer verabschieden, denn im Herbst herrschen «wilde» Zeiten!

Fam. Hans-Jakob und Julia Lanker • 9053 Teufen
Telefon 071 335 0 737 • Telefax 071 335 0 738
info@hotelzurlinde.ch • www.hotelzurlinde.ch

Zeit für das Wesentliche

FLYER... für entspannte Ausflüge, auch mit dem Kinderanhänger



TEST and SMILE
Bis 15% Rabatt
auf Lagerfahrzeuge

Rotbach-Garage Drexel AG

Landhausstrasse 1
9053 Teufen
Telefon 071 333 34 35
www.drexelgarage.ch
info@drexelgarage.ch

Das original Schweizer Elektrofahrrad FLYER gibt's in 11 verschiedenen Modellreihen; ob für Ihre Touren, die Fitness oder den täglichen Arbeitsweg. Testen Sie bei einer Probefahrt, mit welchem FLYER Sie glücklich werden.

www.flyer.ch

Biketec AG | Schwende 1 | CH-4950 Huttwil/BE
Tel. +41 (0)62 959 55 55 | info@flyer.ch

FLYER
Innovation in Mobility

Erfolgreiche Lernende bei der Gemeinde Teufen

Die Gemeinde Teufen beschäftigt neben den rund 280 Mitarbeitenden auch Lernende, die in verschiedenen Berufen ausgebildet werden. Dieses Jahr haben fünf Lernende ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen und durften ihre Diplome entgegennehmen. Erfolgreich waren:

- Yumi Tobler, *Fachfrau Gesundheit*
- Esma Elezi, *Fachfrau Gesundheit*
- Sarah Böni, *Fachfrau Betreuung*
- Maya Zähler, *Kauffrau*
- Philip Appenzeller, *Koch*

Die Gemeinde Teufen gratuliert den Erfolgreichen ganz herzlich, dankt ihnen für den Einsatz in den vergangenen Lehrjahren und wünscht ihnen im kommenden Berufsleben alles Gute und viel Befriedigung. Ebenfalls bedankt sie sich bei den Ausbildungsverantwortlichen sowie den Berufsbildnern, die massgeblich zum Erfolg beigetragen haben.



Sarah Böni, Philip Appenzeller, Esma Elezi



Yumi Tobler

Maya Zähler

Ausbildungsplatz Gemeinde

Der Gemeinde Teufen ist die Ausbildung von Lernenden ein grosses Anliegen. Ausgebildet wird in den Berufen Kaufmann/Kauffrau,

Koch, Fachangestellte Gesundheit, Fachangestellte Betreuung, Forstwart und Fachmann Betriebsunterhalt.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Laketic Dusan, geb. 31.07.2013, in St.Gallen, Laketic Dusko und Laketic Dragana geb. Petovic, wohnhaft in Teufen.

Schmidli, Mia, geb. 28.07.2013 in St.Gallen, Tochter des Schmidli, Daniel und der Schmidli geb. Suhner, Claudia, wohnhaft in 9052 Nieder-teufen, Rütihofstrasse 5a.

Grunder, Lou, geb. 27.07.2013 in St.Gallen, Tochter des Grunder, Ueli und der Grunder geb. Heymann, Janine, wohnhaft in Teufen.

Michel, Joan, geb. 25.07.2013 in Heiden, Sohn des Michel, Hanspeter und der Michel geb. Goetz, Claudia, wohnhaft in Teufen.

Berisha, Melina, geb. 24.07.2013 in St.Gallen, Tochter des Berisha, Milit und der Berisha geb. Hoti, Elhame, wohnhaft in Teufen.

Teissl, Joris Gabriel, geb. 22.07.2013 in Herisau, Sohn des Teissl, Christopher und der Teissl geb. Bänziger, Rebecca, wohnhaft in Nieder-teufen.

Grieser, Hannah Marie, geb. 11.07.2013 in St.Gallen, Tochter des Grieser, Matthias Lukas und der Grieser geb. Dürrich, Nadine Simone, wohnhaft in Teufen.

Grünig, Zoë Angelina, geb. am 02.07.2013 in St.Gallen, Tochter des Grünig Erich und der Steinemann Grünig, Nadja Barbara Alexandra, wohnhaft in 9053 Teufen.

Vetsch Linnéa, geb. 20.06.2013 in Heiden, Tochter des Vetsch, Andreas Christian und der Vetsch geb. Schicho, Bettina Gabriela, wohnhaft in Teufen.

Fitzek Anna Lena, geb. 19.06.2013 in St.Gallen, Tochter des Fitzek, Daniel und der Schulze, Anja,

wohnhaft in Teufen.

Strainovic Ana, geb. 18.06.2013 in Herisau, Tochter des Strainovic, Zlatko und der Strainovic geb. Zivaljevic, Dragana, wohnhaft in Nieder-teufen.

Studerus, Tina Nadia, geb. am 11.06.2013 in St.Gallen, Tochter des Studerus, Martin und der Studerus geb. Maravilha Pereira, Mónica Sofia, wohnhaft in Teufen.

Trauungen

Koller, Daniel Marc und Koller geb. Hasler, Jasmin Susanne, getraut am 09.08.2013 in Teufen, wohnhaft in der Lustmühle.

Hugentobler, Matthias Michael und Hugentobler geb. Egger, Melanie, getraut am 09.08.2013 in Teufen, wohnhaft in Teufen.

Benz, Roger und Benz geb. Baumgartner Melanie, getraut am 20.06.2013 in Rehetobel, wohnhaft in Teufen.

Todesfälle

Frey, Hans Friedrich, geb. 1924, gest. 25.07.2013 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Hofstetter, Armin Joseph, geb. 1938, gest. 19.07.2013 in Trogen, wohnhaft gewesen in Nieder-teufen.

Wehrli, Jost Jakob, geb. 1936, gest. 16.07.2013 in Heiden, wohnhaft gewesen in Nieder-teufen.

Thürer geb. Tobler, Maria Elisabeth, geb. 1919, gest. 13.07.2013 in Berlingen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Spörri, Peter Jakob, geb. 1921, gest. am 04.07.2013 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Bernasconi Giovanni Ugo Giocondo geb. 03.07.1920, gest. 21.06.2013, wohnhaft gewesen in Teufen.

Zuberbühler-Jost, Luisa, geb. 1912, gest. am 30.06.2013 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Kliebenschädel Jürg, geb. 1963, gest. 20.06.2013 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Menet Marta geb. 05.02.1928, gest. 13.06.2013, wohnhaft gewesen in Teufen.

Öffentliche Orientierungsversammlung

Der Gemeinderat hat die Überarbeitung des Inventars der Schutzgegenstände innerhalb der Bauzone verabschiedet. Am 12. September sind die Einwohnerinnen und Einwohner zur öffentlichen Orientierung und zum Start der Volksdiskussion eingeladen. Die Versammlung findet um 19.30 Uhr im Zeughaus statt.

Die Volksdiskussion wird auf die Zeit vom 13. September – 12. Oktober 2013 angesetzt. Der Entwurf des überarbeiteten Inventars der Schutzgegenstände kann in dieser Zeit im 1. Stock (Foyer) des Gemeindehauses eingesehen oder unter www.teufen.ar abgerufen werden.

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

vom 20. August 2013

Neue Teufner Bürgerinnen und Bürger

Unter dem Vorbehalt der Erteilung des Schweizer- und Kantonsbürgerrechts hat der Gemeinderat folgenden Einwohnerinnen und Einwohnern das Gemeindebürgerrecht erteilt:

- *Thomas und Waldtraud Schirmer-Hirschmann und den Söhnen Manuel Alexander und Marian Leander, Weiherstrasse 16*
- *Johannes Maximilian Schirmer, Weiherstrasse 16*
- *Lino Pellegatta und Sohn Loris, Bündtstrasse 11*

- *Natasha Pellegatta, Bündtstrasse 11*
- *Monica Studerus-Maravilha Pereira, Bruggtobel 649*

Sanierung von Bahnübergängen in der Gemeinde Teufen

Die bundesrätliche Verordnung über den Bau und den Betrieb der Eisenbahnen schreibt in Art. 37f vor, dass Bahnübergänge, welche den Vorschriften nicht genügen, aufzuheben oder bis spätestens Ende 2014 anzupassen sind. Auf Teufner Gemeindegebiet sind insgesamt 23 Massnahmen vorgesehen, die Kosten da-

für betragen gemäss Kostenschätzung des Auflageprojektes ca. 3.01 Millionen Franken. Die Gemeinde hat einen Drittel (= Fr. 1'003'333) zu übernehmen.

Die Beitragspflicht der Gemeinden ist im Kantonalen Strassenreglement geregelt. Diese Beiträge gelten als gebunden, wenn der Kanton in gleicher Höhe Beiträge leistet.

Der Gemeinderat hat von den Massnahmen und dem Kostenteiler Kenntnis genommen und dem Gemeindebeitrag – als gebundene Ausgabe – zugestimmt.

Bewilligte Baugesuche im 2. Quartal 2013

Christoph Brügger, Speicherstrasse 13, 9053 Teufen: Aufstellen einer Luft-Wasser-Wärmepumpe, Speicherstrasse 13.

Niklaus und Cäcilia Fäh, Gremmstrasse 11b, 9053 Teufen: Montage Wind- und Wetterschutz bei offener Loggia 1. OG, Gremmstrasse 11b.

Reto Inauen, Herbrig 7, 9042 Speicher: Abbruch Schopf, neuer Anbau an Wohnhaus, Unteres Schlatt 1043.

Nägeli AG, Zwislenstrasse 27, 9056 Gais: Erstellung Wärmepumpenanlage mit zwei Erdsonden, Sonnenbergweg.

Einwohnergemeinde Teufen, Wasserversorgung, Krankenhausstrasse 1, 9053 Teufen: Sanierung Aufbereitungsanlage Wetti, Krankenhausstrasse 1.

Michael Steiner, Schnädt 970, 9063 Stein: Aufstellen einer Split-Luft-Wasser-Wärmepumpe, Demontage Ölheizung, Schwendibüel.

Dr. Felix Suter, Hauptstrasse 2, 9053 Teufen: Fensterbeschichtung bei Wohn- und Gewerbehau, Hauptstrasse 2.

Erich Grünig, Speicherstrasse 9, 9053 Teufen: Neue Umgebungsgestaltung bei Hauszugang, Speicherstrasse 9.

Michaela und Fedor Radmann, Mohrenackerli 1013, 9053 Teufen: Einbau Dachgaube mit Wohnraumvergrößerung, Wies-Tobel 1027.

Johannes Enzler, Vorderhausstrasse 17, 9053 Teufen: Erstellung Wärmepumpenanlage mit zwei Erdsonden, Vorderhausstrasse 17.

Ada Büchel, Göbsistrasse 709, 9053 Teufen: Fassadensanierung bei Mehrfamilienhaus, Göbsistrasse 709.

Simone Zwyer, Vorderhausstrasse 4a, 9053 Teufen: Neuer Eingangsbereich mit Windfang, neuer Gartenausgang, Vorderhausstrasse 4a.

Ueli und Sandra Eugster, Schlatterlehn 2592, 9053 Teufen: Belagseinbau bei bestehender Garagenzufahrt, Schlatterlehn.

Patrick und Monika Winkler, Ebni 10, 9053 Teufen und David und Pascale Sigg, Hauptstrasse 125,

9052 Niederteufen: Neubau Doppel Einfamilienhaus, Egglistrasse 12.

Roland Vontobel, Schützenweg 3, 9032 Engsburg: Anbau Eingang Nordseite, Wohnvergrößerung Südseite im Bereich der bestehenden Balkone, energetische Sanierung Fassaden und Dach, Speicherstrasse 44.

Esther Manser und Alfred Jung, Schochenhaus 824, 9062 Lustmühle: Belags- und Fahrspureneinbau auf Flurstrasse, Schochenhaus.

Ernst und Adelheid Christinger Karli, Feld 521, 9053 Teufen: Sanierung Wohnhaus mit Einbau von neuen Fenstern und Erweiterung der bestehenden Gaube auf der Nordseite, Feld 521.

Peter Zollkofer, Schützenbergstrasse 8, 9053 Teufen: Erstellen einer Photovoltaikanlage (65m²), Schützenbergstrasse 8.

Herbert Rechsteiner, Landhausstrasse 2, 9053 Teufen: Erstellung Mauer entlang der Landhausstrasse, Landhausstrasse 2.

Verein Bad Sonder, Eggstrasse 541, 9053 Teufen: Abbruch der Gebäude Assek.-Nr. 546, 547 und 1211, Neubau Wohnheim, Sonder/Eggstrasse.

Sandra und Bruno Muff, Rothusstrasse 5, 9053 Teufen: Abbruch/Wiederaufbau Wohnhaus, Blatten.

Katharina Bühler Bischof und Christoph Bischof Bühler, Haagweg 1, 9052 Niederteufen: Umbau Wohnhaus, Anbau Balkon, Abstellraum und Windfang, Einbau Feuerungsanlage mit neuem Kamin, Haagweg 1, Niederteufen.

Berit Paracelsus Klinik AG, Steinweg 1, 9052 Niederteufen: Erstellung eines Container-Provisoriums (ein 7-Bettzimmer) an der Südostecke der Klinik – befristet bis 31. Dezember 2015, Steinweg 1, Niederteufen.

Christine Orgland-Schaad, Alte Speicherstrasse 8, 9053 Teufen: Ergänzung der bestehenden Baute mit einer Vordachkonstruktion, Alte Speicherstrasse 8.

Christine Orgland-Schaad, Alte Speicherstrasse 8, 9053 Teufen: Terrainanpassung, Alte Speicherstrasse.

Christoph Zoller GmbH, Fahrnstrasse 32, 9402

Mörschwil: Neubau von vier Einfamilienhäusern, Untere Böhlstrasse, Niederteufen.

NUM AG, Battenhusstrasse 16, 9062 Lustmühle: Erstellung Wärmepumpenanlage mit neun Erdsonden, Battenhusstrasse, Lustmühle.

Einwohnergemeinde Teufen, Kinder- und Jugendkommission, 9053 Teufen: Erstellung offener Unterstand, Schönenbüel/Carl-Zürcher-Wald.

Michael-Johann Spirig, Bubenrüti 913, 9053 Teufen: Abbruch/Wiederaufbau Wohnhaus, Projektänderung, Bubenrüti.

Jacqueline Jüstrich, Blattenstrasse 11a, 9052 Niederteufen: Ergänzung Wärmepumpenanlage mit zwei Erdsonden, Schlipfweg 9.

Theo Benz, Gässli 1159, 9062 Lustmühle: Aufstellen einer Luft-Wasser-Wärmepumpe, Innenaufstellung, Gässli.

Ueli und Hanni Graf-Schlegel, Oberes Schlatt 965, 9053 Teufen: Abbruch Wohnhaus und Remise, Neubau Wohnhaus mit zwei Wohnungen und Doppelgarage, Untere Gählern.

Marc und Alexandra Zigerlig, Schützenbergstrasse 33, 9053 Teufen: Fassadenveränderungen und Balkonvergrößerungen, Schützenbergstrasse 33.

Ernst Biser, Lütisweesstrasse 825, 9062 Lustmühle: Anbau Remise an Stallgebäude und Umbau Rinderlaufstall, Lütisweesstrasse.

Philipp und Ursula Schuchter, Gremmstrasse 26, 9053 Teufen: Erstellung Photovoltaikanlage (116 m²) auf dem Dach der Scheune, Gremmstrasse 26.

Helene Thöny-Zürcher, Bühlerstrasse 96, 9053 Teufen: Änderung der West- und Südfassade (alt: Holzschindeln, neu: Eternit) mit zusätzlicher Wärmedämmung, Sammelbüel 96.

Patric Wyss, Werdenweg 7, 9053 Teufen: Aufstellen einer Luft-Wasser-Wärmepumpe, Projektänderung, Egg.

Ursula und Stephen Häberli, Bubenrüti 895, 9053 Teufen: Fenstereinbau Nordfassade, Bubenrüti.

Anita und Peter von Rütli, Rütihofstrasse 3c, 9052 Niederteufen: Aufstellen einer Luft-Wasser-Wärmepumpe, Rütihofstrasse 3c, Niederteufen.

Die Ledi: Das ganze Programm auf einen Blick!

Vom 30. August bis 8. September auf dem Zeughausplatz in Teufen



Freitag 30. August

18.00 Uhr: *Bühne frei.* Eröffnung mit Fahnenaufzug, Reden, Fanfaren und Rucksackbuch.

19.00 Uhr: *Vernissage Schopf: Vergessene Museen – Appenzell World Fair;* von Emanuel Geisser.

19.30 Uhr: *Strahler.* Installation von Thomas Stüssi.

20.30 Uhr: *Wunsch in die Zukunft;* von Schülerinnen und Schülern.

21.00 Uhr: *1513 – oder Was das Land Appenzell dazu beitrug, dass die Erde sich um die Sonne dreht;* mit Fährbetrieb Herisau und Figurentheater St.Gallen.

23.00 Uhr: *aPART OF.* Audiovisuelle Live-Performance mit Fabian M. Mueller, Roland von Tessin, Reto Suhner, Patrik Zosso, Kaspar Hochuli und Ramòn Giger.

Samstag 31. August

11.00 – 12.00 Uhr: *LEDI(T) SING.* Die Schule Teufen ersingt sich gemeinsam mit dem Publikum und mit Marius von der Jagdkapelle eine Erinnerung an die 500 Jahr Feier.

14.00 Uhr: *Bim Grill.* Yuki Okumura: «Anatomy Fiction». Workshop für Kinder von 4 bis 7 Jahren: Sie zeichnen ein imaginäres Selbstportrait ihrer Anatomie. Anmeldung: ledi@arai500.ch.

15.00 Uhr: *Auf der Suche nach dem*

weiblichen Landsgemeinde-Degen? Kaffee und Kuchen für Frauen, mit Julia Mensch.

17.00 Uhr: *Die Kiste.* Einzug Appenzeller Jukebox mit Rapid Freunde Gais und Rapid Club Appezöll; ein Projekt von Patrick Kessler.

19.00 Uhr: *Hoher Kasten.* Menschenpyramiden; ein Projekt von Rolf Graf und Costa Vece.

20.00 Uhr: *Flamenco & Appenzell;* Bibliothek Teufen, Barbara Bucher, Bettina Castaño und Alderbuebe.

21.30 Uhr: *aPART OF.* Audiovisuelle Live-Performance mit Fabian M. Mueller, Roland von Tessin, Reto Suhner, Patrik Zosso, Kaspar Hochuli und Ramòn Giger.

Sonntag 1. September

11.00 Uhr: *Sonntagsrede. Wo hockt Gott im Jahr 2033;* mit Stephan Guggenbühl und Marilene Hess.

15.00 – 17.00 Uhr: *Über die Schulter geschaut.* Werkstatt Rond om Tracht, Handsticken, Chüelischnitzen und Ledi-Hut.

17.30 Uhr: *Die Gewissheit und andere Illusionen – Mutmassung #5;* von Jost Hochuli, Buchgestalter und Type Designer; ein Projekt von Karin Bühler.

18.30 Uhr: *Tanzröhren-Clown.* Videoinstallation von Philip Amann.

19.30 Uhr: *Appenzeller Kammerorchester und Trio Anderscht.*

20.30 Uhr: *Wunsch in die Zukunft;* von Schülerinnen und Schülern.

21.00 Uhr: *Zeitzeugnisse.* Appenzeller Geschichten in Filmen, live vertont mit Geschwister Küng (Geige, Hackbrett, Kontrabass).

Dienstag 3. September

10.00 Uhr: *Klassentreffen.* Sternmärsche von Schülerinnen und Schülern auf die Ledi.

15.00 – 17.00 Uhr: *Über die Schulter geschaut.* Werkstatt Rond om Tracht, Handsticken, Chüelischnitzen und Ledi-Hut.

17.00 Uhr: *Führung Ledi und Schopf.*

Mittwoch 4. September

14.00 Uhr: *Graffiti.* Workshop für Jugendliche ab 12 Jahren. Anmeldung: ledi@arai500.ch.

15.00 – 18.00 Uhr: *Ein Farbeimer, zwei Sticks und eine Portion Groove.* Workshop mit Bubble Beatz, für 12- bis 18-Jährige. Anmeldung: ledi@arai500.ch.

20.00 Uhr: *Wunsch in die Zukunft;* von Schülerinnen und Schülern.

20.30 Uhr: *Les oiseaux migrants – wer fragt wer du bist?* Kurzfilm von Regula Engeler und Jochen Heilek.

21.00 Uhr: *Banden in weiter Welt.* Film in die Nacht: Beautiful New World, China, 1999.

Donnerstag 5. September

15.00 Uhr: *Erzählcafé.* Begegnungen am Nachmittag.

17.00 Uhr: *Führung Ledi und Schopf.*

19.30 Uhr: *Wunsch in die Zukunft;* von Schülerinnen und Schülern.

20.00 Uhr: *Ahnenreden #5.* Annette Hug mit Elisabeth Pletscher.

21.30 Uhr: *Tanzboden.* DJ Oben am Berg trifft Square.

Freitag 6. September

17.30 Uhr: *Führung Ledi und Schopf.*

19.00 Uhr: *Tanzclown.* Making-of-

Performance mit Philip Amann.

20.00 Uhr: *Wunsch in die Zukunft;* von Schülerinnen und Schülern.

20.30 Uhr: *Deiner Gegenwart Gefühl.* Begegnungen und Gesang in romantischer Zeit mit Gemischtem Chor Wald und Co.

Samstag 7. September

10.00 Uhr: *Frischmarkt neben der Ledi.*

11.00 Uhr: *Ratzliedli gestern und heute.* Gemeinsames Singen.

14.00 Uhr: *Auftritt Musikschulen.* Appenzell, Herisau, Mittelland und Vorderland.

15.00 Uhr: *Führung Ledi und Schopf.*

16.00 Uhr: *Zwiegespräch. Banden und Seilschaften im Film;* mit Peter Liechti und Ruth Waldburger; Moderation Beatrice Gmünder.

17.30 Uhr: *Opera rogata.* Tanz aus der Werkstatt, mit Wilma Vasseur und Marchel Ruygok.

19.30 Uhr: *Wunsch in die Zukunft;* von Schülerinnen und Schülern.

20.00 Uhr: *Appenzeller Jazzkapelle;* mit Patrick Kessler, Urs Klausner, Gabriela Krapf, Fabian M. Mueller, Michael Neff, Remo Signer und Reto Suhner.

22.30 Uhr: *Downhill;* mit Patrick Kessler, Stefan Baumann, Sven Bösigger, Maïté Colin und Michael Egger.

Sonntag 8. September

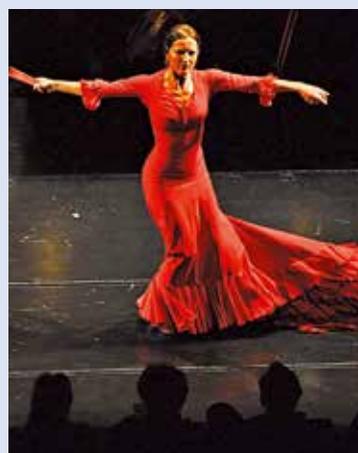
11.00 Uhr: *Sonntagsrede. Theater und Bühne im Jahr 2033;* mit Jeanne Devos und Karin Enzler.

12.30 Uhr: *Über em Tal.* Hörspiel Rebecca C. Schnyder. Live Vorpremiere mit Jeanne Devos und Philipp Langenegger, Musik: Dani Fehr und Christina Dieterle.

14.00 Uhr: *Karin Enzler & Band: die Küngs.* Geschwister Küng musizieren mit Gesang von Karin Enzler.

16.00 Uhr: *Die Gant zum Schopf;* mit Ueli Tanner.

18.00 Uhr: *Fahneneinzug und Stabübergabe.* Schlussparty.



EIN WAHRES ERLEBNIS IN APPENZEL

TRADITION. WISSEN. GENUSS. HANDWERK.

Wissen Sie wie man aus traditionellem Handwerk Genuss schafft? Das Besucherzentrum «Brauquöll Appenzell» der Brauerei Locher AG zeigt es Ihnen. Bei einem spannenden «Rondgang» erfahren Gruppen und Einzelbesucher, wie aus quöllfrischem Wasser Appenzeller Bier und Säntis Malt entstehen.

www.appenzellerbier.ch/besucherzentrum

APPENZELLER BIER



ARCO

Der Schlüssel zur Sauberkeit

Aemisegger, 9053 Teufen/9008 St.Gallen
Tel. 071 333 26 11, wenn keine Antwort 071 244 78 60
Fax 071 244 54 49, E-Mail: info@a-arco.ch

- ➔ Gebäudereinigung
- ➔ Schädlingsbekämpfung
- ➔ Spannteppiche-/Orientteppich-Reinigung + Reparaturen



www.hirn.ch

hirn
AUTOMOBILE

Hirn Appenzell AG
9050 Appenzell Meistersrüte
Tel. 071 787 36 36



Joachim Bühler, Leiter Niederlassung
Berater Gewerbetunden
Telefon 071 335 09 91



René Inauen, Stv. Leiter Niederlassung
Berater Privatkunden
Telefon 071 335 09 94

Meine erste Bank.

Seit 145 Jahren und davon bereits 8 Jahre in Teufen garantiert die St.Galler Kantonalbank eine hohe Kontinuität und Verlässlichkeit. Ob nachhaltige Vermögensbewirtschaftung, durchdachte Finanzpläne für eine entspannte zweite Lebenshälfte oder überzeugende und preiswerte Lösungen zur Finanzierung von Wohneigentum und Unternehmen: Wir erfüllen unsere Aufgaben seit eh und je mit viel Engagement und Gespür für die Menschen in unserer Region. Für das, was sich in der Vergangenheit ausgezahlt hat, werden wir uns auch in Zukunft einsetzen. So können wir mit Ihnen weiterhin gemeinsam wachsen.

Die St.Galler Kantonalbank in Ihrer Nähe:
Dorf 13, 9053 Teufen

Gemeinsam wachsen.  **St.Galler
Kantonalbank**

Erich Gmünder

«Ich würde dieses Haus nicht verlassen, und wenn man mir die teuerste Wohnung schenken würde», sagt Ada Büchel. Seit 50 Jahren lebt sie in dem stolzen Fabrikantenhaus an der Göbsistrasse gleich neben der romantischen Römerbrücke.

Üppige Blumenpracht im grossen Garten, lauschige Sitzplätze, und ein Holzsteg, der über den plätschernden Goldibach zur Feuerstelle im eigenen Wald führt – ein Paradies für Naturliebhaber.

Dass sie als junge Italienerin in der Schweiz hängen blieb, daran ist die Liebe schuld. Eigentlich wollte sie nach der Stickerlehre nur rasch Geld verdienen, so wie ihre ältere Schwester, die als Schneiderin in einer Textilfirma in St.Gallen arbeitete. (Auch ihre jüngere Schwester Amelia Magro, die sich Jahre später einen Namen als Fotografin machte, folgte ihnen nach). Ihr Traum war es, sich mit dem Ersparten in Italien möglichst bald selbständig zu machen. Doch es kam anders. In einem Tanzlokal traf Ada einen jungen St.Galler. Anderthalb Jahre später war sie von ihm schwanger – und das unverheiratet: bei den damals herrschenden rigiden Moralvorstellungen eine Schande. In ihrer erzkatholischen Heimat hatte der Pfarrer das Sagen – er war es auch, der sie und ihre Schwestern und andere Mädchen aus einfachen Verhältnissen nach St.Gallen vermittelt hatte, wo sie als billige Arbeitskräfte in der Textilindustrie willkommen waren. Erst Jahre nach der Heirat stellte sie ihr Kind den Grosseltern in ihrer norditalienischen Heimat vor und offenbarte gleich noch, dass ihr Mann Protestant war ...

Bald zog die junge Familie mit Töchterchen Nara in ein bescheidenes, altes Bauernhaus in Stein – das Wasser musste draussen am Trog geholt werden. Das



Ada Büchel-Magro

Immigrantin, Jägerin, Naturfreundin

stille Glück war vollkommen, als ihr Mann zusammen mit Rémy Nüesch, seinem ehemaligen Lehrer und Grafikerkollegen, einen Gestaltungswettbewerb für die Landesausstellung «Expo 64» in Lausanne gewann. Nächtelang hatten die beiden im kleinen Häuschen Ideen gewälzt und zu Papier gebracht. Und plötzlich der Brief, dass sie mit ihrer Eingabe gewonnen hätten. Zum ersten Mal in ihrem Leben hielt sie eine Tausendernote in den Fingern – sie, die als Textilarbeiterin anfangs 1.95 Fr., später 3 Franken in der Stunde verdient hatte. Schweren Herzens mussten sie 1963 das Bauernhaus aufgeben und zogen in das Fabrikantenhaus an der Göbsistrasse. In Teufen aber ging Ada in ihrer neuen Aufgabe auf, wenn sie die grosse

Bürogemeinschaft und zahlreiche Gäste bewirten konnte. Sie hatte ein offenes Herz für die jungen Angestellten und Lehrlinge. So drückte sie beide Augen zu, wenn ihr Mann auf Geschäftsreisen war und die Jungmannschaft bis spät in den Morgen über die Stränge schlug. Oder briet ihnen die Fische, die sie illegal im Goldibach gefangen hatte – und ertrug den Rüffel ihres Mannes, wenn er davon erfuhr.

Die erste Jägerin im Kanton

Ja, die Ehe mit ihrem Kurt sei sehr temperamentvoll gewesen, aber sie hätten sich immer wieder gefunden. «Das sind doch alles Mörder», habe sich ihr Mann entrüstet, als er hörte, dass ihr Vater Jäger war. Als er ihn später auf die Fasanenjagd beglei-

tete, habe es ihn gepackt, und er habe die Jagdprüfung abgelegt und nicht locker gelassen, bis sie ihn auf die Jagd begleitete. Wenige Jahre später absolvierte die zierliche Frau selber die Jagdprüfung – als erste Jägerin im Kanton eroberte sie eine der letzten Männerbastionen. Notabene zu einem Zeitpunkt, als die Frauen im Appenzellerland noch vom Stimmrecht ausgeschlossen waren – von ihrem Stimm- und Wahlrecht in Italien macht sie heute noch Gebrauch.

Sie sei von ihren Jagdkollegen immer respektiert worden, auch wenn sie z.B. die Treibjagd abgelehnt habe. «Der Einsatz von Schrot kam für mich nie in Frage. Diesen alten Rehbock da zum Beispiel habe ich drei Jahre beobachtet, bevor die Gelegenheit kam und ich ihn mit einem gezielten Schuss erlegen konnte», erzählt sie und zeigt auf die Trophäenwand in der guten Stube.

Die Flinte hat sie mittlerweile weggelegt, in den Wald geht sie aber noch regelmässig. Ihr Blick schweift zum Fenster hinaus: «Ich bin ein Naturmensch. Der Garten, der Wald und die gute Luft hier sind schuld, dass ich seit dem 15. Lebensjahr nie mehr krank war. «E bitzeli Glück» muss man haben im Leben», sinniert sie mit ihrem unverkennbaren Akzent: «und das wir haben gefunden in unserem Paradies.»

Ada Büchel-Magro

Geboren: in Lutrano-Fontanelle, Provinz Treviso, Italien,
Aufgewachsen: mit zwölf Geschwistern auf einem Bauernhof

In Teufen seit: 1963, Göbsistrasse

Familie: 1953 Heirat mit Kurt Büchel (gestorben 2010), Tochter Nara Büchel, 1953

Lieblingessen: Risotto ai funghi

Lieblingsgetränk: Barolo und Co.

Musikvorlieben: italienische Opern

Lektüre: russische Literatur

Hobbys: Garten, Natur

Ada und Nara Büchel leben seit 50 Jahren im Haus am Goldibach

Textilfärberei, Grafikeratelier, Künstlerloge

Erich Gmünder

Das Haus an der Göbsistrasse feiert den 200. Geburtstag, und seit genau 50 Jahren ist es für die Familie Büchel Wohn- und Arbeitsort.

Ada Büchel-Magro trägt – zusammen mit ihrer Tochter Nara – Sorge zum denkmalgeschützten Haus. Sieben Wohnungen und ein Fotoatelier sind darin untergebracht. Alle paar Jahre wird ein Teil restauriert, immer

in Absprache mit dem Denkmalschutz. Erst gerade dieses Jahr wurden alle Fenster ersetzt.

Ada und Kurt Büchel zogen 1963 in das Haus. Die Familie musste dafür ein liebgewordenes Bauernhaus in Stein aufgeben. Fabrikant Jakob Alder, der Eigentümer, wollte es so. «Entweder wohnt ihr auch in diesem Haus, oder ich vermiete das Atelier anderweitig», lautete die Bedingung. Der Grafiker und Fachlehrer Kurt



Aus der Frühzeit der Fabrik am Goldibach

Thomas Fuchs

Das Löwenwappen mit den Initialen HJZ und die Jahreszahl 1813 im Schlussstein des Hauptportals erinnern an die Fertigstellung der Fabrik am Goldibach. Bauherr der «ersten und einzigen» (so ein Dokument von 1822 im Knopf des Teufner Kirchturmes) Spinnerei in Teufen war Landessekretär Hans Jakob Zürcher (1763–1847).

Erst Spinnerei, dann Papierfabrik

Beim Erwerb des an der alten Landstrasse nach Gais gelegenen Bauplatzes musste sich Zürcher verpflichten, dort «zu keinen Zeiten weder eine Wassersäge, Mühle, Relle, Breche u. dergleichen» noch «ein Wirts- oder Grem-

pelhaus» zu errichten. Der Verkäufer betrieb diese Gewerbe nämlich auf der gegenüberliegenden Strassenseite und schützte sich so vor unliebsamer Konkurrenz.

Die Erstellung der neuen Spinnerei erfolgte vergleichsweise spät. Zuvor waren solche

Betriebe in Herisau (1792), Gais (1802), Trogen (1805), Schönengrund (ca. 1810) und Bühler errichtet worden. Gearbeitet wurde am Goldibach wohl, wie in der Zellweger'schen Spinnerei in Trogen, mit sogenannten Water-Maschinen. Die Antriebskraft lieferte ein Wasserrad. Für das neue Gebäude wurde der Name «Fabrik» gebräuchlich.

Nach dem Ende von Napoleons Kontinentalsperre verschlechterte sich ab 1816 die Situation der Spinnereien in der Schweiz rasch. Der Konkurrenz des billigen englischen Garnes widerstanden nur nach dortigem Vorbild organisierte Grossbetriebe, die über grosse Wasserkraftreserven für den Antrieb und das

Büchel hatte eben den Auftrag seines Lebens erhalten. In einem Wettbewerb zusammen mit Remy Nüesch gewann er eine Ausschreibung für einen der sieben Sektoren der Expo 64, «Feld und Wald». Für die Realisierung des Ausstellungsteils beschäftigten die beiden zeitweise bis zu zehn Mitarbeitende: Architekten, Kunstmaler, Grafiker, Dekorateure, Lehrlinge, Praktikanten. Und diese brauchten Platz.

Nara war damals 9 Jahre alt. Der Umzug vom überschaubaren Dorf Stein nach Teufen war für sie in diesem Alter schwierig. Als Einzelkind, mit einer italienischen Mutter und dazu noch mit einem Künstler als

Vater, begegnete sie manchen Vorurteilen. Sie genoss aber das rege Treiben, das die nächsten beiden Jahre im neuen Zuhause herrschte – fast Tag und Nacht wurde gearbeitet, diskutiert, um Lösungen gerungen – und gemeinsam gegessen. Ada, ganz italienische Mamma, hatte bis zu zehn Personen am Tisch.

Unter den Künstlern waren Leute, deren Namen heute einen speziellen Klang haben: zwei angehende junge Künstler namens Hans Schweizer und Jost Blöchliger, ein Lehrling namens Jules Kaeser. Und ebenfalls ein und aus ging die Schwester von Ada, Amelia Magro,

Fortsetzung auf Seite 28

1 Das Haus neben der historischen Brücke über den Goldibach. Fotos: Erich Gmünder

2 Erinnerungen an den Grafiker Kurt Büchel.

Foto: Archiv Büchel

3 Nara Büchel inmitten der Sammlung Amelia Magro.



notwendige Kapital zur ständigen Erneuerung und Verbesserung des Maschinenparks verfügten. Beides fehlte im Appenzellerland. Die meisten einheimischen Spinnereien gingen ein.

Das grosse Spinnereigebäude in der Göbsi wurde von 1823 bis 1838 als Papierfabrik genutzt. An der Einmündung des Goldibaches in den Rotbach wurde eine zusätzliches Gebäude für die Papierherstellung erstellt.

Weberei und Stickerei

Aus der Konkursmasse des aus Winterthur stammenden Papierfabrikanten Braunwalder ersteigerte dann Hans Jakob Zürcher 1838

«seine» Fabrik wieder. Danach erfolgte, wie bei den meisten anderen Spinnereien in Appenzell Ausserrhoden, der Umbau zur Webfabrik mit 16 «Jacquard-Maschinen». Auch einige Zettel-, Schlicht- und Spulmaschinen wurden installiert. Pächter des Betriebs war der Mechaniker und Fabrikant Samuel Kürsteiner-Bänziger (1798–1865), der mit seiner Familie auch in der «Fabrik» Wohnsitz nahm.

Neben Familie Kürsteiner wohnten im Jahre 1842 dort noch weitere neunzehn Personen, nämlich drei andere Familien, sechs jüngere Weber, eine Weberin, eine Spulerin und zwei Schreineresellen. Es befand sich zudem eine Schreinerei im Haus.

1848 erwarb Kürsteiner das Haus selber, die Maschinen pachtete er jedoch weiterhin. Ihr Eigentümer war damals Lindewirt Christian Meier-Zürcher (1820–1870). 1854 ging die Webfabrik an Kürsteiners ältesten Sohn, 1858 an Ratsherr Johann Jakob Zeller und 1860 an die Firma Schefer & Zeller über. Kürsteiner scheint den Betrieb aber weiterhin geleitet zu haben. Das Wasserrad wurde um 1865 durch eine Wasserturbine ersetzt.

Unter Oberrichter Johannes Schläpfer erfolgte ab 1867 die Umwandlung zur Stickfabrik. 1890 standen 20 Plattstich- (Pantogra-

Fortsetzung auf Seite 28

Fortsetzung von Seite 27

die sich später als Appenzeller Fotografin einen Namen machte. (Nara Büchel betreut den Nachlass des fotografischen Werkes von Amelia Magro).

Geleitet wurde das Team vom Grafikerduo Kurt Büchel und Remy Nüesch. Hier im Atelier wurden die Ideen ausgeheckt, Pläne gezeichnet und später eins zu eins umgesetzt. Die Ausstellungsteile wurden schliesslich mit grossen Lastwagen nach Lausanne gefahren.

Wie Ada als kaum 20-jährige Schneiderin aus der norditalienischen Provinz Treviso anfangs der 60er-Jahre in die Schweiz kam und ihren künftigen Mann

Kurt kennenlernte, ist eine eigene Geschichte – ein Stück Immigrationsgeschichte (siehe Tüfner Chopf in dieser Ausgabe S. 25).

Wie die junge Familie schliesslich das historische Haus an der geschwungenen Steinbrücke kaufen konnte, wieder eine andere. Fest steht, dass es andere Kaufinteressenten gab, die mehr Geld hatten. Dem Eigentümer Jakob Alder aber war es ein Anliegen, dass das Haus von Leuten mit einer künstlerischen Ader belebt wurde. Und dass hier ein Teil der Expo 64 entstand, erfüllte ihn mit Stolz und Freude.

www.ameliamagro.ch

4 Hans Schweizer erinnert sich an die bewegten 60er-Jahre im Haus Büchel. An der Wand hängt eines seiner ersten Bilder – es stellt die damaligen Hausbewohner dar.

5 Ada und Nara Büchel haben sich die Erhaltung der alten Bausubstanz zur Lebensaufgabe gemacht.



Fortsetzung von Seite 27

phen) und 12 Kettenstich-Stickmaschinen in Betrieb. Nach vielseitigen Nutzungen in den Jahren nach 1916 (Näherei, Holzdrechselerei, Wäschefabrikation, Lorrainestickerei) hielt 1923 dann die Stoffdruckerei von Jakob Alder Einzug.

Firmen von Jakob Alder

Der gelernte Stickereizeichner Jakob Alder-Langenegger/-Meierhans (1888–1976) kehrte kurz vor dem Ersten Weltkrieg aus Nordamerika zurück und eröffnete im Egli eine Lorrainestickerei.

1923 veranlasste ihn die Stickereikrise dann, sich dem Stoffdruck zuzuwenden. Sein neuer, in der «Fabrik» in der Göbsi eröffneter Betrieb wuchs rasch und zählte in den besten Jahren gegen 50 Mitarbeitende.

1928 kaufte Alder das Gebäude am Goldibach, in dem sich neben seinen Produktionsräumen auch sieben Wohnungen befanden. Die seit einigen Jahren nicht mehr verwendete Wasserturbine liess er abbrechen.

Die Wirtschaftskrise zog jedoch auch den Stoffdruck in Mitleidenschaft. Trotz privaten Opfern – Alder verkaufte sogar sein Auto – musste Personal entlassen werden.

1936 wandte sich Alder, der in dieser Zeit

auch ein Kantonratsmandat ausübte, von der Textilindustrie ab und wandelte seinen Betrieb zur «Jata-Reklamenfabrik» um. Er produzierte nun Licht- und Transparentplakate. 1946 kam die Herstellung von Abplätt-Etiketten hinzu. Die nach einem selber entwickelten Verfahren hergestellten Etiketten konnten so auf Stoff aufgebügelt werden, dass sie nicht mehr abwaschbar waren.

1962 zog sich Alder ins Privatleben zurück. In den Produktionsräumen war danach einige Jahre die Gewerbeschule des Appenzeller Mittellandes untergebracht. 1969 erwarb der junge Grafiker Kurt Büchel die ehemalige Fabrik.

Arthur Bolliger kündigte Nachfolger an

1. Versammlung des Gönnervereins Grubenmann-Museum

Der anfangs Jahr neu gegründete Verein Freunde des Grubenmann-Museums zählt bereits über 50 Mitglieder. Am 10. August fand im Zeughaus die 1. Mitgliederversammlung statt.

Mit den Spenden der Freunde und Gönner soll der Aufbau eines Kompetenz-Zentrums für Holz, Bau und Kultur vorangetrieben werden. Zu diskutieren gab einzig die Höhe des Jahresbeitrages. Auf Antrag aus der Versammlung soll geprüft werden, ob eine weitere Kategorie mit einem ermässigten Jahresbeitrag geschaffen werden soll.



Rosmarie Nüesch (vorne links), die Mitbegründerin und erste Kuratorin der Grubenmann-Sammlung unter den Besucherinnen und Besuchern. Foto: EG

Nachfolger für Arthur Bolliger

Turnusgemäss scheidet Arthur Bolliger per Ende Geschäftsjahr aus der Stiftung Grubenmannmuseum aus und verlässt deshalb auch den Vorstand. Mit Adrian Künzi, CEO der Notenstein Privatbank, konnte bereits ein Nachfolger präsentiert werden. Die Wahl erfolgt an der Mitgliederversammlung 2014.

Kurator Ueli Vogt führte durch die verschiedenen Abteilungen des Museums. Der Sprachkünstler Matthias Kuhn gab eine imaginative Führung unter dem Titel «Einige Ausstellungsstücke für meine eigene Grubenmannsammlung, Erster Teil». Musikalisch umrahmt wurde der Anlass durch Cellist Stefan Baumann und Kontrabassist Patrick Kessler. EG

Koreanisches Fernsehen im Null Stern Hotel

Drei Jahre nach der Umwandlung des Null Stern Hotels in Teufen in ein Museum ist das mediale Interesse nach wie vor gross.

Ende Juli drehte ein Team vom südkoreanischen Fernsehsender KBS eine Reportage. Der Beitrag wurde in der Sendung «Good

Morning Korea» für ein Millionenpublikum ausgestrahlt. Im Fokus stand unter anderem die Zukunft des Null Stern Hotels.

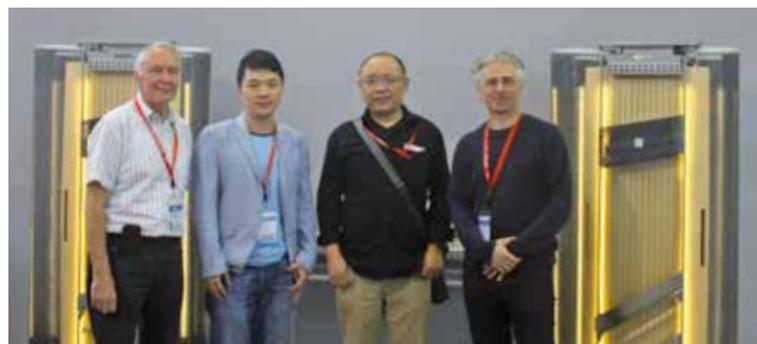
Zurzeit würden Verhandlungen über eine Eröffnung an einem urbanen Ort geführt. Wo, das bleibe ein Geheimnis, sagte Patrik Riklin. pd.



Der Teufner Oliver Forrer, Kommunikationsverantwortlicher des Null Stern Hotels, im Interview mit dem Südkoreanischen Fernsehen. Foto: zVg.

Syntharp fasziniert die Chinesen

Die Syntharp hat den Sprung nach Asien geschafft. Die Teufner Firma konnte an einer internationalen Verkaufsmesse in Peking mit einer chinesischen Firma einen Vertrag abschliessen.



Rolf Krieger und Roland Bieri mit ihren chinesischen Geschäftspartnern. Foto: zVg.

Rolf Krieger und Roland Bieri von Syntharp Instruments haben am 7. Juni auf der Musikfachmesse Pro Music-Light-Sound in Peking die Syntharp präsentiert und einen Vertriebsvertrag mit einer chinesischen Firma abgeschlossen. Diese hat das ausgestellte Instrument käuflich übernommen und wird damit den chinesischen Markt bearbeiten.

Die atmosphärischen Klänge der Syntharp haben in China

grosses Interesse geweckt, und die Pioniere aus Teufen hoffen auf einen raschen Durchbruch auf diesem Markt.

Syntharp am Schweizer Fernsehen

Das Instrument stiess auch auf das Interesse des Schweizer Fernsehens SRF. In der Sendung Einstein wird im September ein grösserer Beitrag ausgestrahlt. pd. www.syntharp.ch

Am 16. September ist Neueröffnung an der Speicherstrasse 10

Letzter Schliff für die neue Kantonalkbank



Niederlassungsleiter Joachim Bühler (links) und Privatkundenberater René Inauen (rechts) bei letzten Absprachen mit Vertretern der ausführenden Firmen. Foto: EG

Nur noch wenige Tage sind es bis zur Eröffnung der neuen Niederlassung der St.Galler Kantonalkbank an der Speicherstrasse 10.

Die letzte Bauphase mit der Inneneinrichtung wird am 16. Sep-

tember abgeschlossen sein, und die neue Kantonalkbank öffnet dann erstmals ihre Tore.

Strahlend leuchtet die weisse Fassade des Kantonalkbank-Neubaus in der Mittagssonne. Schon länger befreit von Gerüst und Hülle setzt das dreistöckige Ge-

bäude einen Akzent im Teufner Ortsbild.

Wohlfühlatmosphäre in Ahornholz

Im Innern erwartet die Kundinnen und Kunden ein grosszügiger und heller Empfangsbereich. Sofort ins Auge stechen die mit Ahornstäben verkleideten Wände. Das helle Ahornholz nimmt Bezug auf die traditionelle Handwerkskunst der Weissküfer im Appenzellerland. Besprechungszimmer und Mitarbeiterbüros werden einfach und stilvoll eingerichtet, und das gesamte Ambiente in der Bank soll Wohlfühlatmosphäre ausstrahlen. Eine Sitzgruppe lädt die Besucher zum Verweilen ein.

Zwischen Himmel und Erde

Beeindruckend auch die weisse Gipsdecke mit verspielten Sternen und Lichtstäben. Unter dem Motto «Nach den Sternen greifen» hat die Trogener Künstlerin

Monika Ebner einen Sternenhimmel geschaffen. Ein weiteres künstlerisches Element ist eine in den anthrazitfarbenen Granitboden eingelassene Karte der nächtlich beleuchteten Erde. Sie bringt die Betrachtenden buchstäblich zurück auf den Boden der Realität und stellt quasi das Gegenbild zum unversehrten Firmament dar.

Tag der offenen Tür erst später

Die neue Kantonalkbank öffnet ihre Tore am 16. September 2013. Damit an diesem Tag alles bereit ist, zieht der Niederlassungsleiter Joachim Bühler mit seinem fünfköpfigen Team am Freitag, 13. September, um. An diesem Tag ist die Bank geschlossen; somit ist der letzte Kundentag am jetzigen Standort im Dorf der Donnerstag, 12. September.

Ein Tag der offenen Tür findet anlässlich der «Tüfner Adventsnacht» am 30. November statt. Nebst diversen Attraktionen bietet sich dann ausgiebig Gelegenheit, hinter die Kulissen der neuen St.Galler Kantonalkbank zu blicken. pd.

Paracelsus Klinik mit Ausbildungszentrum

Die Paracelsus Klinik in der Lustmühle erhält ein eigenes Ausbildungszentrum.

Unter dem Namen «Paracelsus Biomedicine Academy» werden Seminare und Ausbildungszyklen für die internationale Fachwelt in Englisch und Deutsch abgehalten. Im Zusammenhang mit den Neubauten in der Lustmühle und unterstützt durch die neuen Eigentümer der Klinik hat Dr. Thomas Rau seine Organisation «Intensivseminare» in Deutschland aufgehoben und diese Tätigkeiten gänzlich in die Lustmühle verlegt. Im neuen Ausbildungszentrum werden die seit über 15 Jahren bestehenden Fachseminare konzentriert, die bisher in

Deutschland, den USA, Wien und Dänemark unter Leitung von Dr. Thomas Rau durchgeführt wurden.

Die Leitung der Klinik ist stolz, mit dieser Initiative einen Beitrag zur Wirtschafts- und Tourismusförderung leisten zu können, wird doch erwartet, dass dadurch jährlich mehrere hundert Übernachtungen zusätzlich in der Region Teufen/St.Gallen generiert werden. Bereits haben Tagungen und Seminare mit internationaler Beteiligung stattgefunden. Bei einem Seminar haben über 40 Ärzte aus 9 Ländern teilgenommen. In diesem Sommer hat eine Gruppe von 56 Besuchern aus China die Klinik besucht. pd.

An dieser Ecke tut sich was

Dort, wo bis vor kurzem Heidi Solenthaler ihr Geschäft für Heimtextilien betrieb, eröffnet am 1. Oktober ein internationales Unternehmen aus der Immobilienbranche eine Filiale für den Raum Ostschweiz. Laut einer Bekanntmachung, welche an der Eingangstüre angebracht ist, baut die Firma Demar Relocation AG hier eine neue Niederlassung für die Schweiz auf und sucht einen «Office Manager» für das Büro in Teufen. Das Ladenlokal wird zurzeit renoviert. Es ist im Eigentum von Sepp Manser von der benachbarten Dorfbäckerei. EG. Foto: EG



Praxis für Osteopathie – Wiedereröffnung

Susanna Hürlimann bietet ihre Behandlungen wieder in Teufen an

Susanna Hürlimann arbeitete schon zehn Jahre lang als selbständige Osteopathin in Teufen. Nachdem sie feststellen musste, dass Heiden für sie nicht der stimmige Ort zum Arbeiten war, entschloss sie sich zur Rückkehr.

Nach dem Abschluss als Physiotherapeutin arbeitete Susanna Hürlimann 23 Jahre im Tessin und absolvierte in dieser Zeit eine zusätzliche Ausbildung zur Osteopathin.

Was ist Osteopathie?

Gründer der Osteopathie ist A.T. Still, der als klassisch ausgebildeter Mediziner im 19. Jh. begann, den Menschen und seine gesundheitlichen Störungen aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Der Osteopath ist in erster Linie Anatom und Physiologe, der die Lebenskräfte des Menschen anzusprechen weiss. Diese Heilmethode beinhaltet einen diagnostischen und therapeutischen



Ansatz, um Dysfunktionen in den Gelenken und der Gewebemobilität zu behandeln. Bindegewebsblockaden werden mit sanften manuellen Handhabungen aufgespürt und ausgeglichen. Die Osteopathie gehört zur

Komplementärmedizin und wird von den Krankenkassen anerkannt.

Beschwerden jeglicher Art können osteopathisch behandelt werden: Schwangerschafts- und Geburtskomplikationen, Krankheiten, Traumata, Störungen im Kopfbereich, nach Operationen, im besonderen auch Erkrankungen des Bewegungsapparates. Zudem werden durch diese Art der Behandlung selbstheilende und selbstregulierende Kräfte unterstützt.

Zu Beginn findet ein intensives Gespräch statt, um die Ursache einer Störung aufzuspüren. Es muss mit vier Behandlungen von ca. einer Stunde im Abstand von sechs Wochen gerechnet werden, danach bestimmt die betreffende Person selber Zahl und Behandlungsabstand.

MW

Praxis für Osteopathie, Susanna Hürlimann, Osteopathin, dipl. Physiotherapeutin, Speicherstrasse 27. Termine nach Vereinbarung unter Tel. 071 333 59 63.

Gadez: «Und weiter geht's – im Team»

Regula Schildknecht und Hermina Lendenmann führen die Modeboutique nun gemeinsam

Vor vier Jahren hat sich Regula Schildknecht mit ihrer Boutique Gadez den Traum vom eigenen Geschäft erfüllt. Der kleine, feine Laden am Dorfplatz ist inzwischen zu einem Begriff geworden für tragbare und doch nicht alltägliche Mode für jedes Alter und für die ehrliche und kompetente Beratung.

Doch, bei allem Glück über ihren Erfolg, spürte Regula Schildknecht, dass die Arbeitsbelastung grösser war, als sie es sich vorgestellt hatte. Eine Geschäftspartnerin zu haben, das wäre die (Er)Lösung, dachte sie, zumal sich die ideale Person bereits früh in ihr Bewusstsein schob – ihr Gspänli, die Nachbarin aus Kindertagen, Hermina Lendenmann. Die beiden waren in losem Kontakt und interessierten sich schon immer für die Mode.

Bereichernde Zusammenarbeit

Hermina Lendenmann führte in Gais elf Jahre lang ein eigenes Geschäft und arbeitete, nachdem sie dieses aus persönlichen Gründen aufgeben musste, bei Feldpausch und

Mode Weber in St.Gallen. «Einmal möchte ich wieder selbständig sein», das war ihr grösster Wunsch. Nun wurde er erfüllt und die gemeinsame Geschichte findet ihre Fortsetzung – bei Gadez.

Die Frauen ergänzen sich aufs Beste, stimmen überein in allem, was ihnen wichtig ist. Gadez soll ein Ort sein, wo man einfach «inluege cha», ganz unverbindlich. Auf der andern Seite ist da die Freude, die Kundinnen zu beraten und ihnen die passenden Kleider zu zeigen.

«Bereichernd ist auch, dass wir nun gemeinsam Entscheidungen treffen können, z.B. wenn es darum geht, bei der Vielfalt der Modemarken das Beste für unsere Kundinnen auszuwählen», sagt Regula Schildknecht. Neu findet man die Outdoor-Bekleidung von Rukka und Silvertag im Gadez, übernommen von Heidi Solenthaler, Heimtextilien.

Und nicht zu vergessen, auch als Geschenkipp, die Accessoires: Schals, Schmuck, Gürtel und ausgewählte Schuhe, sowie Geschenkgutscheine, mit denen Männer ihre Frauen überraschen können ... EP

Gadez, Dorf 3, Tel. 071 333 20 16
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 9.30 – 12 Uhr,
14 – 18 Uhr, Samstag, 9.30 – 13 Uhr.



Die ehemaligen «Puuremedle» aus Bühler haben gewisse Werte aus ihren Elternhäusern mitbekommen: den Sinn für Qualität und das Echte – und die Liebe zum Einheimischen. Foto: EP

Sonnenberg-Garage AG

Ebni 18 9053 Teufen Tel. 071 333 2 111

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Bosch Car Service...alles, gut, günstig.



OPTIKER WALSER AG

Brillen + Contactlinsen
Bahnhofstrasse 2
9000 St.Gallen
Telefon 071 222 14 14



Im Auftrag einer einheimischen Schweizer Familie
**suchen wir in Teufen oder Niederteufen
Bauland oder Haus/MFH mit Grundstück**
M. Fischer 071 223 30 20



Ausführung von:
- Ziegel-, Eternit- und Flachdächer
- Eternit- und Schindelfassaden
- Solaranlagen

Inh. B. Schmalbach
Oberdorfstrasse 135
9100 Herisau
mobile: 079 709 40 08
dach-klarer@bluewin.ch

KAFFEMASCHINENMORGER

Reparatur. Beratung. Verkauf.
071 244 80 30. www.kafi.ch

MSC Morger GmbH Langgasse 36 CH-9008 St.Gallen



SCHREINEREI BOCK

Ihr Schreiner.

Schreinerei Bock AG
9402 Mörschwil
Telefon 071 868 70 70



Referenzen: www.bock.ch

K GARAGE

**E
UN** E. Bischof AG
9042 Speicher
Tel. 071 344 29 90
info@autobischof.ch

- Verkauf von Neuwagen und Occasionen
- Reparaturen aller Marken
- Pannendienst, Tankstelle und Waschanlage



Personenwagen
Service



Service



Nutzfahrzeuge
Service

Ihr kompetenter Partner vom Appenzeller-Mittelland

Die neue Talentschule Musik ist gestartet

Sieben junge Teufner Talente erhalten spezielle Förderung

Mit Beginn des neuen Schuljahres ist die Talentschule der Musikschule Appenzeller Mittelland MSAM gestartet. Die Schulleitung rechnete mit eins bis drei Interessenten – es meldeten sich sieben Kinder im Sekundarschulalter.

Eva Crottogini, Leiterin der MSAM, wurde durch das grosse Interesse überrascht. Die sieben mussten sich dem Aufnahmeverfahren stellen: mit Vorspiel auf dem Instrument, mit Vorsingen, Rhythmus und Fragen zur Musiktheorie – und alle bestanden diesen Test mit Erfolg.

Sie belegen nun je ein Instrument im Haupt- und im Nebenfach und erhalten einmal pro Woche gemeinsam eine Stunde Musiktheorie.

Gleichzeitig bereiten sich alle auf das einmal jährlich stattfindende Konzert vor; das erste findet am 7. Februar statt.

Musikalität – und Disziplin

Mit der Aufnahmeprüfung wurde getestet, ob die Kinder über das notwendige Quäntchen Talent sprich Musikalität verfügen.

Jetzt geht es auch darum, ob sie den Willen und die Disziplin aufbringen, welche für die schulbegleitende musikalische Förderung erforderlich sind. Zwar werden sie bei den ordentlichen Schulstunden etwas entlastet, neben dem Unterricht müssen sie sich jedoch zusätzlich verpflichten, jeden Tag eine Stunde zu üben.

Ende des Schuljahres wird dann entschieden, ob sie die Talentschule weiter besuchen dürfen.

Eltern beteiligen sich an den Kosten

Einen Teil der Kosten für den Instrumentalunterricht übernehmen die Eltern, analog zu den normalen Ansätzen für den Musikschulunterricht. Auch die Gemeinde beteiligt sich mit einem jährlichen Beitrag, wie sie das bei der Sportschule Appenzellerland tut, welche sich die Förderung sportlicher Talente auf die Fahnen geschrieben hat.

Eva Crottogini freut sich ebenso wie die beteiligten Lehrpersonen auf das neue Angebot. Ziel sei nicht, dass Teufen der einst grosse Musikgenies hervorbringe oder dass alle Absolventen anschliessend Musik studieren. Im Vordergrund stehe die Entwicklung zu selbstständigen und selbstverantwortlichen Persönlichkeiten, und da könne die musikalische Förderung einen grossen Beitrag leisten. EG

Instrumente in der Talentschule:

Hauptfach:

Klavier 3, Gitarre 1, Saxophon 1, Gesang 1, Schlagzeug 1.

Nebenfach:

Gesang 5, Klavier 1, Keyboard 1.



Sie mögen's kaum erwarten: die sieben Talentschülerinnen und -schüler mit ihren Lehrpersonen. Foto: EG

Erwartungsvoll an der Hand der Mutter zur Schule

In allen Schulkreisen empfangen die Schulleiter und Lehrpersonen ihre Schüler herzlich. Für 61 Kinder, davon sind 25 Knaben, war es der erste Schultag in unserer Schulgemeinde. Unsere Reporterin war im Dorf, im Landhaus und in Niederteufen dabei.

Rund 580 Schülerinnen und Schüler sitzen nun wieder in den Schulbänken und lernen.

Ganz ausgeglichen starten die Kindergartenkinder – das erste Kindergartenjahr besuchen 54 Kinder, je 27 Mädchen und Knaben. In der Sekundarschule sind dieses Jahr 20 Sportschüler – so viele wie noch nie, 14 davon

kommen von auswärts. Nach der Sommerpause geht es also wieder los und schon am Mittag bringen die kleinen und grossen Kinder ihre neuen Bücher nach Hause und dann heisst es wieder: Bücher einfassen.

AG/Fotos: Alexandra Grüter-Axthammer



Obertobel – sonniger Weiler mit Postauto-Haltestelle



Unterhalb der Waldegg liegt das Obertobel mit seinen sieben sonnigen Liegen-schaften. Und ganz exklusiv haben die Bewohner direkt an der Abzweigung des Strässchens zum Obertobel ihre eigene Postautohaltestelle! Foto: EP

wohl gesendet wurden? Doch auch jene mit der konventionellen Postkarten-Lösung beteiligten sich rege am Wettbewerb; noch immer kommt circa die Hälfte der Einsendungen über den Postweg.

Benslistr. 12, 9034 Eggersriet.
Die Lösung mit dem Flurnamen des September-Rätsels bis 15. Sept. an: Tüüfner Poscht, Postfach 255, 9053 Teufen oder per Mail an wettbewerb@tposcht.ch senden. Wie immer sind Gutscheine von Teufner Geschäften zu gewinnen.

Das Los entschied sich für folgende Gewinnerinnen:

- Preis** (Gutschein Fr. 100 Boutique Gadez): *Micheline Schicho, Rütiholzstr. 9a.*
- Preis** (Gutschein Fr. 50 Bäckerei Manser): *Tanja Zimmermann, Austr. 26, 9055 Bühler.*
- Preis** (Abonnement Tüüfner Poscht für Auswärtige Fr. 45): *Irene Moesch,*



OBERTOBEL

Von welchen exotischen Ferien-destinationen und lauschigen Badeplätzen aus die vielen Obertobel-Lösungen per Smartphone

Regen-schutz am Mantel	Männer-name	europ. Gebirgs-zug	2. griech. Buch-stabe	gehoben: wohnen	Turn-gerät	frz.: roh	Tier-gruppen	Eidg. In-stitut für Geistiges Eigentum	Ort am Lago di Lugano	Kunst-stoff (Abk.)	feucht-warmer Wind auf Mallorca	Fecht-waffe (ital.)	jemeni-tische Währung
→	↓			Zier-pflanze	↓		↓			schweiz. Schlager-sängerin (Lys)		↓	
best. Artikel (4. Fall)			schweiz. Architekt (Pierre de)	geordnet				1		frz. Dépar-tement	Tanz-bewegung (frz.)		
Teufner Hotel und Baum		Hand-pflege							asia-tisches Gebirge	Gast-haus			Teufner Grenz-fluss
→			Abk.: Sekunde			Haupt-stadt von Lesotho		eigens hierfür (lat.)		9	sandiger Ton		lodernd (poet.)
→	5			Schul-utensil	Längen-mass der See-fahrt		7			Färber-gras	Dünger-mittel		
tropi-scher Wirbel-sturm		weib-liche Raubkatze		hierher, herbei				Erpel		betrieb-sam		frz.: Schrei	
Vorname Tschew-chows	an-schlies-send	Zufalls-wahl-ver-fahren	2		Frage-wort (ugs.)		Neid						
→			kleine Imbisse	gibts in Yvonne's Kabinett				Rinder-wahn-sinn (Abk.)			med.: Milz		mehrere
grosser Wasser-vogel	dt. Schlager-sänger		Bündner Winter-sportort (2 W.)					Dolden-gewächs, Gewürz Mz.		antikes Zupf-instru-ment			
→		6		peruan. Indianer-voik			afrika-nisches Lilien-gewächs	US-Lösch-experte †2004		4		Eisen-bahn-Alpen-transit	Stadt im Kanton Genf
Hochzeit				Früh-lings-monat		Polit-sendung auf SF				Binde-wort	Abk.: Nord-nord-ost		
→			Zch. f. Osmium	Wortteil: Tau-sendstel			3	Zch. f. Holmium		verschmutzt			8
frz. Name des Rheins		Kohlen-wasser-stoff				tieri-sches Restau-rant					engl.: Seite		
tieri-sches Restau-rant					ämtliche Ein-richtung							Massein-heit für die Garn-feinheit	
1	2	3	4	5	6	7	8	9					

Elektrisch Fischen – die Fische werden nur betäubt



Die Fische werden mit dem Strom angelockt und betäubt und können so leicht gefangen werden. Fotos: SG/LS



Simon Gut (links)

Wohnort: Niederteufen

Alter: 11 Jahre

Hobbys: Lesen, abmachen und manchmal Sport.

Warum ich für die TP schreibe:

Ich finde es toll und es ist ein guter Zeitvertreib.

Luca Schläpfer (rechts)

Wohnort: Niederteufen

Alter: 11 Jahre

Hobbys: Malen und Lesen.

Warum ich für die TP schreibe:

Weil ich verschiedene Themen spannend finde.

Von Luca Schläpfer und Simon Gut

An einem Nachmittag im Mai treffen sich Martin Lindenmann und acht andere Fischer beim Restaurant Pfauen an der alten Speicherstrasse zum elektrischen Fischen. Sie fischen elektrisch, weil sie die Fische nicht töten, sondern lebendig einfangen wollen.

Martin Lindenmann erklärt, dass sie an diesem Ort nur alle

zwei Jahre fischen, damit die Bachforellen genug gross sind. Der grösste Fisch, den sie an diesem Nachmittag fangen, ist etwa 30cm lang.

Sie fischen im Goldibach und fangen an diesem Nachmittag etwa 400 Bachforellen. Die sind aber nicht zum essen. Aus dem geschützten oberen Teil des Goldibaches werden die Bachforellen in den Rotbach verlegt.

Das elektrische Fischen geht so: Durch den Strom, der von einem Gerät kommt, das ein Fi-

scher auf dem Rücken trägt, wird ein Draht elektrisch aufgeladen und vom selben Fischer durch das Wasser gezogen. So werden die Fische angelockt. (Um den Strom zu erzeugen brauchen die Fischer Benzin – das haben sie aber an diesem Nachmittag vergessen. So gibt es für alle eine gemütliche Pause, ausser für Martin Lindenmann, er muss das Benzin besorgen).

Mit einem Fischernetz, das elektrisch betäubt, werden die Fische eingefangen. Martin Lin-

denmann sagt, man sollte immer hinter dem Mann mit dem elektrischen Netz gehen, weil sonst das Wasser trüb wird und der Fischer die Fische nicht mehr sieht.

Was tut ein Senior im Klassenzimmer?

Von Liliane Knörr

Seit 2 Jahren gibt es in Teufen eine Organisation namens Seniorissimo.

Heinz Lehmann hat sich an diese Organisation in Teufen gewendet, weil er auch noch als Senior etwas Sinnvolles tun möchte. Seniorissimo hat viele verschiedene Angebote für Senioren, zum Beispiel Turnen, Sprachen lernen, Jassen und eben: Senioren im Klassenzimmer, d.h. Pensionierte unterstützen Lehrkräfte in einzelnen Bereichen der Schule.

Heinz Lehmann ist 74 Jahre alt und gibt Schülern der Schule Niederteufen Nachhilfestunden.

Im Sommer kommt er oft mit dem E-Bike zu den Nachhilfestunden. «Ich war 30 Jahre lang der Direktor der Berufsschule in St.Gallen», sagt Heinz Lehmann. Er hat viel Erfahrung mit der Zu-

sammenarbeit von Kindern, da er auch eine Zeit lang an einer Primarschule Lehrer war. Er findet, dass er als Senior Vorteile hat in der Zusammenarbeit mit Jugendlichen, da sie seine ruhige Art



sehr schätzen. Heinz Lehmann findet es wichtig, gut mit dem Lehrer auszukommen. Er muss mit dem Lehrer besprechen, was die Schwächen der Schüler sind.

Schüler, die von Heinz Lehmann unterstützt werden sagen: «Seit ich bei Herr Lehmann bin, habe ich mich in den Sprachen verbessert» oder «Das Lernen mit Heinz Lehmann macht mir sehr Spass.»

Der Schlusssatz von Heinz Lehmann war: «Die guten Erfahrungen mit den Schülern und die Rückmeldungen machen Mut, dieses Angebot von Seniorissimo auch an anderen Schulen in Teufen anzubieten.»

Heinz Lehmann ist ein gerngesehener Gast im Schulzimmer. Foto: LK



Pfarrei Teufen umfasst nun ganz Stein

Bisher wurde die Nachbargemeinde Stein von zwei Pfarreien betreut: Ein Teil war nach Haslen zugehörig, der andere nach Teufen. Neu gehört die ganze Gemeinde zur Pfarrei Teufen-Bühler-Stein.

Die Zweiteilung der Gemeinde war ein kirchliches Umding aus grauer Zeit.

Sie entstand in einer Zeit, wo sich Protestanten und Katholiken im Ausserrhodischen noch feindlich begegnet sind: das flächenmässig grössere Gebiet der Gemeinde Stein, nördlich von Schnät sollte ab dem 19. Jahrhundert vom Kloster Wonnenstein (später durch die Kirchgemeinde Teufen) und der Rest des Dorfes, der zahlenmässig grössere Teil der Bevölkerung, durch das katholische Haslen betreut werden.

Ein Dorf wurde kirchlich zweigeteilt.

Zeiten ändern sich

Vorbei sind konfessionelle Querelen und Gebietsansprüche. Die Menschen sind mobil – auch in kirchlichen Angelegenheiten.

Viele Steinerinnen und Steiner fühlen sich mit Teufen mehr verbunden als mit Haslen. Das rührt auch daher, dass die Steiner Einwohnerinnen und Einwohner mit katholischer Konfession frei sind in der Wahl ihrer Kirchgemeinde. Das Bedürfnis einzelner Steiner Kirchbürger, wonach die



Teufener Seelsorger sind auch für Stein zuständig. Immer mehr Steinerinnen und Steiner fühlen sich Teufen zugehörig. Foto: zVg.

Pfarrei Teufen auch ennet der Sitter präsent sein soll, hat der Pfarreirat aufgenommen und die

Zusammenarbeit mit der Evang. Kirchgemeinde Stein gesucht.

Brücken verbinden ... – Menschen und eine Pfarrei

Die Fertigstellung der Gmünder-tobel-Brücke gibt Gelegenheit, dass sich das Dorf Stein und die Pfarrei Teufen begegnen. «Brücken verbinden» bekanntlich – und die Gmündnertobel-Brücke verbindet unsere Dörfer.

So lädt die Pfarrei Teufen auf Sonntag, 29. September in der Evang. Kirche Stein ein zu einem ökumenischen Familiengottesdienst mit einem anschliessenden «Fest der Begegnung» in Stein.

Stefan Staub

Ab Teufen fährt ein kostenloser Bus nach Stein und auch wieder zurück. Fahrplan: Teufen Bahnhof ab: 09.30, Stofel ab: 09.35, Sternen ab: 09.40, Stein Dorf an: 09.50. Rückfahrt ab Stein Dorf: 11.50 Uhr.

Dankesfeier der Appenzeller Christen



Frau Landammann Koller interviewt von Moderator David Welz. Foto: EG

Aus Anlass des Jubiläums 500 Jahre AR/AI fand am Samstag, 17. August auf dem Zeughausplatz eine Dankesfeier der verschiedenen christlichen Kirchen der beiden Kantone statt.

Bei hochsommerlichem Wetter versammelten sich über 200 Mitglieder der beiden Landeskir-

chen und verschiedener Freikirchen aus dem Appenzellerland, um gemeinsam Gott zu loben und zu danken für die vergangenen 500 Jahre.

Geschichtlicher Rückblick

Nach dem gemeinsamen Singen des Landsgemeindeliedes, begleitet durch eine Bläsergruppe der Harmoniemusik Teufen, betonte Pfarrer Paul Bernhard Rothen, Hundwil, in seinem historischen Rückblick, dass es den freiheitsliebenden Appenzellern bei ihrem Aufnahmegesuch in die Eidgenossenschaft nicht darum ging, von der Abhängigkeit des Abtes in eine neue mit anderen Partnern zu geraten.

Die Grüsse der Regierung aus Herisau überbrachte Frau Landammann Marianne Koller, Teufen. Sie legte persönlich dar, wofür sie dankbar sei. Die Innerrhoder baten um Weisheit in allen Entscheidungen und dass die Zusammenarbeit zwischen den beiden Kantonen fruchtbar

fortgesetzt werden könne.

Nach dem fetzigen Lied «Üsers Land», vorgetragen von jungen Menschen verschiedener Kirchgemeinden, gaben Pfarrer Dietmar Metzger, Gais, Pfarreileiter Stefan Staub, Teufen, der Jugendliche Joel van Haften, Herisau, sowie Bernadette Keller, Appenzell, Antwort auf die Frage, was es brauche, dass man in 100 Jahren immer noch dankbar sein könne.

Peter Gumbal, Pfarrer der

Evangelisch-methodistischen Kirche Teufen, und Matthias Spiess, Jugendbeauftragter der Schweizerischen Evangelischen Allianz, beteten für Anliegen, die die Festteilnehmer vorgängig notiert hatten. Anschliessend wurden alle Gebetskarten mit Ballonen «in den Himmel» geschickt.

Bei Speis und Trank sassen die Teilnehmer gemütlich beisammen oder verweilten bei den Ständen von verschiedenen Parteien und christlichen Werken.



Auf den Spuren von Rosamunde Pilcher

Die Pfarrei Teufen-Bühler-Stein reiste nach Südengland. 45 zufriedene und glückliche Menschen verbrachten zehn sonnige und unerwartet warme Tage auf der grossen Insel. Foto: zVg.

«Demit ös de Pfuus nöd uusgoht»



Peter Gumbal, Verena Hubmann und Stefan Staub (am Mikrofon) gestalteten den Gottesdienst gemeinsam.

Foto: EG

Der ökumenische Feldgottesdienst der Kirchen von Bühler und Teufen fand erstmals im Beckehüsli statt. Bis zuletzt war aufgrund der regnerischen Witterung unklar, ob er stattfinden konnte.

Die Besucherinnen und Besucher kamen zu Fuss oder mit einem Extrabus der VBSG zum Rest. Bären Beckenhüsli, das ziemlich ge-

nau zwischen Bühler und Teufen liegt. Als um 10 Uhr der Gottesdienst unter dem Zelt, das vom Bauamt der Gemeinde Teufen zur Verfügung gestellt worden war, begann, lugte erstmals die Sonne durch die Wolkendecke.

Im Zentrum des Gottesdienstes stand der Schöpfungsbericht. Pfarrerin Verena Hubmann von der reformierten Kirchgemeinde Teufen, Pfarrer Peter Gumbal von der Evang. Methodistischen Gemeinde Teufen und Diakon und Pfarreileiter Stefan Staub von der katholischen Pfarrei stellten ihn unter das Thema: «Demit ös de Pfuus nöd usgoht.»

Verena Hubmann münzte das einerseits auf unseren Umgang mit der bedrohten Schöpfung. Andererseits habe Gott den Sonntag geschaffen, damit die Menschen einen Tag in der Woche zur Ruhe finden, eben, damit ihnen «de Pfuus» nicht ausgehe.

Gott habe es doch so wunderbar vorgemacht, in dem er sich laut Schöpfungsbericht am 7. Tag, nach getaner Arbeit, zurückgelehnt und ausgeruht habe.

Mit dem grenzenlosen Materialismus machten die Menschen letztlich nicht nur die Schöpfung, sondern sich selber kaputt.

Peter Gumbal erinnerte daran, dass die Raff- und Machtgier schreckliche Dimensionen angenommen habe. Jede Sekunde sterbe ein Mensch an Hunger. Jeden Tag würden Wälder in der Grösse des Kantons Appenzell Ausserrhoden abgeholzt. Die Wetterkapriolen seien auch eine Folge des Klimas, das wir durcheinander gebracht hätten.

Zu Unrecht betrachte sich der Mensch als Krone der Schöpfung – vielmehr wäre sein Auftrag, als Ebenbild Gottes für deren Schutz zu sorgen.

Der Gottesdienst wurde musikalisch umrahmt von den Saxo-fun, einem Saxophon-Quintett mit jazzigen und auch urchigen Klängen, sowie von Schellschötte. Zum Schluss sang die ganze Gemeinde das Appenzeller Landsgemeindelied. Für die Festwirtschaft sorgten Rosie und Fred vom Restaurant Bären mit ihrem Team. EG

«Zemä onderwegs» – Gottesdienst zum Schulanfang

Unter dem Motto «Zemä onderwegs» fand am 18. August in der evangelischen Kirche Teufen ein ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang statt.



Die beiden Handpuppen Tim (Barbara Bucher) und Lucy (Ani-

ta Mösli) erzählten von ihrem ersten Schultag und vom schönen Gefühl, behütet zu sein. Lucy hatte gar einen kleinen Schutzengel im Haar. Daraufhin trauten sich auch einige Kinder, von ihren Erlebnissen und ihren Sorgen rund um den Schul- oder Kindergartenstart bzw. um das Ende der Primarschulzeit zu erzählen.

Pfarrerin Andrea Anker erinnerte in ihrer Predigt an den langen Weg, den Abraham und Sara mit Gott zurückgelegt hatten, an ihr Gottvertrauen, ihre Neugierde und die Notwendigkeit, auch mal einen Umweg zu gehen.

Dazwischen spielte das Musikschulorchester Kaleidoskop unter der Leitung von Christi-

ne Krieger verschiedene Sätze aus einer Jazz-Suite. Wilfried Schnetzler begleitete das gemeinsame Singen am E-Piano.

Mit Schülern des Religionsunterrichts hatte Roberta de Luca ein Fürbitte-Gebet mit Refrain und Schlaginstrumenten vorbereitet, das sehr kraftvoll vorgetragen wurde. Am Ende des Gottesdienstes entliess Monika Hauri von der Kirchenvorsteherschaft die Kinder und die Erwachsenen mit dem irischen Reisesegen.

Dank des schönen Wetters gab es im Anschluss an den Gottesdienst einen Apéro im Pärkli, während die Kinder auf der Wiese mit einem bunten Fallschirm ihren Spass hatten. pd.

«Du bist Musik in meinen Ohren»

So könnte Gott sagen, denn alle seine Geschöpfe haben ihre eigenen Töne und Klänge, haben ihre je unverwechselbare Melodie. Gott hat offene Ohren und freut sich, wenn wir das Instrument, das wir sind, auch wirklich zum Klingen bringen und einstimmen in die Symphonie von Gottes Schöpfung.

Im ökumenischen Gottesdienst vom 1. September, den wir gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Wohnheims Schönebuel, ihren Angehörigen und den Betreuerinnen und Betreuern feiern, wollen wir etwas von unserer Musik hörbar machen und gemeinsam horchen auf den Klang Gottes, der in unseren Klängen an- und mitklingt.

Der Gottesdienst findet um 10.00 Uhr beim Wohnheim Schönebuel statt und wird inhaltlich gestaltet von Pfarrerin Verena Hubmann und Diakon Stefan Staub und musikalisch von Elke Hildebrandt am Klavier. *oek. Gottesdienst, Wohnheim Schönebuel, Sonntag 1. September, 10.00 Uhr*

«Wie lieblich sind deine Wohnungen»

Im anKlang-Gottesdienst vom 1. September um 17.00 in der Grubenmannkirche gibt die Bach-Kantorei eine erste Kostprobe des neuen Programms, das sie zur Zeit erarbeiten. Es handelt sich dabei um das deutsche Requiem von Johannes Brahms, das musikalisch und gesanglich die Vergänglichkeit allen Lebens besingt, aber auch die Hoffnung aufscheinen lässt, dass wir über unser Leben hinaus bei Gott, in dessen Haus es viele Wohnungen hat, beheimatet sein werden. Es singt die Sopranistin Hiroko Haag, an der Orgel spielt Elke Hildebrandt, die musikalische Leitung hat Wilfried Schnetzler inne, durch die Liturgie führt Pfarrerin Verena Hubmann. Nach dem Gottesdienst sind Sie herzlich zu einem kleinen Apéro im Kirchgemeindehaus Hörli eingeladen.

anKlang-Gottesdienst, 1. September, 17.00 Uhr, Grubenmannkirche

Im Gedenken



Jürg Kliebenschädel-Niggli

30.11.1963 – 20.06.2013

Jürg Kliebenschädel wuchs zusammen mit Schwester Margrit in der Lustmühle auf. 1983 schloss er seine kaufmännische Lehre bei der Stadtverwaltung St.Gallen mit Erfolg ab. In dieser Zeit hat er seine grosse Liebe Gaby Niggli kennengelernt. Die beiden haben nach einigen Jahren Lebensgemeinschaft am 11. März 1989 in Teufen geheiratet. Den Kindern von Gaby ist Jürg als lieber und fürsorglicher Vater in Erinnerung. Von der Grossmutter von Gaby bezogen sie die Liegenschaft Schlipfweg 15 in Teufen.

Weitere berufliche Stationen und Erfolge von Jürg waren Kanzlei- und Steuersekretär bei der Stadtverwaltung, Steuereinschätzungsbeamter und Vorsteher-Stellvertreter für Appenzell I.Rh. und eidgenössischer Steuerexperte. Ab 1. Januar 1995 eröffnete er an der Speicherstrasse 11 eine eigene Steuerrechtspraxis. Durch die hohe Fachkompetenz, verbunden mit seiner freundlichen, hilfsbereiten Art, konnte er innert kurzer Zeit ein hohes Ansehen als Steuer- und Prüfungsexperte erlangen. In Martin Scherrer fand er einen gleichgesinnten Berufskollegen und Freund. Zusammen führten sie die Steuerrechtspraxis «Kliebenschädel & Scherrer».

Als gesellige Person nahm Jürg aktiv am Dorfleben teil. Immer in Erinnerung wird sein Engagement beim FC Teufen bleiben. Er war während der Juniorenzeit wohl der schnellste Flügelspieler der Ostschweiz und konnte sogar national auftreten. Während vielen Jahren war er auch ein engagiertes Vorstandsmitglied des FC Teufen. Nach der Fussballzeit erholte sich Jürg in der freien Natur auf dem Listareal in Stein. Während vier Jahren war er an «MIA's Bachforellenzucht» beteiligt, zusammen mit Klaus Signer, Jürg Wild und Ueli Weniger. Der schwerste Schicksalsschlag traf ihn 2011, als bei seiner lieben Frau Gaby eine schwere Krankheit diagnostiziert wurde und sie dann nach langer Leidenszeit am 26. Oktober 2012 verstarb. Dies war ein derart schmerzlicher Verlust, dass er danach schwer erkrankte und trotz grossem Willen und viel Unterstützung am 20. Juni 2013 vom Schöpfer zu sich gerufen wurde.



Luise Zuberbühler-Jost

24.09.1912 – 30.06.2013

Luise Zuberbühler-Jost, unsere älteste Teufnerin, wuchs im Raume Tiefencastel auf. Ihr Vater arbeitete als Streckenwärter bei der Rhätischen Bahn. Nach der Schule diente sie in Davos in Hotels und pflegte auch Lungenkranke. Der Besuch bei ihrer Tante Rosa Indlekofer-Caspar in Teufen, welche das damalige Aussichtsrestaurant Frölichsegg führte, wurde ihr Schicksal. Die Nichte Luise wurde gleich in den Betrieb eingespannt. Dabei verliebte sie sich in den Turner Otto Zuberbühler, heiratete ihn und lebte über 75 Jahre in unserer Gemeinde. Luise gebar ihrem Gatten vor und während des Zweiten Weltkrieges zwei Töchter und zwei Söhne. Sie half tatkräftig mit, das damals karge Einkommen zu verbessern, damit die Familie über die Runden kam. Seit dem Auszug der Kinder und dem Tode ihres Gatten lebte sie mehr als 30 Jahre allein im Haus an der Hechtstrasse. Zum Schluss durfte Luise Zuberbühler stolz auf eine grosse Nachkommenschaft blicken. Neben den Kindern stiessen elf Gross- und zwölf Urgrosskinder zur Familie. Sie nahm stets regen Anteil am Wohlergehen ihrer Nachkommen und vergass keinen Geburtstag. Besuche ihrer Kinder, Gross- und Urgrosskinder lockerten ihren Alltag auf. Bis kurz vor Weihnachten 2008 lebte sie, 96-jährig, selbständig in ihrem geliebtem Heim an der Hechtstrasse, umsorgt von lieben Nachbarn. Nach einem Sturz zuhause drängte sich ein Umzug ins Haus Unteres Gremm auf, wo sie bis zu ihrem Hinschied vom Personal liebevoll betreut und umsorgt wurde und schliesslich friedlich einschlafen durfte.



Peter Spörri

11.01.1921 – 04.07.2013

Er hat Teufen einen Namen gegeben: Peter Spörri. Am 4. Juli ist der weit über unsere Region hinaus bekannte Cafetier und Confiseur im 93. Altersjahr gestorben. Peter Spörri war wohl über Jahrzehnte eine der prägendsten Persönlichkeiten des Appenzellerlandes. Das Café Spörri und seine Konditorei wurden zum Inbegriff appenzellerischer Qualität und Gastlichkeit. Wer vom «Spörri» sprach, wusste über das Was, Wer und Wo Bescheid. «Spörri» war Teufen!

Peter Spörri wurde am 11. Januar 1921 in St.Gallen geboren. Seine Eltern, Jakob und Emma Spörri, führten einst das «Kräzerli» (unter der Passhöhe Schwägälp), übernahmen dann das Restaurant Peter auf dem Rosenberg in St.Gallen. 1931 erwarben sie die Konditorei im Dorfzentrum von Teufen vom früheren Gemeindehauptmann Ernst Tanner und gliederten ihr ein Café an. 1953 übernahm Peter Spörri den Betrieb von seinem Vater und schuf mit dem Umbau 1959 die Grundlage für eine einmalige Erfolgsgeschichte. Das Café wurde – wie es der «Säntis», die damalige Teufner Lokalzeitung, schrieb – «zum Ort der Entspannung und Erholung», und der neue Laden war sozusagen das verführerische Entree in ein appenzellisch-urbanes «Café-Konditorei-Erlebnis» mit einem zarten Duft der grossen, weiten Welt, mitten in Teufen. In seiner Frau Helen Sigrist hatte der Konditormeister Peter Spörri seine geradezu ideale Ergänzung gefunden. Sie zusammen machten «das Spörri» aus, bauten es um, prägten das Ambiente, kümmerten sich auch um jene Kleinigkeiten, die letztlich jedem Erfolg zugrunde liegen. Und dann war da die stete Diskussion um die Qualität der Produkte. Die begann bei der Butter, und wer Spörri «Buttergipfeli» liebte, sehnt sich noch heute danach! Sohn Hanspeter Spörri schrieb in der Tüüfner Poscht 1/2013 in einem Rückblick auf seine Kindheit im «Spörri»: «Inspiriert waren meine Eltern von den Wiener Kaffeehäusern. Deren real existierenden Varianten schnitten allerdings bei Besuchen in der österreichischen Hauptstadt nicht gut ab – jedenfalls im Bereich der kulinarischen Qualität. Die Butter fehlte! Die unvergleichliche Atmosphäre dieser Häuser, die Toleranz und Weltoffenheit, die in ihnen zu herrschen schien, waren aber höchstes Vorbild.» Im Café Spörri fühlten sich alle willkommen, es war ein Ort der Begegnung, ein Stück – leider vergangener – Teufner Lebensqualität. Hier beobachtete und traf man auch nationale und internationale Grössen. Bekannte Politiker, Wirtschaftsführer, Wissenschaftler, Künstler und Schauspieler sassen neben Ausflüglern und Einheimischen, zu denen auch viele Stadt-Sankt-Galler zählten. Hier begegnete man dem «Chrömer Zellweger», aber auch Bundesräten wie Kurt Furgler oder Arnold Koller, dem deutschen SPD-Politiker Peter Glotz oder Vico Torriani, wenn er auf Arztbesuch war. Und sie alle wurden begrüsst, wenn möglich mit Namen oder Titel. Oft war ein kleiner Schwatz da-

mit verbunden, das gekonnt unverbindlich-persönliche und doch stets anteilnehmende Etwas, das dem Cafébesuch im «Spörri» jene unvergleichliche Herzlichkeit verlieh. Was Peter Spörri anpackte, tat er mit Leidenschaft. Und er gab sein Können weiter, als Fachlehrer und Kollege in den Berufsorganisationen. Vor allem aber war er Gastgeber. Man spürte förmlich seine Freude an den Gästen, so unterschiedlich sie auch sein mochten. Für sie war er da: tagtäglich, morgens und abends, empfing sie, führte sie hin zu den Plätzen: an den samstäglichen Piano-Cocktails, bei den Modeschauen, an den Konzerten mit der Streichmusik Alder, den klassischen Liederabenden. Im «Spörri» erlebte das Cabaret ABC mit Roman Brunswiler seine Höhepunkte, wenn es die St.Galler High Society auf die Schippe nahm. Im «Spörri» trafen wir uns, die damals jungen Teufner, zu unserem wöchentlichen Jugileiter-Stamm, organisierten vom «English-Club» über Silvester-Parties mit dem TV Teufen, den Diskussionsabenden bis hin zum spontanen Fest, bis manchmal, Stunden nach Mitternacht, Peter Spörri sich verabschiedete, die Schlüssel hinlegte und uns noch viel Spass wünschte. Hier entstand in uns allen, die wir das Café Spörri damals erleben durften, ein Stück Welt, ein Stück Teufen – Heimat, lebendig herausfordernde Geborgenheit, Lebensqualität. Peter Spörri, danke für alles!

Hans Höhener



Maria Elisabeth Thürer-Tobler

22.07.1919 – 13.07.2013

Maria Thürer und ihre Familie waren eng mit Teufen verbunden. Ihr Vater Karl Tobler war Stickereifabrikant und stammte aus einer alten Teufner Familie. Ihr Grossvater war Regierungsrat und Oberrichter. Ihre Grossmutter entstammte der Familie Grubenmann. Ihre Mutter kam jedoch aus einer katholischen Vorarlberger Familie und hatte es anfänglich im reformierten Ausserrhoden nicht immer leicht. Aufgewachsen war Maria im repräsentativen Haus, das von Landammann Roth, Schweizer Botschafter im kaiserlichen Berlin, bewohnt worden war. 1977 wurde es von der Post beansprucht. Maria war das jüngste von drei Kindern. In St.Gallen besuchte sie die Kantonsschule, was für Mädchen ihrer

Generation eher eine Seltenheit war. Dort begegnete sie ihrem späteren Ehemann Georg, der ihr Geschichtslehrer war. Auf einer Schulreise kehrten sie Hand in Hand ins Tal zurück: Ein wahrhaft gewagtes Unternehmen. Ein Mitschüler meinte fünfzig Jahre später, die Maturanden hätten es als Skandal empfunden, dass ihnen ihr Geschichtslehrer die schönste Mitschülerin «weggeschnappt» habe.

Auf Anraten ihrer Mutter erweiterte Maria ihre Fremdsprachenkenntnisse an den Universitäten Genf und Perugia. Als Praktikantin arbeitete sie an der berühmten Klinik von Dr. Bircher in Zürich, bevor sie Georg Thürer, den späteren sprachgewaltigen Deutsch- und Geschichtsprofessor, am 5. April 1941 in Chur heiratete, mitten im Zweiten Weltkrieg. Im Ausland unterstützte sie ihren Mann als Übersetzerin. Die bescheidene, zurückhaltende Maria stand nie gerne im Mittelpunkt, begleitete Georg jedoch im gesellschaftlichen Leben. Es war für sie nicht immer leicht, einen Weg zwischen den verschiedenen Welten ihres Mannes und ihrer Herkunftsfamilie zu finden. 1942, 1945, 1948 und 1951 kamen ihre Kinder zur Welt, die sie liebevoll und fürsorglich begleitete. Im geräumigen Haus lebten verschiedene Generationen, so auch ihre betagten Schwiegereltern aus Netstal. Sie hatte ein grosses «Gschpüri» für die Mitmenschen und begegnete allen mit Respekt und Wertschätzung. Und sie hatte Stil. Viele Gäste gingen in ihrem Hause ein und aus. Australier verglichen sie schmunzelnd mit «Queen Elisabeth». Diese vielen guten Eigenschaften kamen ihr auch als Präsidentin der Kindergartenkommission und Mitglied des Schulrates in Teufen zugute.

Sie hatte wie ihre Eltern einen weiten Horizont. Dieser reichte weit über das Appenzellerland hinaus. Schon als Kind ging sie gerne zu liebenswürdigen Verwandten ihrer Mutter ins Vorarlberg. Besonders gern «pilgerte» die Familie zu Fronleichnamsprozessionen in den Bregenzerwald. Dort verstarb vor elf Jahren ihre älteste Tochter.

In späteren Jahren brachten ihre sechs Enkelkinder Leben ins Haus im Eichenbühl. Nach dem Tod ihres Mannes 2000 und nach einem kleinen Schlaganfall 2009 konnte sie dank Annelies Egger und der Spitex Teufen dort wohnen bleiben. Seit Januar 2012 lebte sie im ehemaligen Hotel Kronenhof, wo sie als «Sonnenschein des Kronenhofs» am 13. Juli 2013 verstorben ist.



Armin Hofstetter

02.11.1938 – 19.07.2013

Armin Hofstetter wurde am 2. November 1938 in Uznach geboren, wo er auch seine Kindheit verbrachte. Während der Jahre im Gymnasium St. Antonius in Appenzell wurde seine Musikalität mit besonderer Sorgfalt gefördert, was für seinen weiteren Lebensweg entscheidend war. In St.Gallen wurde er an der damaligen Lehramtsschule zum Sekundarlehrer ausgebildet. Bevor er an die Verkehrsschule in St.Gallen gewählt wurde, unterrichtete er zunächst einige Zeit im Rheintal und in Lachen SZ. Neben seiner Liebe zum Reisen, die ihn in sämtliche Kontinente führte, galt seine grosse Leidenschaft der Musik, der leichtfüssig unterhaltenden ebenso wie der ernsten. Der Ernsten zollte er als Rezensent von Konzerten und Opern Tribut. Der Leichten huldigte er in vielfältiger Weise, so als Arrangeur, Komponist, Dirigent und Pianist beim St.Galler Cabaret «Sälewie», als Musikdirektor des legendären Pic-o-pello-Zirkus, als Initiant der kabarettistischen Musikformation «Die Symphomanen» sowie in der unvergesslichen Kellerbühnenproduktion «Die goldenen Zwanzigerjahre».

Nach der Heirat liess er sich in Teufen nieder. In seinem weitläufigen Anwesen am unteren Schlatterlehn entwickelte er sich zum begeisterten Heimwerker und Kleintierhalter. In der Absicht, für seine Frau und seine drei Kinder ein heiles, kleines Naturreservat zu schaffen, welches mindestens ein Exemplar sämtlicher einheimischer Baumarten enthalten sollte, verbrachte er unzählige Stunden im Freien. In der Gemeinde wirkte er zudem als Mitglied der Kulturkommission. In seinem 57. Lebensjahr begannen sich Symptome einer neurologischen Krankheit bemerkbar zu machen, die diagnostisch nie gänzlich geklärt wurde. Im Laufe einer fast achtzehnjährigen Leidenszeit verwandelte diese Krankheit den vielseitig Begabten, äusserst aktiv am Leben Teilnehmenden in einen stummen, handlungs- und bewegungsunfähigen Pflegebedürftigen. Der gewaltigen Herausforderung dieser Krankheit schien er sich mit ebenso grosser, ungeteilter Hingabe zu stellen wie seinen leichteren Lebensaufgaben. Armin Hofstetter starb am 19. Juli 2013 im Haus Vorderdorf in Trogen.

T.H.

Notiert: Marlis Schaeppi

Wir wünschen viel Freude und alles Gute



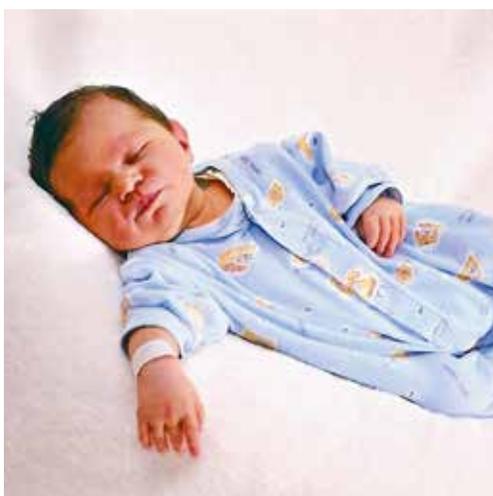
Nando Reto Häberlin

ist am 25. Mai 2013 im Kantonsspital in St.Gallen zur Welt gekommen. Er war bei der Geburt 48 cm gross und 3695 Gramm schwer. Seine Eltern sind Maja Häberlin und Reto Bruderer.



Tina Nadia Studerus

ist am 11. Juni 2013 um 15.05 Uhr geboren. Sie war bei der Geburt in der Klinik Stephanshorn 50 cm gross und 3430 g schwer. Ihre Eltern sind Monica Sofia Studerus-Maravilha Pereira und Martin Studerus. Tina ist sehr lieb und weint fast nie. Sie ist jetzt schon sehr neugierig und hört schön zu, wenn die Eltern mit ihr sprechen. Sie bereitet ihnen Tag für Tag sehr viel Freude.



Ana Strainovic

ist am 18. Juni 2013 in Herisau zur Welt gekommen. Bei der Geburt war sie 52 cm gross und 3510 g schwer. Die glücklichen Eltern heissen Dragana und Zlatko Strainovic-Zivaljevic.



Anna Lena Fitzek

ist am 19. Juni 2013 in St.Gallen geboren. Sie war bei der Geburt 51 cm gross und 4180 g schwer. Die glücklichen Eltern Anja Schulze und Daniel Fitzek freuen sich über die Geburt ihres kleinen Engels. Die Familie wohnt an der Egglistrasse 21 in Teufen.



Zoë Angelina Grünig

ist am 2. Juli 2013 um 22.28 Uhr in der Hirsländenklinik Stephanshorn in St.Gallen zur Welt gekommen. Sie war 49 cm gross und 3170 Gramm schwer. Ihre Eltern sind Nadja Steinemann Grünig und Erich Grünig. Zoë geniesst es, überall und immer dabei zu sein.

Jubilare im September



Margrit Buchegger-Hächler feiert am 2. September Geburtstag. Beschwingt meldet sie sich am Telefon. Kaum zu glauben, dass sie 98 Jahre alt wird und sich immer noch mehrheitlich selbständig im Altersheim Lindenhügel bewegt. Das ist sicher ein Ergebnis der positiven Lebenseinstellung. Die Tüüfner Poscht wünscht ihr alles Gute.



Zum 90. Geburtstag gratulieren wir am 3. September **Martha Mettler-Zürcher**, einer waschechten Teufnerin: Sie ist hier geboren und aufgewachsen, hat 1945 hier geheiratet und ist Bürgerin von Teufen. Ihre Kindheit verbrachte sie in jenem Haus, wo sich heute die Backstube der Bäckerei Koller befindet. Nach der Hochzeit führte sie zusammen mit ihrem Mann Heinrich Mettler das gleichnamige Baugeschäft, heute Mettler & Tanner. Gerne klopft sie jeden Tag einen Jass. Sie wohnt im Altersheim Rotbach in Bühler, zügelt jedoch wegen dessen Renovation just am Tag vor ihrem Geburtstag vorübergehend ins neue Haus Am Bach.

Sie freut sich darauf, hernach wieder in ihr altes, frisch renoviertes Zimmer zurück zu kehren.

Am 6. September 1920 ist **Suzanne Gabathuler-Prêtre** geboren. Wir gratulieren ihr zum 93. Geburtstag.



Frieda Waldburger-Heierli feiert ihren 92. Geburtstag im Altersheim Bächli. Ihre Kräfte muss sie gut einteilen. Wir wünschen ihr, dass sie am 8. September ihren Geburtstag geniessen kann.

Zum 90. Geburtstag dürfen wir **Mariette Boesch-Neukomm** am 10. September gratulieren. Sie wohnt seit Herbst 2009 im Haus Unteres Gremm.

Gerda Reimelt-Kellmer wird am 11. September 91 Jahre alt. Sie lebt im Altersheim Lindenhügel. Die Tüüfner Poscht wünscht ihr alles Gute.



Zum 85. Geburtstag gratuliert die Tüüfner Poscht dem ehemaligen Postverwalter **Walter Graf-Rechsteiner** am 11. September. Er macht täglich seine Spaziergänge und beschäftigt sich gerne mit dem Computer.

Mina Eberle-Michaud wird am 21. September 90 Jahre alt. Die Tüüfner Poscht wünscht ihr ein gesundes neues Lebensjahr.



Am 27. September 1928 wurde **Josef Signer-Kühne** in Haslen geboren. Seit 1958 hat er seinen Wohnsitz in Niederteufen und besorgt den Garten alleine. Seine grosse Leidenschaft gehört den Blasinstrumenten, war er doch während 54 Jahren aktives Mitglied in der Harmoniemusik Teufen. Josef Signer hat drei Kinder, sechs Grosskinder und zwei Urenkel. Mit der 15-jährigen Enkelin Michelle jasst er regelmässig. Diese Stunden sind Highlights für ihn. Zu seinem 85. Geburtstag gratuliert ihm die Tüüfner Poscht herzlich.

Notiert: Marlis Schaeppi

Die Hochzeitsglocken läuteten für ...



Rebecca und Christopher Teissl-Bänziger

Trauung: 17. Mai 2013

Fest: Evang. Kirchgemeindehaus Teufen und Restaurant Bären Schlatt-Appenzell

Flitterwochen: haben sie vorgeholt (letztes Jahr in Australien und USA)

Kennengelernt: im Ausgang in St.Gallen

Aufgewachsen: Rebecca in Bühler AR und Christopher in Abtwil SG

Wohnhaft: in Niederteufen

Berufe: Rebecca ist Med. Praxisassistentin bei einer Kinderärztin und Christopher ist Wirtschaftsprüfer bei einem Revisionsunternehmen

Hobbys: Familie und Freunde, Kochen und Essen, Garten und Natur, Reisen

Vier Generationen unter einem Dach

Dass vier Generationen unter einem Dach wohnen, ist in Teufen eine Seltenheit. Zählt man das Alter aller Personen bei Familie Mevius zusammen, sind es 269 Jahre, die in dem stattlichen Haus aus dem 17. Jahrhundert in der Gstal- den zusammen leben.

Urgrossmutter Berti Mevius-Eicher ist in Kirchberg im Toggenburg als ältestes und einziges Mädchen mit neun jüngeren Brüdern aufgewachsen. Am 11. Mai 1948 heiratete sie Hans Mevius, und seit 1953 führten sie zusammen bis in die 90er Jahre in der Gstal- den eine Gärtnerei. Die Söhne Hans, Kurt und Urs Mevius sind in diesem Haus zur Welt gekommen.

Kurt Mevius heiratete am 25. Mai 1979 Beatrice Graf, die zusammen mit Mägi, Christine und Martin in Teufen aufgewachsen ist. Seit 2001 wohnen Beatrice und Kurt Mevius in der Gstal- den 493, zuerst noch mit ihren drei Töchtern Sonja, Patricia und Angela.

Patricia ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt in Andwil, Angela wohnt in Nieder- teufen an der Steinwischlen. Seit Ende Juli 2012 ist

die älteste Tochter Sonja Mevius zusammen mit ihrem Partner Mario Haag und ihrem Söhnchen Lorin im renovierten Dachstock eingezogen. Die Tüüfner Poscht wünscht weiterhin ein friedliches Zusammenleben und gute Gesundheit.

MS



hinten v.l.n.r.: Kurt (61) und Beatrice Mevius (55), vorne: Mario Haag und Sonja Mevius (beide 32), Eltern von Baby Lorin, Urgrossmutter Berti Mevius (89). Foto: MS

Nikolai Orgland gewinnt mit der «Lachmöwe»

Nikolai Orgland, Maturand an der Kantonsschule Trogen, hat im Rahmen von «Schweizer Jugend forscht» mit seiner Arbeit das Prädikat «hervorragend» erreicht sowie den Sonderpreis «SCIENCES» an der GENIUS-Science Olympiade, Uni Basel, gewonnen.

Er wird während einer Woche an einem Camp in Oswego, New York, teilnehmen (organisiert von der NY State University und

der Terra Science and Education Foundation).

Die Lachmöwe (*Larus ridibundus*) ist eine stark bedrohte Brutvogelart der Schweiz und hat seit den Achtzigerjahren einen Bestandeseinbruch erlebt. Trotz grossem Forschungsaufwand sind die Gründe für diesen starken Rückgang jedoch weiterhin unklar. In seiner Arbeit untersuchte Nikolai diesen Sachverhalt.

EP/Foto: zVg.



Bemerkenswerte Masterarbeit

Der 26-jährige Marius Neff aus Nieder- teufen hat an der ETH Zürich Elektrotechnik und Informationstechnologie studiert. Im Masterstudium spezialisierte er sich im Bereich Leistungselektronik und Mechatronik. Zum Abschluss galt es, während sechs Monaten eine praktische Masterarbeit zu meistern. Dabei befasste sich der Sohn von Irene und Roland Neff mit der induktiven Energieversorgung einer implantierbaren Blutpumpe. Das Resultat war ein funktionierender Prototyp.

Diesen Sommer erhielt er schliesslich den Titel des Master of Science ETH in Electrical Engineering and Information Technology mit der Note 5,5.

In seiner Freizeit ist Marius Neff leidenschaftlicher Fussballer beim FC Teufen (und schreibt für die Online-Ausgabe der Tüüf-



ner Poscht pffiffige Matchberichte). Wir gratulieren herzlich zu seinem Erfolg und wünschen ihm einen guten Start ins Berufsleben.

FA/Foto: zVg.

Gratulation den frischgebackenen Berufsleuten

Zahlreiche Lehrlinge haben ihre Lehrabschlussprüfungen erfolgreich abgeschlossen

Mit ihrer Berufswahl haben sich die jungen Leute ein gutes Fundament gelegt. Die Lehre gilt auch als wichtige Lebensschule, wo man lernt, schwierige Situationen zu meistern und Verantwortung zu übernehmen.

Gefeiert wurde mit den Familien und den Ausbilderinnen und Ausbildnern.

Wir wünschen den jungen Leuten einen guten Start ins Berufsleben und viel Glück bei der Verwirklichung ihrer beruflichen und persönlichen Ziele.

Teufner Lehrlinge; in auswärtigen Betrieben

Automatiker: *Samuel Meier* (HB-Therm, St.Gallen). – Automobil-Mechatroniker Personenwagen: *Koster Rafael*, 5.1 (Scheidweg-Garage AG, Appenzell). – Bauzeichner: *Rafael Boppart* (Stadtverwaltung St.Gallen). – Detailhandelsfachmann Beratung/Fleischwirtschaft: *Nicole Biser* (Bechinger AG, St.Gallen). – Detailhandelsfachmann Beratung/Kiosk: *Deborah Sütö* (Wellauer AG, Buchs). – Detailhandelsfachfrau Beratung/Post: *Hug Lorena*, 5.2 (Die Schweizerische Post, Appenzell). – Detailhandelsfachfrau Beratung/Spielwaren: *Dörig Alexandra* (Bazar Hersche AG, Appenzell). – Detailhandelsfachmann Beratung/Textil: *Sara Weishaupt* (Magazine zum Globus AG, St.Gallen). – Detailhandelsfachmann Bewirtschaftung/Textil: *Aline Riesen* (Genossenschaft Migros, Gossau). – Fachfrau Gesundheit: *Sophia Bauer*, 5.3 (Spitalverbund AR, Spital Herisau); *Tanja Preisig*, 5.3 (Spitalverbund AR, Spital Herisau). – Fachmann Betreuung Fachrichtung Kinderbetreuung: *Ramona Höhener* (Säuglings- und Kinderheim Tempelacker St.Gallen). – Forstwart: *Markus Brunner* (Ortsbürgergemeinde St.Gallen). – Gärtner Garten- und Landschaftsbau: *Stefan Bösch* (Hänni AG, St.Gallen); *Maurus Schiess* (Wagner, Stein). – Hotelfachmann: *Sarah Stuck* (Hotel Einstein, St.Gallen). – Informatiker Schwerpunkt Systemtechnik: *Christoph Landolt* (Abraxas AG, St.Gallen); *Benjamin Zech* (Raiffeisen Schweiz, St.Gallen). – Kaufmann Basisbildung Dienstleistung und Administration: *Stefanie Hackenberg* (Olma Messen St.Gallen); *Martina Amanda Jörg* (Walo Bertschinger AG, Wittenbach); *Stefanie Oschatz* (Visiolux GmbH, Wattwil). – Kaufmann er-

weiterte Grundbildung Bank: *Denise Linder* (St.Galler Kantonalbank AG, Rorschach); *Joël Leonhard Vetsch* (UBS AG, Herisau). – Kaufmann erweiterte Grundbildung Dienstleistung und Administration: *Gianluca Panella* (Suttero AG, Gossau). – Koch: *Ramona Dörig* (Restaurant Krone, Mosnang); *Fabio Gentina* (Restaurant Gallo Rosso, St.Gallen); *Damian Vetsch* (Restaurant Peter + Paul, St.Gallen). – Küchenangestellter: *Melanie Gäumann* (Restaurant Benedikt, St.Gallen). – Lebensmitteltechnologe: *Stefanie Reyes Estevez* (Jowa AG Gossau). – Logistiker Distribution: *Lars Stiegeler*, 5.0 (Die Schweizerische Post, Herisau). – Logistiker Lager: *Ivo Preisig* (Huber + Suhner AG, Herisau). – Polymechaniker, Profil E: *Simon Donner* (Spühl AG, Wittenbach). – Restaurationsfachmann: *Thoma Joachim*, 5.0 (ohne Lehrbetrieb). – Schreiner Möbel/Innenausbau: *Philip Reich* (Schreinerei J. Widmer AG, Bühler). – Zimmermann: *Tanner Xaver* (Appenzeller Holzbau, Appenzell).

Teufner Betriebe: Alle Lehrabschlüsse

AGIS AG: *Michael Schnider*, Wolfhalden (Informatiker Schwerpunkt Applikationsentwicklung). – Alters- und Pflegeheime Teufen, Haus Unteres Gremm: *Philip Appenzeller*, Wattwil, 5.0 (Koch); *Esma Elezi*, St.Gallen (Fachfrau Gesundheit); *Yumi Tobler*, Oberegg, 5.0 (Fachfrau Gesundheit). – Bäckerei Koller GmbH: *Bruno Eigenmann*, Bühler, 5.0 (Bäcker-Konditor). – Berit Paracelsus Klinik AG: *Zoe Schmid*, Gais, 5.1 (Fachfrau Gesundheit). – Blumen Aphrodisia: *Julia Riedener*, Bühler, 5.0 (Floristin). – Coiffeur Mosberger: *Samira-Jennifer Bucher*, Teufen (Coiffeuse); *Angela Koller*, Gais (Coiffeuse). – Dr. med. Slavo Mijatovic: *Melissa Bischof*, Teufen (Dentalassistentin). – Elektro Nef AG: *Louis Höhener*, Trogen (Elektroinstallateur); *Moritz Pradella*, Teufen (Elektroinstallateur). – Emil Heierli, Zimmerei-Bauschreinerei: *Roy Schrepfer*, Speicher, 5.0 (Holzbearbeiter); *Dominik Wetter*, Appenzell (Zimmermann); *Jan Wild*, Speicher (Zimmermann). – Erlebnis Waldegg AG: *Ivana Evtimov*, Teufen, 5.0 (Köchin); *Petra Raschle*, Ennetbühl, 5.0 (Koch); *Doris Widmer*, Stein AR, 5.4 (Restaurationsfachfrau). – Klinik am Dorfplatz: *Dajana Mijatovic*, Arbon (Dentalassistentin); *Gentiane Sahiti*, Altstätten SG, 5.1 (Dentalassistentin). – Garage Ralph Bischof AG: *Andreas Heim*, Appenzell

(Automobil-Mechatroniker Personenwagen). – Gemeinde Teufen, Personaldienst: *Maya Zähler*, Urnäsch, 5.0 (Kaufrfrau erweiterte Grundbildung). – Genossenschaft Migros Ostschweiz: *Kujtim Kastrati*, Herisau (Detailhandelsassistent/in). – Haute Coiffure Tonio: *Tamara Sutter*, Appenzell (Coiffeuse). – Hörler Tiefbau AG: *Andri Probst*, Niederteufen (Strassenbaupraktiker); *Denis Szentkiralyi*, Trogen (Strassenbauer). – Kast Kaminfegermeister: *Fabian Höhener*, Gais (Kaminfeger). – Kinderkrippe Chäferfäscht: *Romina Stahel*, St.Gallen, 5.1 (Fachfrau Betreuung Fachrichtung Kinderbetreuung). – Koller Elektro-Anlagen AG: *Samuel Alvarez*, Herisau (Montage-Elektriker). – Malergeschäft Kurt Heller: *Yilmaz Demirtas*, Appenzell (Malereiarbeiter). – Markwalder + Co. AG, Filiale Teufen: *Tamara Kölbener*, St.Gallen (Detailhandelsfachfrau). – Oskar Fässler AG: *Benjamin Meier*, Niederteufen, 5.3 (Sanitärinstallateur). – Rohner AG: *Marco Huber*, St.Gallen (Spengler); *Robin Riedweg*, Speicher (Spengler). – Rolf Waldburger AG: *Samuel Heierli*, Hundwil (Zimmermann). – Stiftung Roth-Haus: *Nicole Santschi*, St.Gallen, 5.0 (Fachfrau Betreuung, Fachrichtung Behindertenbetreuung). – Stiftung Waldheim, Wohnheim Schönenbüel: *Sven Rohner*, St.Gallen (Fachmann Betreuung, Fachrichtung Behindertenbetreuung).

Appenzell AR und AI geben die Noten ab 5.0 bekannt, St.Gallen macht keine Notenangaben.

Berufsmaturität

Nach dem Lehrabschluss: *Livia Schuler* (Gesundheitlich-Soziale BMS); *Tobias Goldener*, *Marco Alder* (Technische BMS); *Matthias Zürcher* (Technische BMS, Uzwil). Lehrbegleitend: *Alexa Widmer* (Technische BMS); *Andrea Vetsch* (Gesundheitlich-Soziale BMS).

Durchgängige Service-Bereitschaft, weil wir Ihre Bedürfnisse ernst nehmen.

kunzdruck

Kunz-Druck & Co. AG · Hauptstrasse 51 · 9053 Teufen
 Telefon 071 335 80 90 · Fax 071 335 80 91
 info@kunz-druck.ch · www.kunz-druck.ch

www.kinderkrippe-teufen.ch

In unseren beiden altersdurchmischten Gruppen haben wir noch freie Plätze an fast allen Wochentagen. Unser Krippenteam zeigt Ihnen gerne unser Angebot und unsere Krippen-Räume. Das Chäferfäscht betreut seit über 10 Jahren Kinder im Alter ab 3 Monaten.

Kinderkrippe Chäferfäscht
 Bächli 197 | 9053 Teufen
 Telefon 071 333 35 60

fahrschule

H.P. Schweizer

Stofelweid 8, 9053 Teufen
 Tel. 071 333 49 93, Natel 079 698 04 14

**Verkehrskunde, Theoriekurse, Motorrad-Grundkurse,
 Taxi-Ausbildung**

Der neue **MOKKA**

DER BERG RUFT.

Mit intelligentem 4x4-Antrieb.

www.opel.ch

Zil-Garage St.Gallen AG
 9016 St.Gallen
www.zil-garage.ch
 071 / 282 30 40

Mühlegg-Garage
 9000 St.Gallen
www.muehlegg-garage.ch
 071 / 222 75 92

Zeughausgarage AG
 9050 Appenzell
www.zeughausgarage.ch
 071 / 788 10 30

Wir leben Autos.

Erleichterung über erfolgreiche Diplomabschlüsse

Maturitätszeugnisse sowie Berufsmatura-, Fachmittelschul- und Pädagogische Hochschuldiplome

Die Prüfungen sind vorbei, und der Alltag mit neuen Herausforderungen hat begonnen. Viele legen ein Zwischenjahr ein, machen die RS und nutzen danach die Gelegenheit für einen Auslandsaufenthalt. Das ist eine Chance, sich über den weiteren Berufsweg Gedanken zu machen.

Wir geben den jungen Menschen die besten Wünsche für eine glückliche und erfolgreiche Zukunft mit auf ihren Lebensweg.

Matura an der Kanti Trogen

Sprachen: *Alsha Adathala; Andrina Fiore; Rahel Rohner; Manuel Weibel; Sara Giuliana; Hannes Koller; Patrick Tobler.* Sprachen/ Mathematik: *Vera Pfister; Nicolas Schwarz.* Mathematik: *Ashal Adathala; Nikolai Orgland; Patrik Brandenberg; Andre Bruderer; Nino Girardi; Fabian Keller; Silvan Oberholzer; Manuel Eicher.*
Beste Maturitätszeugnisse: *Silvan Oberholzer.* Beste Matura-Aufsätze: *Vera Pfister.*

Fachmittelschulabschluss

Kantonsschule Trogen: *Nina Krätler; Seraina Vetter.*

Diplomprüfung Berufsfachschule Wirtschaft

Kantonsschule Trogen: *Tiziano Pedemonte.*

Berufsmaturität Berufsfachschule Wirtschaft

Kantonsschule Trogen: *Sergio Fontana* (Glas Trösch AG, St.Gallen); *Tom Hartmann* (Helvetia Versicherungen, St.Gallen); *Jannik Marti* (Ticketportal AG, St.Gallen).

Fachmaturität

Kantonsschule Trogen: *Livia Schaeppi* (Berit-Klinik Niederteufen), beste Fachmatura.

Pädagogische Hochschule St.Gallen

Diplom Oberstufenlehrerin phil. I: *Simone Angehrn.* Lehrpersonen für Diplomtyp B: Primarschule 1. – 6. Klasse: *Valeria Neff; Anja Schuler; Muriel Dudli; Stephanie Landolt.*

Pädagogische Hochschule Thurgau

Studiengang Sekundarstufe II, Master of Advanced Studies in Secondary or Higher Education PHTG: *Prisca Muggler.*

Notiert: *Félice Angehrn*

Stefanie Reyes, Lebensmitteltechnologin

Ein Beruf mit guten Zukunftsaussichten



Stefanie Reyes: Qualitätsprüfung der Roulade vom Teig über die Füllung bis zur Verpackung. Foto: zVg.

Es ist noch stockdunkel, wenn Stefanie Reyes ihr Zuhause in Niederteufen verlässt. Um 4 Uhr beginnt ihr Arbeitstag in der Migros-Grossbäckerei Jowa in Gossau. Dort angekommen schlüpft sie in ihre Arbeitskleidung samt Haarnetz. Es gelten strenge Hygienevorschriften.

Die Aufgaben einer Lebensmitteltechnologin

Sie begleitet die Produktion von der Annahme der Rohstoffe bis zum Abfüllen und Verpacken des fertigen Produktes. Dazu bedient sie moderne, meist computergesteuerte Produktionsanlagen.

Als erstes richtet sie die Maschinen ein, überwacht den Produktionsablauf und behebt eventuelle Störungen. Zudem kontrolliert sie die Qualität von Rohstoffen an der Linie oder im Labor.

Im Fachbereich Backwaren am Beispiel einer Roulade heisst das: Prüfung der Masse, des Ofens, der Laufbänder, des Wasserschneiders, der Rollvorrichtung bis zur Verpackung. Bei Abweichungen leitet sie sofort Mass-

nahmen ein. «Deshalb trage ich eine grosse Verantwortung für die Produktion und mein Team», sagt die junge Frau.

Sie wechselt nun nach Bischofszell in die Nahrungsmittelfirma Bina, die zur Migros gehört. Dort ist sie bei der Herstellung von Chips als Linien- und Laborführerin tätig. Stefanie Reyes wird auch dort wohnen. Sie liebt ihren Job und möchte sich in diesem Bereich auch weiterbilden.

Ihre Freizeit verbringt die 20-jährige mit Kickboxen und Krav Maga, einer Kampfkunst aus Israel. Nebenbei bildet sie sich zum Securitas «For safe security» aus. FA

Anforderungen an die dreijährige Lehre

- *Interesse an Lebensmitteln und deren Zusammensetzung*
- *Technisches und naturwissenschaftliches Verständnis*
- *Geruchs- und Geschmacksinn*
- *Schichtarbeit*
- *Überblick in schwierigen Situationen behalten*

Kennen Sie die Raiffeisen Starthypothek?

Wir beraten Sie gerne persönlich.

Johannes Holdener
Vorsitzender der
Bankleitung



Albert Sutter
Mitglied der Bankleitung/
Leiter Kredite



Manuela Büchler
Kreditberaterin



Anka May
Kreditberaterin



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Appenzell, Geschäftsstelle Teufen
am Bahnhof, Ebni 3, 9053 Teufen AR, Tel. 071 335 03 70, www.rbappenzell.ch



Verkauf und
Reparaturen
aller Marken!



Zeller & Rempfler AG
Haushaltgeräte
9050 Appenzell



Tel. 071 787 21 21
Fax 071 787 21 22
info@zeller-rempfler.ch
www.zeller-rempfler.ch

RS

RAYMOND SCHÖNHOLZER

Maurer- und Verputzarbeiten
Renovationen und Betonsanierungen
Instandstellungsarbeiten

Tel. 071 333 28 27 Mobile 079 621 44 66
Kurvenstr. 10, 9062 Lustmühle
www.schoenholzerbau.ch

NEW LEGACY 4x4 AB FR. 29'850.-.



DAS VOLL AUSGERÜSTETE RAUMWUNDER.



Abgebildetes Modell: Legacy 2.5i AWD Limited S. Modell Legacy 2.0i AWD Advantage, Lineartronic, 5-türig, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂ 164 g/km, Verbrauch gesamt 7,1 l/100 km, Fr. 29'850.-. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): 153 g/km.

WWW.SUBARULAND.CH

ebneter AG

Garage Ebneter AG
Untere Brunnern, 9055 Bühler AR
Tel. 071 793 19 69, www.ebneter-ag.ch



**Schöne Häuser sollte man eigentlich
nicht verkaufen...**
...aber wenn dann richtig!

Mit Engel & Völkers kommt Ihr Objekt in die besten Hände. Dank unseres nationalen und internationalen Netzwerks finden wir für Sie den richtigen Käufer. Von der unverbindlichen Bewertung, dem individuellen Marketingplan bis zum Kaufvertrag sind wir gerne für Sie da. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

MWG GmbH · Spisergasse 23 · 9000 St. Gallen
Telefon +41 71 730 09 20 · stgallen@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/stgallen



ENGEL & VÖLKERS

Teufner Feuerwehrmänner: Augenschein in Tschernobyl

Der Zug 1 der Feuerwehr Teufen-Bühler-Gais reiste nach Tschernobyl und machte sich selber ein Bild vom Ort, wo vor 27 Jahren das Reaktorunglück passierte. Ein Reisebericht.



Erinnerungsbild an der Gedenkstätte neben dem Reaktor, der zubetoniert wird.

Foto: zVg.

Nach langer und intensiver Planung war es Markus Bosshard und Stephen Häberli gelungen, diese spezielle Reise in Angriff zu nehmen. Wir flogen ab München nach Kiew, wo wir auch übernachteten. Am Samstagmorgen wurden wir abgeholt und fuhren Richtung Tschernobyl an die 30km-Zone. Dort wurden unsere Pässe genau kontrolliert, und es stieg unsere Reiseführerin zu, die uns die Geschichte des Reaktorunglücks von Tschernobyl erläuterte.

Nach einem kurzen Abstecher zur Feuerwehr Tschernobyl fuhren wir Richtung 10km-Sperrzone, wo wir ein zweites Mal kontrolliert wurden. Dann ging es weiter Richtung Reaktor, wo wir uns ein Bild davon machen konnten, wie knapp Europa am 26. April 1986 an einer noch grösseren Katastrophe vorbeiging.

Zu sehen war auch, wie weit der Bau des neuen Sarkophags

fortgeschritten ist. In der Geisterstadt Pripjat sahen wir, wie die Stadt langsam von der Natur verschlungen wird.

Von einem 18-stöckigen Hochhaus aus schauten wir über die Dächer der einst stolzen, modernen Stadt mit 45'000 Einwohnern.

Bereichert mit vielen Erlebnissen und Eindrücken ging es zurück ins Dorf Tschernobyl, wo wir mit einem ukrainischen Mittagessen verwöhnt wurden.

Nach der Endkontrolle am Ausgang der 30km-Zone wurden wir auf Radioaktivität überprüft, und alle konnten ohne Probleme das Gelände verlassen.

Nach diesem eindrücklichen Ausflug schlossen wir den Tag ab mit einer nachdenklichen Runde in Kiew, wo wir das Erlebte miteinander diskutierten. Am Sonntagnachmittag traten wir die Rückreise über München an.

Markus Bosshard

10 Jahre: Baradies-Jubiläum in der Hechtremise

Am 21. Februar 2003 wurde der Verein Kulturbar in Teufen gegründet. Das war Anlass für ein rauschendes Jubiläumsfest am 24. August in der Hechtremise.

Gemeindepräsident Walter Grob und Gemeinderat Martin Ruff überreichten Präsidentin Herta Lendenmann (unser Bild) einen Blumenstrauß – auch als Symbol für ihre immer witzigen, blumigen Voranzeigen. Der Verein zählt mittlerweile 120 Mitglieder und führte bereits 177 Anlässe durch. 50 Helfer engagierten sich bis jetzt vor und hinter den Kulissen. Das Trio Sol Do (mit Diana Wyser) animierte zum Tanzen, und der Appenzeller Marcus C. King setzte dem Anlass als Elvis Presley die Krone auf. Dazu gab es ein Lotto mit Heinz und Ueli und Schwoof bis in die Morgenstunden mit DJammy.

EG/Foto: EG



Lindensaal von Niederteufnern eingenommen



Der mitreissende Sound animierte zum Tanzen. Foto: EG

Bereits zum 7. Mal veranstaltete die Teufner Blues & Soul Band «Oddly Assorted» das Sommernachtskonzert.

Der Anlass musste zum ersten Mal verlegt werden; die früheren Durchführungen profitierten regelmässig von Wetterglück unter

lauem Sommernachtshimmel in der Schulanlage Niederteufen.

Trotzdem kamen gegen 300 Besucherinnen und Besucher in den Lindensaal, um die bluesigen Klänge zu geniessen, mitzutanzten und sich vom Einwohnerverein Niederteufen kulinarisch verwöhnen zu lassen.

EG

Herzlich willkommen
im Autopark St. Gallen.

Wir sind Ihr Partner
rund um's Automobil!



Jaguar – Land Rover – Lexus – MG/Rover (Service) – Mitsubishi –
Range Rover – Subaru – Suzuki – Toyota



Emil Frey AG,
Autopark Ruga St. Gallen

Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen
Tel. 071 228 64 64, Fax 071 228 64 21
www.emil-frey.ch/autopark

Ihr Fachmann
seit 1924.

**Ich verkaufe
Ihr Haus.**

Peter Kellenberger
p.kellenberger@hevsg.ch
Tel. 071 227 42 12



HEV Verwaltungs AG
Poststrasse 10, 9001 St. Gallen

www.hevsg.ch
info@hevsg.ch

Tel. 071 227 42 60
Fax. 071 227 42 29



HEV St.Gallen
Verwaltungs AG

Speicher?

Ihr Markt!

Inserieren Sie zu Spezialkonditionen im Gemeindeblatt Speicher.

Herbst-Aktion:

Alle Firmen aus Teufen, Niederteufen und Lustmühle
erhalten auf allen **Insertionsaufträgen** bis
Ende Dezember 2013 den **Ortstarif für Speicher**.

Ihr Vorteil:
1/4-Seite farbig
~~Fr. 289.-~~
jetzt für Fr. 263.-
9% Rabatt



Preisliste



eps **eco-printing-system**
Chemie- und VOC-frei

Druckerei Lutz AG, Hauptstrasse 18, CH-9042 Speicher, Telefon 071 344 13 78, www.druckereilutz.ch

Zubehör – alles für das Fenster
Vorhangstoffe
Konfektion • Bastelstoffe

Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Fr. von
13.30 – 17.00 Uhr

FABRIKLADEN
alti Wäbi

Landhausstrasse 4b · 9053 Teufen
Telefon 071 335 70 52

Einladung zum Gleichgewichtstest



Nach dem Motto «Vorbeugen ist besser als Heilen», laden Seniorissimo und «Zwäg is Alter» zum Gleichgewichtstest ein. Foto: zVg.

Die Zahlen der Beratungsstelle für Unfallverhütung schrecken auf: Jedes Jahr stürzen über 300'000 Schweizer und Schweizerinnen und 8000 ältere Personen erleiden nach einem Sturz einen Schenkelhalsbruch. Spitalaufenthalte, Einschränkungen in der Mobilität und nicht zuletzt 500 Todesfälle sind die

gen kann. «Zwäg is Alter» ist ein Projekt der Pro Senectute AR zur Gesundheitsförderung und Prävention.

Evang. Kirchgemeindehaus Hörli, Donnerstag, 10. Oktober 2013, 09.00 – 11.45 Uhr

Kosten: keine, Anmeldung bis 1. Oktober unter Tel. 071 353 50 30

Folgen. Mit Referaten und praktischen Übungen zeigen Silvia Hablützel und Erika Wiederkehr auf, dass viele dieser Stürze vermeidbar sind. Ein Test zur Einschätzung des eigenen Gleichgewichts, Informationen und konkrete Tipps zeigen, wie Sie nichts mehr aus dem Gleichgewicht bringen

Zwei Chöre – ein Konzert

Den Männerchor Tobel verbindet eine gut zwanzigjährige, musikalische und persönliche Freundschaft mit dem Männerchor Harmonie Mels. Nun treten die beiden Chöre erstmals gemeinsam auf. Geboten wird ein abwechslungsreiches Programm mit besinnlichen und fröhlichen Liedern aus Klassik, Jodel und Pop. Die Lieder werden zum Teil gemeinsam, zum Teil von jedem Chor einzeln vorgetragen und sollen Tiefe, Wucht und auch Pianissimo in die Herzen bringen.

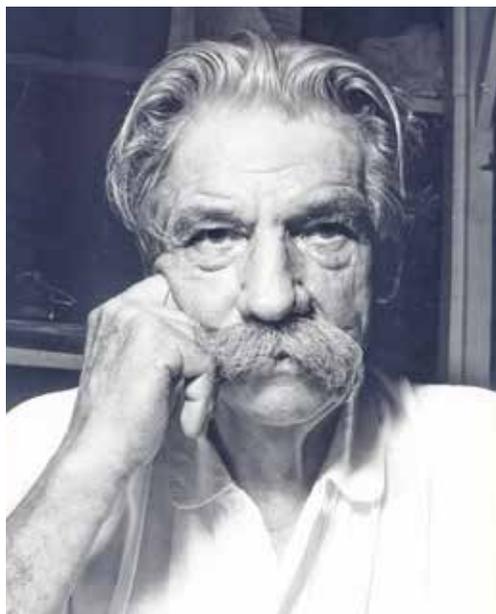
Die Chöre stehen unter der Leitung von Benno Walser (Teufen) und Christian Büchel (Mels). Im Anschluss an das Konzert findet im Zeughaus ein gemütliches Beisammensein statt. Parkmöglichkeiten auf dem Zeughausplatz. Für den Weg zur Kirche und zurück steht ein Shuttle-Dienst zur Verfügung. Grubenmannkirche, Samstag, 28. September, 20 Uhr. Eintritt frei. Kollekte zur Deckung der Unkosten.

ST.GALLISCH-APPENZELLISCHE KRAFTWERKE AG 

// Kostenlose, unverbindliche Fachberatung

Aktion gültig vom 23.8. bis 23.9.2013

www.SAKnet.ch



Peter Roth: Benefizkonzert für Albert-Schweitzer-Spital

Zum Jubiläum «100 Jahre Albert-Schweitzer-Spital Lambarene» präsentiert das Chorprojekt St.Gallen mehrere Benefizkonzerte, deren Kollekte vollumfänglich dem Urwaldspital zugutekommen wird.

Das Chorprojekt führt zu diesem Anlass ein von Peter Roth komponiertes Werk auf: «In Ehrfurcht vor Dir», nach Versen des Sonnengesanges und Texten von Christoph Sigrist. Es verbindet sich mit Jazzstücken von Abdullah Ibrahim und John Coltrane und wird ergänzt mit Texten zu Dr. Albert Schweitzers Devise: Ehrfurcht vor dem Leben! In einem sensiblen Dialog zwischen Sprecher und improvisierenden Musikern verbinden sich Wort und Musik zu einer eindringlichen Botschaft der Ehrfurcht und Dankbarkeit.

Mitwirkende: Chorprojekt St.Gallen; Solotertzett: Anita Roderer, Anina Brunner, Rebekka Rieser; Barbara Kamm, Barbara Betschart (Violine); Andrea Kind (Hackbrett); Albin Brun (Sax und Schwyzerörgeli); Peter Roth (Klavier); Roland Christen (Kontrabass); Maurizio Grillo (Schlagzeug); Christian Fitze (Bildprojektionen); Daniel Kasztura (Sprecher); Komponist und Leitung: Peter Roth. Grubemannkirche, Sonntag, 22. September, 19 Uhr, Kollekte. Keine Platzreservation. Die gesamte Kollekte wird eingesetzt zur Mitfinanzierung der Renovation der Maternite in Lambarene. Das Konzert in Teufen steht unter der Leitung von Hans Höhener, alt Landammann. www.chorprojekt.ch und www.albert-schweitzer.ch

Vieh- und Schafschau auf dem Zeughausplatz

Jedes Jahr lockt sie mehr Schaulustige an, die traditionelle Viehschau, die in unserem Dorf ganz besonders malerisch und liebevoll präsentiert wird. Am 19. September ab 9 Uhr findet die Auffuhr statt. Besondere Attraktionen sind der Jungzüchterwettbewerb um 10.30 Uhr und die verschiedenen Tiervorführungen. Die «Miss-Wahlen» werden am Nachmittag durchgeführt, und auch der Streichelzoo für die Kleinen fehlt nicht.

Die Festwirtschaft mit Kuchenbuffet und

Mittagessen im Zeughaus liegt wieder in den Händen der Landfrauen. Zum öffentlichen Schauabend mit Musik ist jedermann eingeladen.

Viehschau: Zeughausplatz, Donnerstag, 19. September, ab 9 Uhr. Einige Tage vorher kommen die Züchter mit ihren Schafen auf den Zeughausplatz und präsentieren sich den gestrengen Juroren. Auch hier lädt eine Festwirtschaft zum Verweilen ein.

Schafschau: Zeughausplatz, Samstag, 14. September, ab 9.30 Uhr.



September 2013

30. August - 8. September

Ledi auf dem Zeughausplatz Programm Seite 25

1. Sonntag, Evang. Kirche 17.00 Uhr

anKlang Gottesdienst mit der Bach-Kantorei

7. Samstag, Zeughausplatz ab 10.00 Uhr

Frischmarkt bei der Ledi

7. Samstag, Haus Lindenhügel ab 10.30 Uhr

Herbstfest

11. Mittwoch, Pfarreizentrum Stofel 14.00 Uhr

Kinderkleider- und Spielzeugbörse

12. Donnerstag, Zeughaus 19.30 Uhr

Öffentliche Orientierungs-Versammlung
Inventar der Schutzgegenstände

14. Samstag, Zeughausplatz 9.30 Uhr

Schafschau

15. Sonntag, Zeughaus 14.00 Uhr

Roman Häne: Aus dem Archiv von Andres Sulzer

17. Dienstag, Zeughaus 19.30 Uhr

Versammlung IG Dorfgestaltung

19. Donnerstag, Zeughausplatz 9.00 Uhr

Viehschau

20. Freitag, Baradies 17.00 Uhr

Mottenkiste Secondhand-Artikel Verkauf

21. Samstag, Evang. Kirche 9.30 Uhr

Neuzuzüger-Begrüssung

22. Sonntag, Evang. Kirche 19.00 Uhr

Benefizkonzert mit Peter Roth und Chorprojekt

27. Freitag, Hechtremise 20.00 Uhr

Gabriel Vetter: Slam Poetry Lesegesellschaft

28. Samstag, Evang. Kirche 20.00 Uhr

Zwei Chöre - ein Konzert Männerchöre
Tobel-Teufen und Mels

Frauengemeinschaft: Kinderkleider- und Spielzeugbörse

Bereits steht die nächste Börse mit Herbst- und Winterkleidern vor der Tür. Von 14 bis 16 Uhr ist das Verkaufen, Einkaufen, Stöbern oder einfach nur Kaffee und Kuchen genießen wieder angesagt!

Und so funktioniert's für die Verkäuferinnen: Sie reservieren sich einen Tisch und präsentieren und verkaufen (ohne Abgabe)

Wiederkehrende Veranstaltungen und Kurse im September					
Cevi Teufen	Cevi-Fröschli Cevi-Hütte	Sa	21.	14.00 Uhr	
	Cevi-Jungchar Hecht	Sa	21.	14.00 Uhr	
Blauring	Spielplausch Relei kath. Pfarreizentrum	Sa	14.	14.00 Uhr	
TV Teufen	7. Sämtismeeting Sportanlage Landhaus	Sa	7.		
Ludothek	Spielnachmittag Schulhaus Niederteufen	Mi	4.	14.00 Uhr	
	Spielsamstag Ludothek	Sa	7.	10.00 Uhr	
	Spielnacht KGH Hörli	Sa	21.	16.00 Uhr	
Samariterverein	Monatsübung Sportanlage Landhaus	Mi	4.	19.30 Uhr	
FDP Teufen	FDP-Stamm Haus Unteres Gremm	Sa	21.	7.30 Uhr	
Frauen-gemeinschaft FG	Chrabbelgruppe KGH Hörli	Di	10./24.	15.00 Uhr	
	Senioren-Spielnachmittag kath. Pfarreizentrum	Do	12./26.	14.00 Uhr	
	Spass am Lesen Bibliothek	Mi	11.	19.30 Uhr	
EV Tobel	Töbler Treff Restaurant Ilge	Do	5.	11.30 Uhr	
	Frauen Kaffeepause Restaurant Gemsli	Do	26.	9.00 Uhr	
Kirchen	Bibelkaffee KGH Hörli	Mi	4.	14.00 Uhr	
	Ökum. Kontaktzmittag Restaurant Ilge	Fr	27.	11.30 Uhr	
	Ökumenischi Chinderfiir Kath. Kirche	Fr	20.	16.30 Uhr	
	Jugendprojekt Timeline KGH Hörli	So	1./8.	17.00 Uhr	
Diverse	Sommerflohmarkt Zeughausplatz	Sa	28.	8.30 Uhr	
Pro Juventute	Mütter-/Väterberatung Haus Unteres Gremm mit Anmeldung am Vortag 079 686 22 43	Do	12.	14–16 Uhr	
		Do	5.	9–11 Uhr	
		Di	24.	9–11 Uhr	
Seniorissimo	<i>Wöchentliche Aktivitäten:</i>				
	Jassfreunde Hotel Linde	Di	jeweils	14.00 Uhr	
	Pilates für Senioren Landhaus	Mi	jeweils	9.00 Uhr	
	<i>weitere Aktivitäten im September:</i>				
	Rücken- Beckenbodengymnastik Gymraum Landhaus	Mo	9./23.	17.10 Uhr	
	Offener Senioren-Stammtisch AH Lindenhügel	Mo	2./16./30.	9.00 Uhr	
	Ökum. Bibelkreis Grünaustrasse 4 (Info 071 330 00 55)	Do	12./26.		
	Französisch Konversation Haus Unteres Gremm	Mo	9./23.	14.00 Uhr	
	Englisch Konversation Haus Unteres Gremm	Mo	9./23.	16.00 Uhr	
	Italienisch Konversation Unterrain 15 (Humbel)	Mi	4./18.	9.00 Uhr	
	Gemeinsames Singen Haus Lindenhügel	Mo	30.	9.30 Uhr	
	Literaturclub (Auskunft Tel. 071 330 07 33)	Di	24.	16.00 Uhr	
	Wandergruppe	Im Landwassertal Treff Bahnhof	Do	5.	6.30 Uhr
	Pro Senectute	Vo Osser- of Innerrhode Treff Bahnhof	Do	19.	8.00 Uhr
Von Gais nach Appenzell Treff Bahnhof		Do	19.	10.50 Uhr	
Pro Senectute	Seniorenvolkstanz KGH Hörli	Mo	23.	14.15 Uhr	

Infos: Josef Zahner,
071 333 27 78
mjzahner@bluewin.ch

Neue Daten bis zum 10. des Vormonats: E-Mail veranstaltung@tposcht.ch; Erika Preisig, Engulgasse 215, 9053 Teufen

Ihre nicht mehr benötigten, gut erhaltenen Kinderkleider, Spielsachen, Bücher, Kinderwagen etc. in eigener Regie.

Die beiden Organisatorinnen hoffen, dass viele Frauen und Kinder von dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch machen.

Anmeldung bis 4. September bei Katrin Diels: 079 472 67 65 oder bei Alessia Steur: 079 405 42 45. Pfarreizentrum Stofel, Mittwoch, 11. September, 14 – 16 Uhr.



Lesegesellschaft mit Gabriel Vetter

Nachdem Slam-Poet Gabriel Vetter, bekannt auch aus Radio SRF 1 «Vetters Töne» und einer der schärfsten Satiriker des Landes, in seinem erfolgreichen Programm «Menschsein ist heilbar» den Menschen abgehandelt hat, geht es nun um die besten Freunde des Menschen: Um die Wurst. Und um das Tier.

Gabriel Vetter liest und performt in «Wo die Sau aufhört» seine Texte, Geschichten und Gedichte, die man zwar nicht essen kann, die aber doch munden wie feinste italienische Salami, oder schwierig zu verdauen sind wie eine dreissig Jahre alte Pfälzer Magenwurst.

«Wo die Sau aufhört»: Ein Abend voller Poesie, voller Satire – und mit Tieren und Würsten – in allen Farben, Formen und Geschmacksrichtungen.

Hechtremise, Freitag, 27. September, 20 Uhr. Eintritt: Mitglieder Fr. 10.–, Nichtmitglieder Fr. 20.–, Schüler / Lehrlinge gratis

Herbstfest im Lindenhügel

Herzlich laden wir Sie ein, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Lindenhügels das traditionelle Herbstfest zu feiern.

Die Harmoniemusik Teufen und das Duo Etienne sorgen für musikalische Unterhaltung zu den bereit stehenden herbstlichen Köstlichkeiten des Küchenteams. Flohmarkt und Atelierstand laden zum Stöbern und Kaufen ein. An Führungen kann das ganze Haus besichtigt werden.

Haus Lindenhügel, Zeughausstrasse 25, Samstag, 7. September, ab 10.30 Uhr.

Helewie

■ *Lue zersch wohär dass dr Wind weih*, diesen Liedtext von Züri West hatte wohl auch Baudirektor **Jakob Brunnschweiler** im Ohr, als er die erste Windmessanlage des Kantons in Betrieb nahm. Die Geräte auf dem 81 Meter hohen Mast messen Windstärke, Richtung, Temperatur etc. Die Auswertung gibt Hinweise, wo allfällige Windkraftanlagen Sinn machen. Warum nicht gleich in seiner Wohngemeinde Teufen? Z.B. auf dem Dach des Schiesssportzentrums: Die Anlage mit ihrem hohen Energieaufwand würde sich als Abnehmerin vor Ort bestens eignen.



Jakob Brunnschweiler auf der Hochalp.

Foto: zVg.

■ Und viel Wind wird dort auch produziert. Das erfuhr der Neu-Teufner **Markus Metz**. Der Präsident des Bundesverwaltungsgerichts hatte sich der angeschlagenen Genossenschaft

anerbieten, als Präsident einzuspringen. Das Angebot wurde an der Genossenschafterversammlung prominent verkündet.

Kaum einen Monat später zog er sich wieder zurück. Offenbar bestehe doch kein Bedarf nach neuen Leuten an der Spitze - die Genossenschaft habe sich jedenfalls in der Zwischenzeit nicht mehr bei ihm gemeldet, schrieb er in einem Leserbrief an die Tüfner Poscht (S. 15).

■ Die Nase im Wind hatte auch die SVP. Mutig ergriffen die Leute um Kantonsrat **Edgar Bischof** und Ortsparteipräsident **Fredy Bressan** Ende Mai das Referendum gegen die Jahresrechnung.

Es sei wichtig, dass der Gemeinderat in Sachen Engagement für das Schiesssportzentrum direkt vom Stimmvolk entlastet werde. Das Referendum kam wie erwartet zustande. Was die Unterzeichnenden vermutlich nicht wussten: Juristische Folgen hat die Abstimmung keine. Sollten die Stimmbürger am 22. September die Jahresrechnung ablehnen, müsste der Gemeinderat einzig bei der Verwendung des Überschusses zurückbuchstabieren.

Die Basisdemokratie hat ihren Preis. Zusätzlich zum Abstimmungsmandat musste die Gemeinde die Jahresrechnung nochmals drucken und in alle Haushalte verteilen lassen.



Halbe Sache: Der Fussgängerstreifen bei Elektro Nef. Fotos: EG

■ Ohne vorher viel Wind zu machen, buchstäblich in einer Nacht- und Nebelaktion sprich während der Sommerferien wurden gleich mehrere Fussgängerstreifen auf der Kantonsstrasse (inkl. Dorfkern) aufgehoben. Die Begründung von **Urban Keller**, Kantonsingenieur, via Gemeinderats-Mitteilungen: Wenig frequentierte Fussgängerstreifen zu überqueren sei gefährlicher, als wenn jemand die Strasse ohne Streifen - sprich auf eigene Verantwortung - überquere. Ob dem alle Teufner folgen können? Beim Fussgängerübergang bei **Elektro Nef** an der Hauptstrasse 5 fand der Kanton eine kreative Lösung. Dort wurde nur ein «halber» gelber Streifen markiert. Dabei handelt es sich aber nicht etwa um eine Sparmassnahme. Auf der anderen Strassenhälfte verkehrt nämlich die Strassenbahn, und die hat immer Vortritt.

■ Teufen hat trotz seiner reformatorischen Vorgeschichte offenbar eine gewisse Affinität zu Rom. An der Feier zum 20-Jahr-Jubiläum der Regionalen Wasserversorgung Appenzeller Mittelland wurde **Walter Hohl** nämlich von verschiedenen Rednern als **«Wasserpapst»** bezeichnet. Dies nicht etwa, weil er in seiner früheren Funktion als Chef der Wasserversorgung die Idee hatte zum Zusammenschluss der Rotbachgemeinden mit Innerrhoden. Nicht wenige Einwohnerinnen und Einwohner wollten wissen, wo der Bartli den Most holt, und waren am 17. August auf den verschiedenen Stationen des Wassernetzes zwischen Appenzell und Teufen unterwegs. Zur Erinnerung erhielten alle Teilnehmer eine Gratiswurst und eine schlichte Karaffe mit Gravur. Ob diese ausschliesslich mit Wasser gefüllt wird, darf füglich bezweifelt werden.



Wasserpioniere von anno dazumal: v.l.n.r. Hanspeter Koller, Appenzell, Tony Wild, ehem. Gemeindepräsident Teufen, Walter Hohl, Teufen, Josef Gmünder, Appenzell.

Spitzenmedizin am Fusse des Säntis



www.beritklinik.ch

Unser Ärzteteam

Orthopädie

Dr. med. Reto A. Bon
Dr. med. Heiko Durst
Dr. med. Max Fischer
Prof. Dr. med. André Gächter
Dr. med. Frank Gebhard
Dr. med. Thomas Herren
Dr. med. Pierre Hofer
Dr. med. Martin Houweling
Dr. med. Johannes Keel
Dr. med. Herbert König
Dr. med. Peter Mewe

9053 Teufen

Neuro- / Wirbelsäulen-Chirurgie / Schmerzmedizin

Dr. med. Stephan Gmeiner
Dr. med. Aleksandar Popadic
Dr. med. Ismail Taner
Prof. Dr. med. Thomas Wallenfang

Chirurgie / Venenleiden

Dr. med. Emmanuel Bannerman
Dr. med. Kuswara Halim
Dr. med. Nikolaus Linde

Gynäkologie

Dr. med. Elisabeth Leuenberger
Dr. med. Richard Urscheler
Dr. med. Caroline Schumann

Tel 071 335 06 06

BERIT KLINIK

TEUFEN



Anästhesie / Schmerzmedizin

Dr. med. Anita Kohler
Dr. med. Christian Paulus

Traditionelle Chinesische Medizin

Prof. Dr. TCM Chang Quing Liu

Hand-, Plastisch-Rekonstruktive- und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Simone Feurer
Dr. med. Peter Meyer
Dr. med. Dominik Schmid
Dr. med. Volker Wedler
Dr. med. Stefan Weindel

Dermatologie

Dr. med. Claudio Cipolat
Dr. med. Marco Venuti

Konsiliar- und Präsenzdienst-Ärzte

Dr. med. Giovanni Bassanello
Dr. med. Conrad Eugster
Dr. med. Christian Loewe
Dr. Claudia Mrazek-Muntwiler
Dr. med. Christoph Rohrer
Dr. med. Edgar Schai
Dr. med. Zdenek Skruzny
Dr. med. Teresa Zillmann